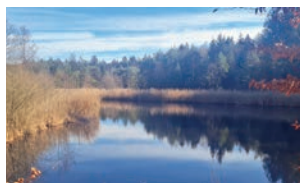




BergBLICK

Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg 2/26



Schwarzweiher

Eine Idylle muss saniert werden

Seite 18



Kommunalwahlen

Berger Ergebnisse auf einen Blick

Seite 24



Neuer Jugendbeirat

Junge Konzepte, frische Ideen,

Seite 29

HIGH-TECH ZUM ABHEBEN.
TEAMGEIST ZUM ANKOMMEN.



Arbeiten bei REISER – Hier hebst du auch beruflich ab.

Unsere High-End-Simulatoren und Trainingslösungen „Made in Germany“ kommen weltweit zum Einsatz – für mehr Sicherheit und Effizienz in der Ausbildung von fliegendem Personal.

Wir bieten dir spannende Produkte, ein innovatives Arbeitsumfeld und die Stabilität eines gewachsenen Familienunternehmens.

Lust, Teil unseres Teams zu werden?

Dann steig ein – und gestalte mit uns die Zukunft der Luftfahrt!

Mehr Infos hier:



www.reiser-st.com



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich freue mich über meine Wiederwahl und danke Ihnen für das große Vertrauen, das Sie mir mit dieser Bestätigung im Amt entgegengebracht haben. Vor allem danke ich allen, die zur Wahl gegangen sind – auch denen, die mich nicht gewählt haben. Die Demokratie lebt von einer starken Wahlbeteiligung. Genauso gilt mein Dank allen Wahlhelfern, denn ohne sie wären die Wahlen nicht möglich. Auch Ihre Tätigkeit ist ein wichtiger Beitrag zu unserer Demokratie.



Weiterhin freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeinderat. An dieser Stelle gilt mein Dank allen Gemeinderatsmitgliedern, die im neuen Gremium nicht mehr vertreten sind, für Ihre Arbeit in den vergangenen Jahren zum Wohle unserer Gemeinde. Hier vor allem unserem bisherigen Zweiten Bürgermeister Andreas Hlavaty für die überaus gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Alle neuen Gemeinderatsmitglieder heiße ich herzlich willkommen im Rat. Uns allen liegt unsere Gemeinde sehr am Herzen. Auch die kommenden sechs Jahre werden spannend und herausfordernd.

Zum Schluss möchte ich Sie alle wieder herzlich zum Stadtradeln einladen, das dieses Jahr von Sonntag, 14. Juni bis Samstag, 04. Juli stattfindet. Machen Sie mit! Das Motto, dem ich mich sehr gerne anschließe lautet dieses Jahr: Danke fürs Radeln!

Ihr Rupert Steigenberger, Erster Bürgermeister

INHALT NR. 2 / MAI 2026

Bürgerservice	4	Soziales Leben		Die Spaziergängerin	
Aus dem Gemeinderat	12	Dr. Biemer rät	39	Rilke und die Flößer	66
Aus dem Rathaus		Café „Vergissmeinnicht“	40	Kultur	
Bürgerversammlung 2026	16	Schüleraustausch Brasilien	41	Termine in Berg & Münsing	74
Sanierung Schwarzweiher	18	Kolumne Pfarrer Habdank	42	Vereine	
Lokal „Auf der Lüften“	19	Krankenstand im Landkreis	44	MTV Berg	86
Stadtradeln	20	Umwelt		Obst- u. Gartenbauverein	88
Diverses	21	Solawi Isartal	46	Segelclub Würmsee	89
Komm. Wärmeplanung	22	Kiga & Schule		FFW Bachhausen	90
Kommunalwahl 2026	24	Besuch im Rathaus	48	FFW Allmannshausen	91
Status Kinderbetreuung	26	Montessori Schule	50	FFW Berg	92
Feldgeschworene gesucht	28	Kolumne		First Responder	93
Neuer Jugendbeirat	29	Steffe Mair	52	Jagdgen. Bachhausen	94
Neuer Kassenautomat	30	Nina Kaempfe	54	Veranstaltungskalender	95
Besuch aus Phalsbourg	31	Geschichte		Betriebe am Ostufer	97
Bürgerbeteiligung Berg		Suizid in Ammerland	56	Letzter Blick & Impressum	98
Heizungsmodernisierung	32	Serie Lüßbach (5)			
Öffentlicher Bücherschrank	36	Entlang dem Münsinger Filz	60		

Die offiziellen Seiten der Gemeinde Berg sind mit einer blauen Hintergrundfarbe versehen.

Organigramm Rathaus Berg

Geschäftsleitung
Andrea Reichler

Erster Bürgermeister
Rupert Steigenberger
Zweiter Bürgermeister
Andreas Hlavaty
Dritte Bürgermeisterin
Elke Link

Klima und Umwelt
N. N.

Vorzimmer Bgm.
Sabine Metzger
Anita Stiefel

Hauptamt
Andrea Reichler

Finanzverwaltung
N. N.

Planer. Bauamt
Yannik Ehret

Techn. Bauamt
Anja Biethahn

**Personalamt/
Vorzimmer GL**
Patrizia
Wernthaler

**Einwohner-
meldeamt/
Gewerbeamt**
Andrea Wittkuhn
(Leitung)
Susanne
Bergemann
Susanne Berger

Kämmerei
Undine Gabbert
Sonja
Rattenberger

Kasse
Elisabeth Heidacher
(Leitung)
Maria Engelhard
Doris Neumann

Bauverwaltung
Tobias Abelts-
hauser
Kathrin Hörer
Isabell Pilgram
Michael Schilling

**Hoch- und
Tiefbau**
Maximilian
Beierbeck
Sabine Öchsel
Stefan Rath
Edwin Schrott
Caroline Schwab

IT
Florian Garke

Archiv
Burkhard Doering
Anneliese Friemel
Manfred Lindovsky
Elisabeth Müller
Heinz Rothenfuß
Cornelia Weiß

**Familie und
Soziales**
Andrea Wittkuhn
(Leitung)
Marina Barovic
Stefanie Scholz

**Steuerstelle/
Liegenchafts-
verwaltung**
Kirsten Brandt
Rosina Griesbeck
Beate Miller

Bauhof
N. N.
(Leitung)
Josef Bahle
Markus Ertl
Frank Hanusch
David Klaus
Franz Müller sen.
Stefan Sedlmayr
Ahmet Sopaj
Maximilian Wolf

Bücherei
Silvia Meier
(Leitung)
Josefine
Hochstraßer
Rowena Monn
Claudia
Rechermann

**Amt für Sicher-
heit und Ordnung**
Andrea Wittkuhn
(Leitung)
Andrea Tralmer
Judith Wacker
Stefanie Scholz

Wasserwerk
Akhilesh Akhil
Swami (Leitung)
Werner Ballasch
David Klaus

**Hausmeister
OMG-Schule**
Erhart Maurer
Karin Maurer

Standesamt
N. N.
(Leitung)
Andrea Tralmer
Judith Wacker

**Feuerwehr-
gerätewart**
Jan Heerwald

Hausmeister
Martin Maier

Feuerbeschau
Florian Knappe

Info
Silvia Niefenecker

Auszubildende
Isabella Ihm
Chiara Signorini

Stand 1. April 2026



SCHLOSSBERGER IMMOBILIEN

IHR IMMOBILIENMAKLER IN BERG

für ...

**Kostenlose Immobilienbewertung | Verkauf | Vermietung
Villa | Haus | Wohnung | Grundstück**

**UNSERE KUNDEN LIEBEN UNSER KNOW HOW
UND UNSERE MARKTKENNTNIS:**

**“... Beide bringen eine hohe
Kompetenz mit: Hilke Schlossberger
mit ihrem architektonischen
Hintergrund und Errit Schlossberger
mit seiner kaufmännischen Expertise.
Diese Kombination war für uns
wirklich besonders und im besten
Sinne ungewöhnlich ... professionell,
zuverlässig und dabei immer
menschlich und sympathisch.”**

ProvenExpert-Bewertung, März 2026

**NICHT LAUT, SONDERN KOMPETENT!
LASSEN AUCH SIE SICH BEGEISTERN ...**



SCHLOSSBERGER IMMOBILIEN
Hilke Schlossberger **Dipl.-Ing. Architektin**
Dr. Errit Schlossberger **Dipl.-Kaufmann**
Am Seefeld 3, **82335 Berg**
08151 - 77 49 708
kontakt@schlossberger-immobilien.de
www.schlossberger-immobilien.de

WOHLTUEND ANDERS.



**Unser Schuttschirm
für Ihre Sicherheit.**

VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



**Geschäftsstelle
Mooseder
Versicherungsvermittlungs KG**

Team Starnberg
Bahnhofplatz 8 · 82319 Starnberg
Telefon 08151 8206

Team München-Solln
Wolfpratshäuser Str. 191 · 81479 München-Solln
Telefon 089 45206840

info@mooseder.vkb.de · www.mooseder.vkb.de



BÜRGERSERVICE

Gemeindeverwaltung

Gemeinde Berg
Huberfeld 10
82335 Berg
www.gemeinde-berg.de
info@gemeinde-berg.de

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Do., Fr., 07:30 - 12:30 Uhr
Do., 14:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Rathaus-Zentrale
Telefon: 08151/508-0

Erster Bürgermeister Rupert Steigenberger

Durchwahl -34
Sprechzeiten: Mo. bis Fr.
nur nach Terminvereinbarung

Bürgersprechstunde
Freitag, 08:00 - 09:30 Uhr
(Terminvereinbarung)

Vorzimmer Bürgermeister

Sabine Metzger
Durchwahl -43
metzger@gemeinde-berg.de

Anita Stiefel
Durchwahl -34
stiefel@gemeinde-berg.de

Klima und Umwelt
N. N.

**Geschäftsleitung/
Leitung Hauptamt**
Andrea Reichler
Durchwahl -32
reichler@gemeinde-berg.de

**Personalamt/Vorzimmer
Geschäftsleitung**
Patrizia Wernthaler
Durchwahl -33
wernthaler@gemeinde-berg.de

Homepage/EDV

Florian Garke
Durchwahl -31
garke@gemeinde-berg.de

Archiv

**Burkhard Doering
Anneliese Friemel
Manfred Lindovsky
Elisabeth Müller
Heinz Rothenfuß
Cornelia Weiß**
Mo & Di, 9:00 - 12:00 Uhr
Durchwahl -48
archivar@gemeinde-berg.de

Bücherei

Silvia Meier (Leitung)
Marienstraße 9, Berg
Telefon: 08151/970490
buecherei@gemeinde-berg.de
Öffnungszeiten:
Mo., 17:00 bis 20:00 Uhr
Di., 12:00 bis 17:00 Uhr
Mi., 10:00 bis 12:00 Uhr
Do., 14:00 bis 20:00 Uhr
Fr., 14:00 bis 17:00 Uhr

Hausmeister

**Oskar Maria Graf-Grundschule
Erhart Maurer & Karin Maurer**
Telefon: 0160/5310853
maurer@gemeinde-berg.de

Pass-/Meldeamt/Gewerbeamt
Andrea Wittkuhn (Leitung)
Durchwahl -17
wittkuhn@gemeinde-berg.de

Susanne Bergemann
Durchwahl -22
bergemann@gemeinde-berg.de

Susanne Berger
Durchwahl -21
berger@gemeinde-berg.de

Familie und Soziales

Andrea Wittkuhn (Leitung)
Durchwahl -17
wittkuhn@gemeinde-berg.de

Marina Barovic
Durchwahl -49
barovic@gemeinde-berg.de

Stefanie Scholz
Durchwahl -50
scholz@gemeinde-berg.de

Amt für Sicherheit u. Ordnung
Andrea Wittkuhn (Leitung)
Durchwahl -17
wittkuhn@gemeinde-berg.de

Andrea Tralmer
Durchwahl -27
tralmer@gemeinde-berg.de

Judith Wacker
Durchwahl -28
wacker@gemeinde-berg.de

Stefanie Scholz
Durchwahl -49
scholz@gemeinde-berg.de

Standesamt
N. N.

Andrea Tralmer
Durchwahl -27
tralmer@gemeinde-berg.de

Judith Wacker
Durchwahl -28
wacker@gemeinde-berg.de

**Hausmeister
Martin Maier**
maier@gemeinde-berg.de

Rathaus-Zentrale/Fundbüro
Silvia Niefenecker
Durchwahl -30
niefenecker@gemeinde-berg.de

**Leitung Finanzverwaltung
N. N.**

**Kämmerei
Undine Gabbert**

Durchwahl -44
gabbert@gemeinde-berg.de

Sonja Rattenberger

Durchwahl -41
rattenberger@gemeinde-berg.de

Gemeindekasse

Elisabeth Heidacher (Leitung)

Durchwahl -39
heidacher@gemeinde-berg.de

Maria Engelhard

Durchwahl -40
engelhard@gemeinde-berg.de

Doris Neumann

Durchwahl -12
neumann@gemeinde-berg.de

**Steuerstelle/Liegenschafts-
verwaltung**

Kirsten Brandt

Durchwahl -37
brandt@gemeinde-berg.de

Rosi Griesbeck

Durchwahl -38
griesbeck@gemeinde-berg.de

Beate Miller

Durchwahl -16
miller@gemeinde-berg.de

Leitung Planerisches Bauamt

Yannik Ehret

Durchwahl -29
ehret@gemeinde-berg.de

Bauleitplanung

Kathrin Hörer

Durchwahl -13
hoerer@gemeinde-berg.de

Isabell Pilgram

Durchwahl -26
pilgram@gemeinde-berg.de

Michael Schilling

Durchwahl -14
schilling@gemeinde-berg.de

Bauanträge

Tobias Abeltshauer

Durchwahl -15
abeltshauer@gemeinde-berg.de

Leitung Technisches Bauamt

Hoch- und Tiefbau

Anja Biethahn

Durchwahl -24
biethahn@gemeinde-berg.de

Maximilian Beierbeck

Durchwahl -18
beierbeck@gemeinde-berg.de

Sabine Öchsel

Durchwahl -20
oechsel@gemeinde-berg.de

Stefan Rath

Durchwahl -56
rath@gemeinde-berg.de

Edwin Schrott

Durchwahl -19
schrott@gemeinde-berg.de

Caroline Schwab

Durchwahl -23
schwab@gemeinde-berg.de

Leitung Bauhof

N. N.

Oberlandstraße 24, Berg
Telefon: 08151/953295
betriebshof@gemeinde-berg.de

Wasserversorgung

Oberlandstraße 24, Berg
Akhilesh Akhil Swami (Leitung)
Telefon: 0160/5310854
wasserwerk@gemeinde-berg.de

Werner Ballasch

Telefon: 0160/5310842
David Klaus
Telefon: 0160/5310847

Feuerwehr

Martin Höbart

Federführender Kommandant
kommandant@ff-berg.de
www.ff-berg.de

Feuerwehr-Gerätewart

Jan Heerwald

Telefon: 0172/1325983
heerwald@gemeinde-berg.de

Feuerbeschau

Florian Knappe

Störungsdienst Stromnetz

Bayernwerk Netz GmbH

Oskar-von-Miller-Straße 9,
82377 Penzberg
Telefon: 0941/28003366

Abfallentsorgung

**Abfallwirtschaftsverband
Starnberg**

Moosstraße 5, 82319 Starnberg
Telefon: 08151/27260
www.awista-starnberg.de

Wertstoffhof Farchach

Kempfenhauser Straße,
Berg OT Farchach

Öffnungszeiten:

April bis Oktober

Di. - Fr., 14:00 bis 18:00 Uhr
Sa., 8:30 bis 13:00 Uhr

November bis März

Di. - Fr., 12:30 bis 16:30 Uhr
Sa., 8:30 bis 13:00 Uhr

Schadstoffmobil

Standorte und Uhrzeit unter
www.awista-starnberg.de

**Kommunale Verkehrs-
überwachung**

Zweckverband Kommunales

Dienstleistungszentr. Oberland
Prof.-Max-Lange-Platz 9,
83646 Bad Tölz
Telefon: 08041/792690

**Wirtschaft und Tourismus
gwt Starnberg GmbH**

Kirchplatz 3, 82319 Starnberg
Telefon 08151/90 60 80
info@starnbergammersee.de
www.starnbergammersee.de

Schulen

Oskar Maria Graf-Grundschule

Lindenallee 8,
Berg OT Aufkirchen
Telefon: 08151/50051

Fax: 08151/50462
verwaltung@gs-aufkirchen.de
www.gs-aufkirchen.de

**Gymnasium Landschulheim
Kempfenhausen**

Münchner Str. 49, Berg
Tel. 08151/36260
www.lshk.de

Montessori Schule Biberkor

Biberkorstraße 19, Berg
Tel. 08171/2677200
www.montessori-biberkor-
schule.de

Kinderkrippen

KinderArt „Abenteuerhaus“

König-Ludwig-Weg 12, Berg
Frau Stahl
Telefon: 08151/95467
abenteuerhaus.berg@
kinderart-kitas.de/
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/berg

„Höhenrainer Fuchse“

Geranienweg 9, Berg

Fr. Zeitler

Tel. 08171/17793
hoehenrainer-fuechse@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/hoehenrain

Montessori Krippe

Gut Biberkor

Biberkorstraße 23, Berg
Fr. Stallein-Amato/Fr. Spanier
Tel. 08171/2677180
kinderhaus@biberkor.de
www.montessori-biberkor.de

Mini Kita „Bergolinis“

Jägerberg 34, Berg
Frau Altmann
Tel. 0175/9800823
saltmann@sira-kinderbetreuung.de

Mini-Kita „Glückskäfer“

Postgasse 5, Berg
Adelina Zuka
Tel. 0172/9973095 oder
08151/5509047
adelinazuka@hotmail.de

Kindertagespflege

Glückskinderbetreuung

Seeburgstraße 35, Berg
Bianca Rudolph
Tel. 08151 4018706
Mobil 0174-2417351
Betreuungsangebot für Kinder
von 6 Monaten bis 4 Jahren
www.tagesmutter-berg.de

Bergkids

Etztalstraße 23, Berg
Susanne Wagner
Tel. 0179-6947649
mail@bergkids.de
www.bergkids.de

Kindergärten

Kath. Kindergarten St. Maria

Pfarrgasse 4, Berg
Frau Henkelmann

Tel. 08151/50942, Fax /9719640
St-Maria.Aufkirchen@kita.
ebmuc.de
www.kita-aufkirchen.de

KinderArt „Abenteuerhaus“

König-Ludwig-Weg 12, Berg
Frau Stahl
Telefon: 08151/95467
abenteuerhaus.berg@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/berg

KinderArt „Höhenrainer Fuchse“

Geranienweg 9, Berg
Frau Zeitler
Telefon: 08171/17793
hoehenrainer-fuechse@
kinderart-kitas.de
www.kinderart-kitas.de/
kinderhaeuser/hoehenrain

**Montessori Kinderhaus
Biberkor**

Biberkorstraße 23, Berg
Fr. Stallein-Amato/Fr. Spanier
Telefon: 08171/2677180
kinderhaus@biberkor.de
www.montessori-biberkor.de

**Integratives Montessori-
Kinderhaus Aufkirchen**

Marienstraße 9, Berg
Frau Rimbu
Telefon: 08151/51206
kiga@montessori-aufkirchen.de
www.montessori-aufkirchen.de

Naturkindergarten

„Bergkinder“
Biberkorstraße, Berg
Frau Neiningner
Tel. 0157-52159122
post@naturkindergarten-
bergkinder.de

Notruf Tafel	
Art	Telefon
Rettungsleitstelle (Notarzt, Rettungsdienst, Krankentransport)	112
Feuerwehr	112
Polizei	110
Polizeiinspektion Starnberg (mit Wasserschutzpolizei) Rheinlandstraße 1, 82319 Starnberg	08151/364-0 Fax/364-109
Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern	116117
Krankenbeförderung/Krankentransport	19222
Krankenhaus „Marianne–Strauß–Klinik Berg“	08151/2610
Krankenhaus „Heckscher–Klinikum“	08151/5070
Apothekennotdienst	www.aponet.de
Giftnotrufzentrale für Bayern	089/19240
Frauennotruf „Frauen helfen Frauen Starnberg e.V.“	08152/5720
Kinder- und Jugendtelefon Nummer gegen Kummer (unentgeltlich)	0800/1110333
Technisches Hilfswerk (THW)	08151/8224
Telefonseelsorge (0800er-Nummern sind rund um die Uhr gebührenfrei) evangelisch katholisch	09281/11101 0800/1110111 0800/1110222
Tierärztlicher Notdienst für Kleintiere im Raum Starnberg	08151/7391501
Kartensperre (Kredit- u. EC-Karte)	116116
Stromnetz (Bayernwerk GmbH)	0941/28003366
Gasversorgung (Energie Südbayern GmbH)	08171/43640
Störungsnummer Strom	01802/192091
Störungsdienst Wasserwerk Notfall-Rufnummer für Störungen in der Wasserversorgung außerhalb der Sprechzeiten im Rathaus	0160/53 09 054
Telekom (Festnetz/Internet)	0800/3301000
Telekom (Mobilfunknetz)	0800/3302202
Tierschutzverein Starnberg u. Umgebung e.V.	08151/8782

Kinderhorte
Integratives Montessori-Kinderhaus Aufkirchen
 Marienstraße 9, Berg
 Telefon: 08151/51206
 kiga@montessori-aufkirchen.de
www.montessori-aufkirchen.de

KinderArt „KiKu“
 Marienstraße 9, Berg
 Frau Wirbser
 Telefon: 08151/50588

KinderArt „Löwenstark“
 Marienstraße 9, Berg
 Telefon: 08151/6500336

KinderArt „Fanta4“
 Lindenallee 8, Berg
 Telefon: 08151/6516077

Betreuer Mittagstisch der OMG-Schule Aufkirchen e. V. Elterninitiative
 Pfarrgasse 4, Berg
 Telefon: 08151/95508
mitti-omg@t-online.de

Pfarrämter
Kath. Pfarramt Aufkirchen
 Lindenallee 2, Berg
 Telefon: 08151/998798-0
 Mariae-himmelfahrt.aufkirchen@ebmuc.de
www.pfarrverband-aufkirchen.com

Kath. Pfarramt Höhenrain
 Kirchanger 6, Berg
 Tel. 08171/214830, Fax /2148320
 Herz-Jesu.hoehenrain-berg@ebmuc.de
www.pfarrgemeinde.hoehenrain.de

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Berg
 Fischackerweg 10, Berg
 Tel. 08151/973176, Fax /973177
 pfarramt@evgberg.de
www.evgberg.de

Jugendbeauftragter
 N. N.

Inklusions- und Seniorenbeauftragte
Elisabeth Fuchsenberger
 Telefon: 08151/953541

Kulturbeauftragter
Dr. Andreas Ammer
 Telefon: 0171/4265789

Geschirrmobil
Silvia Niefenecker
 Telefon: 08151/508-0

Kranken- und Altenpflege
Ökumenische Kranken- und Altenpflege Aufkirchen/Berg am Starnberger See e.V.
 Perchastraße 11, Berg
 Telefon: 08151/50011
 info@kav-berg.de
www.kav-berg.de

Ambulanter Pflegedienst und Naturheilpraxis
 Irmi Riedel-Schleicher
 Lärchenweg 35, 82335 Berg
 Telefon: 08171/407956
 Mobil 0170 9652352
 schleicher-berg@t-online.de
www.pflegedienst-schleicher.de

Hilfeberatung bei Pflege und Behinderung
 Wohnzentrum Ettzal,
 Perchastraße 11, Berg
 Jeden 2. Mittwoch im Monat von 14:30 - 16:30 Uhr durch Mitarbeiter des Pflegestützpunkts Starnberg und der unabhängigen Teilhabeberatung.
 Anm. unter e.fuchsenberger@berg-am-starnberger-see.de,
Tel. 08151-953541 oder Mobil 0176-50002413

VdK Berg
 Ansprechpartner
 Franz Sailer
 Telefon: 08151/5891

Wasserwerte
Brunnen Pfaffental
 Nitrat 8,8 mg/l
 (Grenzwert 50 mg/l)
 ph-Wert: 7,48
 Härtebereich 20,0° dH

Brunnen Harkirchen
 Nitrat 7,2 mg/l
 (Grenzwert 50 mg/l)
 ph-Wert: 7,38
 Härtebereich 18,7° dH

Hochbehälter Aufkirchen
 Nitrat 8,4 mg/l
 (Grenzwert 50 mg/l)
 ph-Wert: 7,56
 Härtebereich 19,9° dH

Wassergebühr
 3,49 €/m³ + 7 % MwSt
 + jährlich bei Nenndurchfluss
 bis 2,5 m³/h 45,00 €
 bis 6 m³/h 90,00 €
 bis 10 m³/h 135,00 €
 über 10 m³/h 225,00 €

Herstellungsbeiträge
 je m² Geschossfläche 17,00 €*
 je m² Grundstücksfläche 1,35 €*
 * zzgl. 7 % MwSt

Abwasserabgaben
Abwasserverband Starnb. See
 Am Schloßhölzl 25, Starnberg
 Telefon: 08151/44545-0
 info@av-sta-see.de
www.av-starnberger-see.de

Schmutzwassergebühr 4,52€/m³
Niederschlagswassergebühr je angeschl. Quadratmeter
 1,12 €/m² p. a.

Abwasserbeseitigung
Herstellungsbeiträge
Neuanschießer
 je m² Geschossfläche 14,41 €

Altanschießer
 je m² Geschossfläche 14,27 €

Hebesätze
 Gewerbesteuer: 330 %
 Grundsteuer A: 510 %
 Grundsteuer B: 450 %

Hundesteuer
 1. Hund 80,00 €
 Jeder weitere Hund 80,00 €
 Kampfhund 1.200,00 €

Gewerbe
 Anmeldung 35,00 €
 Abmeldung 25,00 €
 Ummeldung 30,00 €

Lichtbild
 Erstellung 6,00 €

Personalausweis
 unter 24 Jahre 27,60 €
 über 24 Jahre 46,00 €
 vorläufiger Ausweis 10,00 €

Reisepass
Reisepass, 32 Seiten
 unter 24 Jahre 37,50 €
 über 24 Jahre 70,00 €
 Vorläufiger Reisepass 26,00 €

Expressreisepass, 48 Seiten
 unter 24 Jahre 91,50 €
 über 24 Jahre 124,00 €

Reisepass, 48 Seiten
 unter 24 Jahre 59,50 €
 über 24 Jahre 92,00 €

Expressreisepass, 32 Seiten
 unter 24 Jahre 69,50 €
 über 24 Jahre 102,00 €



Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE
AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

Wir suchen zur Verstärkung unseres ambulanten Pflorgeteams
ab sofort

**Altenpfleger/in bzw.
Gesundheitspfleger/in, Krankenschwester/-pfleger**
m/w/d in Teilzeit

Zu Ihren Aufgaben zählen:

- ▶ Fachgerechte Durchführung grund- und behandlungspflegerischer Aufgaben
- ▶ Sachgerechte Pflegedokumentation und Pflegeplanung
- ▶ Kontinuierlicher Dialog und enge Abstimmung in Ihrem Team

Was Sie mitbringen sollten:

- ▶ Eine abgeschlossene Berufsausbildung zur/zum Altenpfleger/in oder Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- ▶ Führerschein B
- ▶ Professionelles Pflege- und Dienstleistungsverständnis
- ▶ Ausgeprägte Fach- und Sozialkompetenz
- ▶ Motivation, Flexibilität und Zuverlässigkeit
- ▶ Wertschätzung und Empathie im Umgang mit hilfebedürftigen Menschen

Wir bieten Ihnen:

- ▶ Einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz
- ▶ Eine attraktive Vergütung sowie Sonn- u. Feiertagszuschläge
- ▶ Eine verantwortungsvolle und leistungsorientierte Tätigkeit in einem professionellen Team
- ▶ Einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- ▶ Ein gutes Arbeitsklima

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung per Post oder Mail an uns.

Wir freuen uns auf Sie!

Ökumenische Kranken- und Altenpflege e.V.
Perchastraße 11, 82335 Berg
Tel. 08151/50011
info@kav-berg.de, www.kav-berg.de

Der Berger Gemeinderat

Für die Wahlperiode von 2020 bestand bis 30.04.2026 der Berger Gemeinderat aus dem Ersten Bürgermeister Rupert Steigenberger und 20 ehrenamtlichen Gemeinderatsmitgliedern:

Rupert Steigenberger (BG),
Erster Bürgermeister

Andreas Hlavaty (CSU),
Zweiter Bürgermeister

Elke Link (QUH),
Dritte Bürgermeisterin

Dr. Andreas Ammer (QUH)

Georg Brandl (CSU)

Michael Friedinger (BG)

Elisabeth Fuchsberger (SPD)

Jonas Goercke (QUH)

Maximilian Graf (CSU)

Georg Haslbeck (EUW)

Harald Kalinke (QUH)

Verena Machnik (Grüne)

Annatina Manninger (CSU)

Stefan Monn (EUW)

Cedric Muth (FDP)

Heinz Rothenfußer (Grüne)

Andreas Schuster (CSU)

Peter Sewald (EUW)

Katrin Stefferl-Wuppermann
(Grüne)

Werner Streitberger (SPD)

Florian Zeitler (BG)

Die konstituierende Sitzung zum neuen Gemeinderat findet Anfang Mai statt. Nähere Infos finden Sie im Artikel zur Wahl auf Seite 28.

Neues aus dem Gemeinderat (ar/fb/ye/sh)

13. 01. 2026

Der Gemeinderat beschloss den Bebauungsplan Nr. 56 „Ortsmitte Mörlbach“, 2. Änderung in der Fassung vom 13.01.2026 als Satzung.

Der Gemeinderat fasste zudem einen Aufstellungsbeschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 111 „Allmannshäuser Straße“. Hierfür wurde auch die 39. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bebauungsplan 111 „Allmannshäuser Straße“ beschlossen.

03. 02. 2026

Antrag der QUH-Fraktion im Gemeinderat Berg: Zwischen- nutzung altes Rathaus

Die QUH-Fraktion stellte den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dass das „alte Rathaus“ bis zu seiner Weiterverwertung oder Wiederverwendung örtlichen Vereinen oder Berger Bürgern zur Verfügung gestellt wird.

Der Gemeinderat stimmte dem Antrag der QUH-Fraktion vom 26.01.2026 zur Zwischenutzung des alten Rathauses zu und beauftragte die Verwaltung mit der Umsetzung und Prüfung

der entsprechenden Modalitäten wie z. B. Zwischennutzungsverträge, versicherungsrechtliche Maßnahmen, etc.

Beschlussfassung über öffentlich-rechtlichen Schulvertrag mit der Stadt Wolfratshausen über den Kostenersatz pro Schüler
Höhenrain und Biberkor gehören zum Einzugsbereich der Mittelschule Wolfratshausen (Schulsprengel). Deswegen muss die Gemeinde Berg mit der Stadt Wolfratshausen einen öffentlich-rechtlichen Schulvertrag ab-

schließen, der die Kostenverteilung regelt. Der alte Vertrag ist ausgelaufen und muss erneut abgeschlossen werden.

Für die Mittelschule Wolfratshausen und Waldram müssen die für den Betrieb der Schule entstehenden und anderweitigen nicht gedeckten Kosten abgerechnet werden. Dies erfolgt nach Maßgabe der Zahl der anteiligen Schülerinnen und Schüler (je Gemeinde) in Form einer Schulaufwandsumlage. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Vertragsende ist der 31.12.2030.



Pflege in Berg

ÖKUMENISCHE KRANKEN- UND ALTENPFLEGE
AUFKIRCHEN-BERG AM STARNBERGER SEE E.V.

- Ambulante Krankenpflege
- Betreute Wohnanlage
- Ehrenamtlicher Helferkreis
- Cafe „Vergissmeinnicht“

Ökumenische Kranken- und Altenpflege

Perchastraße 11

82335 Berg am Starnberger See

Telefon 08151 . 500 11

info@kav-berg.de www.kav-berg.de

Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates im Zuge der Einführung des Bauturbos (§ 246e BauGB)

Der Gemeinderat beschließt, die Geschäftsordnung unter Ziffer 5c um die folgenden Punkte zu ergänzen:

1. Anträge auf Befreiungen und Abweichungen, die im Rahmen des beschleunigten Baugenehmigungsverfahrens (Bauturbo) gestellt werden, können auf dem Dienstweg durch die zuständige Verwaltung entschieden werden, sofern eine ablehnende Entscheidung beabsichtigt ist.
2. Besteht nach fachlicher Prüfung durch die Verwaltung Aussicht auf eine positive Entscheidung des Befreiungsantrags, ist der Gemeinderat vor der Entscheidung zu beteiligen. Die Beteiligung erfolgt durch Vorlage in der nächsten ordentlichen Sitzung.
3. Die Verwaltung hat dem Gemeinderat eine fachliche Stellungnahme mit

Empfehlung vorzulegen, die insbesondere die planungsrechtlichen Auswirkungen und die Vereinbarkeit mit den gemeindlichen Planungszielen darlegt.

17. 03. 2026

Vorstellung der Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung

Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung wurde für die Gemeinde Berg ein strategisches Konzept zur langfristigen, treibhausgasneutralen Wärmeversorgung erarbeitet. Ziel ist es, einen verlässlichen Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung der Wärmeversorgung bis zum Zieljahr 2040 bzw. 2045 zu schaffen und sowohl Planungssicherheit für Bürgerinnen und Bürger als auch für Unternehmen bereitzustellen.

Der Auftragnehmer Steinbacher Consult stellt die zentralen Erkenntnisse der kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde Berg vor. Insbesondere wird auf die ausgearbeiteten Gebietseinteilungen samt Zielszenario und Umsetzungsstrategie eingegangen,

die auf Basis der Bestands- und Potentialanalyse ausgearbeitet wurde. Eine Vorstellung der ersten Ergebnisse erfolgte bereits am 07.10.2025.

Vorstellung aktueller Stand EnTranC Projekt

In der Sitzung vom 25.11.2025 wurde den Mitgliedern des Berger Gemeinderats das EU-Projekt der Energiegenossenschaft Fünfsenland eG (EGF) „Energy Transition in Citizens’ Hands“, kurz EnTranC, präsentiert. Die Gemeinderatsmitglieder sprachen sich per Beschluss positiv für eine Teilnahme der Gemeinde an dem Pilotvorhaben aus. Um eine fortlaufende und frühzeitige Informationsweitergabe über den aktuellen Stand der Projektarbeit sowie weiterer Schritte an das Gremium aber auch an die Öffentlichkeit zu gewährleisten, stellt Dr. Maximilian Kuhn im Rahmen des Tagesordnungspunkts einen Zwischenstandsbericht vor. **B**

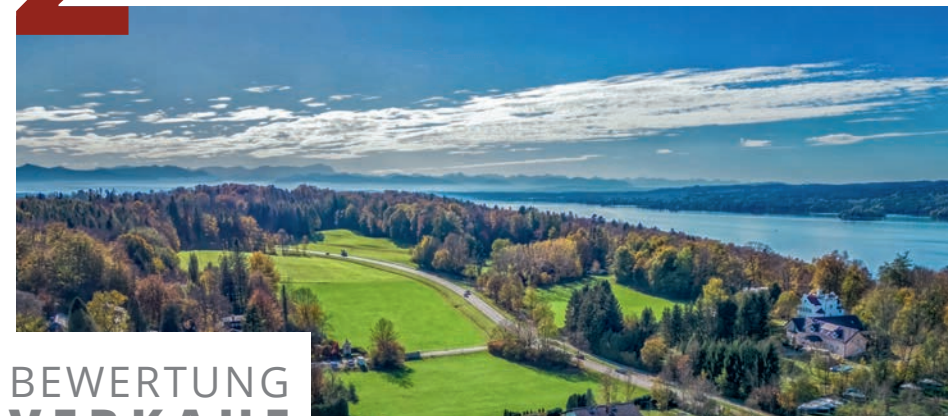
- Bau- und Möbelschreiner
- Innenausbau
- Fenster
- Haus- und Innentüren
- Terrassen
- Insektenschutz
- Reparaturen

SCHUSTER
SCHREINERMEISTER

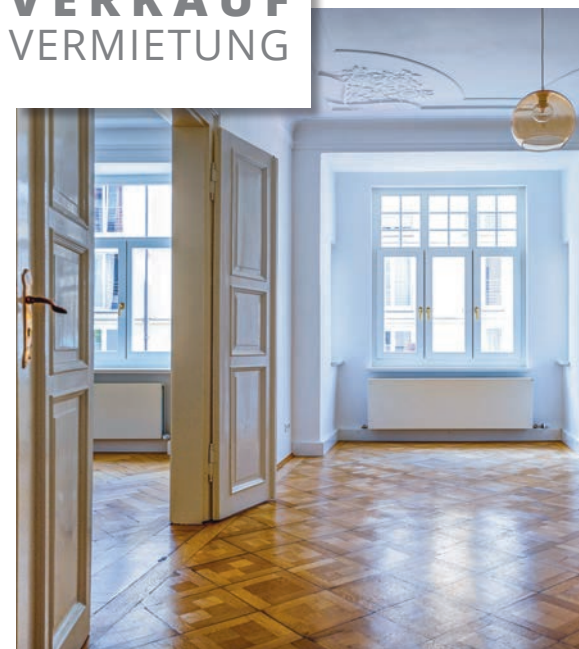
Schreinerei Andreas Schuster
Münsinger Straße 7, 82335 Höhenrain
Tel. 08171/998921, Mobil 0171-3831828
as@schreinerschuster.de

20
JAHRE
VIELEN DANK

kpc real estate
Immobilien



BEWERTUNG
VERKAUF
VERMIETUNG



WIR BERATEN SIE GERN

BÜRO STARNBERGER SEE
Berg am Starnberger See
+49 (0) 8151/998 94 94

BÜRO MÜNCHEN
Planegg im Würmtal
+49 (0) 89/89 96 34 80

www.kpcimmobilien.de



Bürgerversammlung 2026

Viel Positives und reges Interesse an der Gemeinde

(bh) Am 23.04.26 fand erstmals im neuen Rathaus die Bürgerversammlung statt. Alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde waren eingeladen, sich über die neuesten Entwicklungen und erfolgreich abgeschlossenen Projekte des letzten Jahres zu informieren. Bürgermeister Steigenberger begrüßte die Anwesenden und übergab das Wort zunächst dem neuen Leiter der Polizeiinspektion Starnberg, Matthias Kammerer, der sich persönlich vorstellte und anhand der Statistiken versicherte, dass man in Berg sehr sicher lebe. Letztes Jahr gab es 190 Straftaten, vier Prozent weniger als im Vorjahr. Allerdings gab es – wie überall einen Anstieg von Fällen bei Cybercrime, Kinderpornografie, Körperverletzung und auch Schockanrufen. Unfälle gab es 146, 28 davon mit Personenschaden.

Dann folgte der Bericht des Bürgermeisters, der von der dritten Bürgermeisterin Elke Link (Quh) live auf der Website der Quh übertragen wurde.

Zunächst galt der Dank des Bürgermeisters den scheidenden Gemeinderäten unter dem Hinweis auf die konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderats am 5. Mai. Neu ist, dass bei allen Sitzungen fortan ein Mitglied des Jugendbeirats teilnehmen wird.

Weiter ging es mit der guten Nachricht, dass die Bürgerbeteiligung Berg nun ein gemeinnütziger Verein ist. Auch der Helferkreis Asyl ist jetzt Teil der BBB.

Ein großes Thema war natürlich die Einweihung des neuen Rathauses und der Umzug der gesamten Verwaltung dorthin. Alles lief soweit nach Plan, und auch die Mehrkosten hielten sich

trotz einer Baukostensteigerung von rund 30 % in Grenzen.

Auffällig ist die sehr gelungene Ausstattung des neuen Rathauses mit Kunstwerken, über die eine Broschüre im Rathaus erhältlich ist. Dort werden alle Künstlerinnen und Künstler und ihre Kunstwerke vorgestellt.

Erfreulich ist auch, dass die Baumaßnahme in Mörlbach abgeschlossen werden konnte und der Ortsteil nun an den Kanal angeschlossen ist.

Das Wohnzentrum in der Osterfeldstraße mit seinen 30 Wohneinheiten wurde bezogen (24 wurden durch die Gemeinde belegt), und die Lagerfläche am Enzianweg, die für Diskussionen gesorgt hatte, wird in der zweiten Jahreshälfte zurückgebaut.

Von viel Positivem war die Rede, beispielsweise vom regen Vereinsleben und all den ehrenamtlichen Initiativen, von den Kulturveranstaltungen wie der Lesung im Moarhof und den Konzerten von Julian Schad Klassik 2.0. Aber es gab auch eine

Flaute – die Windräder hatten 2025 ihr schlechtestes Jahr, wobei alle diesbezüglichen Zahlen noch nicht feststehen. Wer sich eingehender mit den Zahlen aller Bereiche der Gemeinde beschäftigen möchte, dem sei die Broschüre „Bürgerinformation 2026“ empfohlen, die im Rathaus erhältlich ist.

Auch der BergBlick ist mittlerweile ein bewährtes Kommunikationsmedium, das sich steigender Beliebtheit erfreut. Allein die Postverteilung ist nach wie vor ein Thema, und so bat der Bürgermeister, bei Verteilungsproblemen den Verlag zu informieren.

Viele Fragen wurden gestellt

Bei der anschließenden Frageunde kamen Punkte wie der angekündigte Verkauf des alten Rathauses zur Sprache mit der Anregung, dies nochmals zu über-



Engagement im Ehrenamt: eine tragende Säule in unserer Gemeinde.

denken. Wenn das Anwesen in kommunaler Hand bliebe, hätte man die Möglichkeit, hier etwas im Sinne der Allgemeinheit zu entwickeln. Auch die kommunale Wärmeplanung durch Seethermie oder die Förderung von Wärmepumpen wurde angesprochen. Zum Thema Heimatinfoapp wurde mitgeteilt, dass die Gemeinde soeben den Auftrag für eine neue

Homepage und die Entwicklung einer eigenen App erteilt habe.

Die Sicherheit der Kinder am Schulweg wurde ebenfalls kritisch angesprochen, da die Autos immer größer werden.

Eine Tempo-30-Zone wäre wünschenswert, was sowohl seitens des Bürgermeisters als auch durch Herrn Kammerer Unterstützung fand. **B**



Gut besucht war die erste Bürgerversammlung im neuen Rathaus.

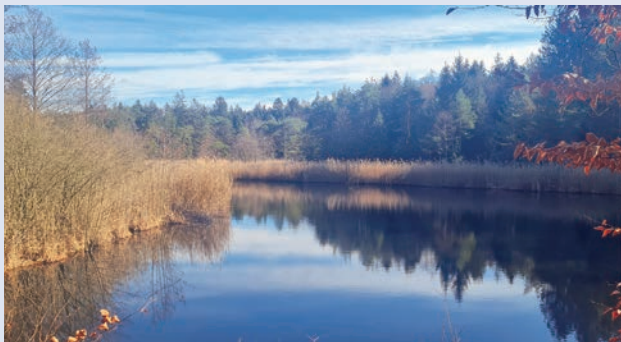


Der Schwarzweiher Eine Idylle muss saniert werden

(ab) Der Schwarzweiher ist vielen Bergerinnen und Bergern kaum bekannt. Etwas abseits im Wald in Richtung Münsing gelegen, wird er vor allem von Menschen geschätzt, die die Stille und Abgeschiedenheit der Natur suchen. Für klassische Freizeitnutzungen wie Baden ist der Weiher hingegen wenig einladend.

Nach Einschätzungen aus der Bürgerschaft könnte der Ursprung des Weihers mehrere hundert Jahre zurückreichen. Seine heutige Ausdehnung verdankt er dabei einem Damm, der vermutlich bereits in dieser Zeit errichtet wurde und das Wasser in der heutigen Form zurückhält. Zudem liegt der Schwarzweiher in einem amtlich kartierten Biotopbereich. Das unterstreicht seine ökologische Bedeutung als Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten und macht eine besonders sorgfältige Abstimmung aller Maßnahmen erforderlich.

Was auf den ersten Blick wie ein stilles Gewässer wirkt, hat jedoch auch eine technische Seite: Der Weiher wird durch diesen Damm gestaut. Erst nach einer Bewertung des Wasserwirtschaftsamtes vor einigen Jahren wurde deutlich, dass die Gemeinde Berg für diese jahrhundertalte „technische Anlage“ verantwortlich ist, obwohl sie dort keine Grundstücke besitzt – eine Tatsache, die zuvor so nicht bekannt war.



Bald kehrt am beschaulichen Schwarzweiher wieder Ruhe ein.

Bei den anschließenden Untersuchungen zeigten sich verschiedene Punkte, die aus heutiger Sicht verbessert werden müssen. Vereinfacht gesagt, entspricht der Damm in Teilen nicht mehr den aktuellen Sicherheitsanforderungen. So fehlen unter anderem wichtige Einrichtungen für den Umgang mit Hochwasser, und an einigen Stellen sind Abnutzungserscheinungen erkennbar.

In den vergangenen Jahren hat die Gemeinde gemeinsam mit Fachbehörden und Ingenieuren daran gearbeitet, die Situation genau zu analysieren. Dazu gehörten Vermessungen, Bodenuntersuchungen und Abstimmungen mit Experten aus Wasserwirtschaft, Naturschutz und Gesundheitswesen. Denn der Schwarzweiher ist nicht nur ein Bauwerk, sondern auch ein wertvoller Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Die Ergebnisse zeigen, dass insbesondere die Stabilität des Damms verbessert werden muss. Eine Herausforderung stellen dabei unter anderem Bäume und Sträucher dar, deren Wurzeln die Struktur langfristig beeinträchti-

gen können. Auch der Auslauf des Weihers im Damm funktioniert derzeit nicht überall zuverlässig.

Als vorbereitende Maßnahme wurden bereits Bäume im unmittelbaren Dammbereich entfernt. Dies dient sowohl der Sicherheit als auch der besseren Umsetzbarkeit der geplanten Arbeiten und erfolgte in Abstimmung mit den zuständigen Stellen.

In einem nächsten Schritt ist eine umfassende Sanierung vorgesehen. Geplant sind unter anderem eine Stabilisierung des Damms, Verbesserungen am Auslaufbauwerk sowie eine Anlage, die bei Hochwasser überschüssiges Wasser sicher ableiten kann.

Für die Gemeinde ist dies eine wichtige Maßnahme, um Sicherheit und Natur langfristig in Einklang zu bringen. Gleichzeitig wird geprüft, ob Fördermittel zur Unterstützung des Vorhabens in Anspruch genommen werden können.

Der Schwarzweiher bleibt damit ein ruhiger Ort in der Natur, künftig jedoch mit einem besonderen Augenmerk auf seine Sicherheit – zusätzlich zu seinem ökologischen Wert. **B**

Gasthaus „Auf der Lüften“ Neue Chancen für unser Dorfwirtshaus

(ab) Unser Gasthaus „Auf der Lüften“ in Farchach war über viele Jahre ein beliebter Treffpunkt für Einheimische und Gäste. Mit seinem Biergarten, dem Spielbereich für Kinder und einer gemütlichen Atmosphäre war es ein Ort, an dem man gerne zusammenkam.

Ende 2024 schloss das Gasthaus, doch dies eröffnet nun neue Möglichkeiten: Wir blicken positiv in die Zukunft! Derzeit laufen Renovierungsarbeiten und technische Anpassungen, damit ein engagiertes Ehepaar als neue Wirtsleute mit moderner Ausstattung und Kreativität durchstarten kann. Das Gebäude und seine Lage bieten beste Voraussetzungen, um ein vielfältiges Angebot an Speisen, bei dem jeder etwas findet, sowie ein einladendes Ambiente für alle Generationen zu schaffen.

Zum Redaktionsschluss waren noch keine Pachtverträge unterschrieben, aber wir arbeiten bereits eng mit dem künftigen Wirts-Ehepaar zusammen, um das Gasthaus für die Zukunft zu gestalten.

Gemeinsam möchten wir einen lebendigen Treffpunkt schaffen, der Einheimische und Gäste gleichermaßen anspricht. Mit neuen Ideen, moderner Ausstattung und frischem Engagement wird „Auf der Lüften“ bald wieder ein Ort sein, an dem wir essen, lachen und die Gemeinschaft genießen können. **B**

Alte Liebe

Alte Liebe Berg: Dein Concept Store
für Herzensstücke und mehr!



@ALTIELIEBERG

Entdecke eine Welt voller Charme und Nachhaltigkeit in Berg am Starnberger See! Bei uns findest du handverlesene Second Hand Schätze, einzigartige Geschenke und alles, was dein Zuhause noch schöner macht. Wir lieben es, Altes neu zu beleben und lokale Produkte zu unterstützen.

Was dich bei uns erwartet:

Exklusiver Ronnefeldt Tee:

Genieße die Vielfalt erlesener Teesorten – Qualität seit 1823.

Second Hand Möbel & Kleidung:

Nachhaltige Mode und einzigartige Vintage-Möbel mit Geschichte

Wohnaccessoires & Papeterie:

Charmante Deko, besondere Geschenkpapiere und Karten

Helium Ballons:

Für jeden Anlass die passende festliche Überraschung

Reinigung:

Reinigen, Waschen, Mangeln

**Besuche uns und lass dich inspirieren!
Wir freuen uns auf dich!**

Alte Liebe Berg, Schatzlglasse 4, 82335 Berg
Mo-Fr. 9:30-13:00 & 14:30-18:00 Uhr, Sa 9:30-13:00 Uhr
www.alte-liebe-berg.de

Auch dieses Jahr heißt es:

Auf geht's zum Stadtradeln

(sh) Von Sonntag 14. Juni bis Samstag 4. Juli 2026 findet die alljährliche Stadtradelnkampagne im Landkreis Starnberg statt, und Berg ist wieder mit dabei!

Im Vorjahr radelten 221 Teilnehmende in 15 Teams von 29. Juni bis 19. Juli insgesamt 43.455 Kilometer. Besonders freuten wir uns im letzten Jahr über starke Einzelleistungen in den Kategorien „meist gefahrene Kilometer“ und „am meisten zurückgelegte Fahrten“ im Stadtradel-Zeitraum. Das Team Reiser Cycling Heroes konnte dabei den ersten Platz erzielen, dicht gefolgt von den Teams Feuerwehr Berg und Land Schulheim Kempfenhausen.

Auch dieses Jahr laden wir alle Berger Fahrradfreunde ein, ab dem 29. Juni wieder drei Wochen lang fleißig Radkilometer für unsere Gemeinde zu sammeln.

Das ist denkbar einfach: Unter www.stadtradeln.de/berg kann man einem Berger Team beitreten oder ein neues Team anmelden. Alternativ kann auch die App benutzt werden. Über die lässt es sich dann auch ganz fleißig Strecken aufzeichnen und Kilometer sammeln. Wer lieber als Einzelkämpferin oder Einzelkämpfer statt im Team mitmachen



möchte, kann auch dem offenen Team Berg beitreten und dort für die Gemeinde Kilometer sammeln. Eine Anmeldung ist sogar nach Beginn der Kampagne möglich. (Kostenlos) teilnehmen kann jeder, der in Berg wohnt, arbeitet, zur Schule geht oder einem Verein angehört. Radkilometer sammelt man online, per App oder auf Flyern.

Eins ist klar: Wer sich aufs Rad statt ins Auto setzt und somit das Rad fest in seinen Alltag integriert, tut nicht nur sich selbst Gutes,

sondern auch der Umwelt und seinen Mitmenschen. Ob zum Einkaufen, zum Sport, zur Arbeit oder zur Schule – jeder Kilometer zählt! Deshalb möchten wir auch in diesem Jahr bei der Preisverleihung besonderes Augenmerk auf die Anzahl der Fahrten je Radlerin und Radler legen und so insbesondere das Alltagsradeln würdigen. Die Siegerehrung findet am 23. Juli um 18 Uhr im Berger Rathaus statt. Termin also schon mal vormerken!

Wie auch im letzten Jahr unterstützen die Mitglieder (der Arbeitsgruppe Fahrrad) der Bürgerbeteiligung Berg e.V. unsere Kampagne tatkräftig und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Herzlichen Dank dafür!

Weitere Infos unter:
www.stadtradeln.de,
Tel. 08151/14877-442
(Herr Schwarz, LRA Starnberg)

oder Tel. 08151/508-43
(Frau Metzger, Gemeinde Berg).

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und das Stadtradeln 2026. **B**

Für den Sommerurlaub Reisedokumente rechtzeitig beantragen!

(sb) Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie rechtzeitig vor einem Auslandsaufenthalt die Gültigkeit Ihrer Ausweisdokumente überprüfen. Informationen zu den jeweiligen Einreisebestimmungen finden Sie auch auf der Homepage des Auswärtigen Amtes www.auswaertiges-amt.de.

Erfahrungsgemäß verlängern sich die Bearbeitungszeiten von Reisedokumenten bei der Bundesdruckerei vor/in den Ferien aufgrund der steigenden Antragszahlen auf circa

**2 - 3 Wochen bei Personalausweisen und
4 - 5 Wochen bei Reisepässen.**

Bitte planen Sie also genügend Zeitpuffer ein und beantragen Sie Ihre neuen Ausweisdokumente so früh wie möglich. Das nötige Foto kann direkt in der Gemeinde gemacht werden.

Terminvereinbarung

Einen Termin für die Beantragung eines Personalausweises oder Reisepasses können Sie vereinbaren über unsere Homepage www.gemeinde-berg.de, per Email an ewo@gemeinde-berg.de oder telefonisch unter 08151/508-21 oder 08151/508-22. **B**

Nach Mitteilung der Gemeinde Bitte Ausweisdokumente abholen!

(sb) Nach der Beantragung von Personalausweisen oder Reisepässen werden diese trotz unserer

schriftlichen Benachrichtigungen häufig nicht im Einwohnermeldeamt abgeholt.

Ihre Ausweisdokumente werden Ihnen nicht mit der Post zugeschickt! Sie müssen diese bei uns persönlich abholen oder jemanden mit Vollmacht und dem alten Dokument zu uns schicken!

Die Benachrichtigung für die Abholung von Reisepässen erhalten Sie von der Gemeinde.

Bei den Personalausweisen erhält man die Benachrichtigung über einen PIN-Brief von der Bundesdruckerei. Sobald man diesen im Briefkasten hat, kann man also davon ausgehen, dass der Ausweis bei uns zur Abholung bereit liegt.

Wir bitten Sie, die Dokumente baldmöglichst nach Erhalt der Abholbenachrichtigung zu den Öffnungszeiten in unserem Passamt abzuholen. **B**



**Dipl. Ing.
Tobias J. Maxl GmbH**

Bachhauser Str. 19
82335 Berg

Tel. 08171/910026
info@maxl-berg.de



Rückbau und Recycling nach Großbrand in Münsing

Träumen Sie grau? Wir nicht!

Wir verwirklichen Ihre Wohnträume.
Entdecken Sie unsere vielseitigen
Malerarbeiten.



Jetzt scannen
und Termin vereinbaren



wir suchen
Kollegen!
(m/w/d)

M RD MALERBETRIEB
ROBERT & DANIEL SCHMID

☎ 0176 - 7081 3495

📍 www.malerbetrieb-schmid.com

📍 Lohacker 6, 82335 Berg

Treibhausgasneutrale Energie

Abschluss der kommunalen Wärmeplanung

(sh) Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung wurde für die Gemeinde Berg ein strategisches Konzept zur langfristigen, treibhausgasneutralen Wärmeversorgung erarbeitet.

Ziel ist es, einen verlässlichen Orientierungsrahmen für die zukünftige Entwicklung der Wärmeversorgung bis zum Zieljahr 2040 bzw. 2045 zu schaffen und Planungssicherheit sowohl für Bürgerinnen und Bürger als auch für Unternehmen bereitzustellen.

Der Wärmeplan umfasst insbesondere:

- eine Bestandsanalyse des aktuellen Wärmebedarfs und der bestehenden Versorgungsstruktur (Gebäudebestand, Energieträger, Netzinfrastruktur, Emissionen),
- eine Potenzialanalyse erneuerbarer Energien und unvermeidbarer Abwärme (z. B. Solarthermie, Geothermie, Umweltwärme, Biomasse, industrielle Abwärme),

- die Entwicklung von Zielszenarien für eine klimaneutrale Wärmeversorgung,
- die räumliche Ausweisung potenzieller Wärmeversorgungsgebiete (z. B. Eignungsgebiete für Wärmenetze, dezentrale Lösungen),
- einen Maßnahmenkatalog mit zeitlicher Priorisierung.

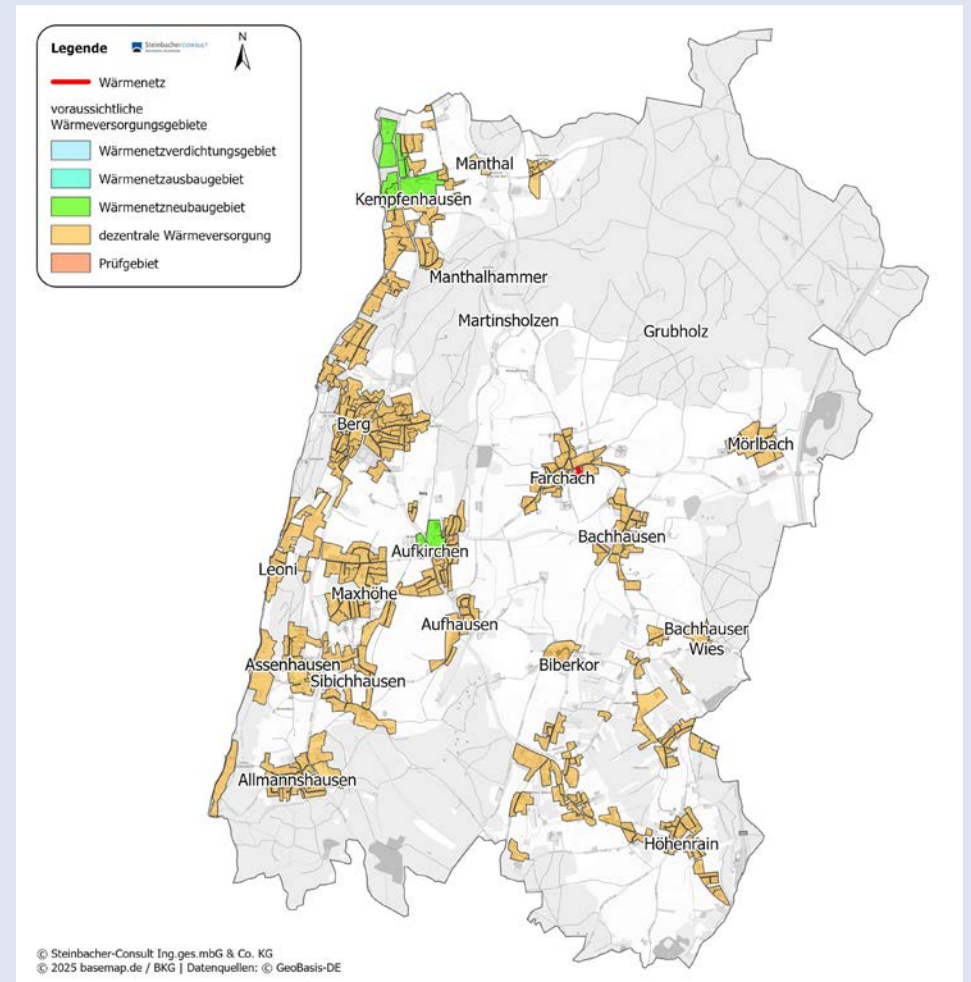
Zentrale Erkenntnisse

Die Analyse zeigt, dass insbesondere in den wenigen dichteren Siedlungsbereichen mit wichtigen Ankerkunden (Kempfenhausen und Aufkirchen) gute Voraussetzungen für den Ausbau bzw. die Verdichtung von Wär-

menetzen bestehen, während in weniger dicht bebauten Gebieten voraussichtlich dezentrale, gebäudeindividuelle Lösungen (beispielsweise Wärmepumpen), die für den Großteil der Gebäude innerhalb der Gemeinde Berg hauptsächlich infrage kommen, wirtschaftlicher und technisch sinnvoller sind.

Erneuerbare Potenziale sind grundsätzlich vorhanden, bedürfen jedoch teilweise weiterer Detailprüfungen hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Flächenverfügbarkeit etc. Der Transformationsprozess erfordert erhebliche Investitionen in Infrastruktur, eine schrittweise Dekarbonisierung bestehender Netze sowie flankierende Beratungs- und Informationsangebote für Eigentümerinnen und Eigentümer.

Die konkreten Ergebnisse können auf der Homepage der Gemeinde Berg durch diesen QR-Code eingesehen werden. **B**



Farblich differenziert: die voraussichtlichen Versorgungsgebiete in den Ortsteilen der Gemeinde.



Kommunalwahlen 2026

(aw) Am 08.03.2026 fanden auf Landkreisebene die Wahlen für den Landrat und den Kreistag sowie auf Gemeindeebene die Wahlen des Bürgermeisters und des Gemeinderats statt. Da keiner der Bürgermeisterkandidaten am 8. März die erforderliche Mehrheit erreichen konnte, mussten am 22. März Stichwahlen für den Bürgermeister durchgeführt werden.

Für den zeitintensiven Einsatz möchten wir uns bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern bedanken, die uns an beiden Sonntagen geholfen haben, die Aufgaben der Kommunalwahl zu bewältigen! Im Einsatz waren am 8. März 126 Helferinnen und Helfer als Wahlvorstand, stellvertretender Wahlvorstand, Schriftführer, stellvertretender Schriftführer oder Beisitzer. Bei der Stichwahl zum Bürgermeister am 22. März waren 98 Helfer im Einsatz. Von den Kolleginnen im Bürgerservice wurden für beide Wahlen jeweils ca. 2800 Briefwahlunterlagen verpackt und versandt.

Zur Auszählung des Kreistags und des Gemeinderats kamen Barcodescanner zum Einsatz. Diese Technik erleichterte das

Auszählen der 60 Stimmen für den Kreistag und der 20 Stimmen für den Gemeinderat, da das System die Plausibilitätskontrolle und die Addition der vergebenen Stimmen übernahm. Stimmzettel, bei denen insgesamt zu viele Stimmen vergeben wurden, konnten nach Eingabe der Stimmabgabevermerke durch jeweils zwei Mitglieder des Wahlvorstands sofort erkannt werden. Auch das aufwendige Auswerten der Stimmabgabevermerke auf den Stimmzetteln durch den Wähler bei Nennung von Listenkreuzen in Verbindung von Einzelstimmen wurde durch das System für die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer einfacher.

Während bei der Stichwahl gegen 20:00 Uhr das Auszählen und die Prüfung der durch die Wahlvorstände vorgelegten Wahlunterlagen im Rathaus die Arbeiten abgeschlossen werden konnten, dauerte die Entgegennahme und Prüfung der Niederschriften am Wahlsonntag, 08.03.2026, bis in die Morgenstunden des 09.03.2026. Die Wahlbeteiligung lag bei 67,5 %

Die Unterlagen für den Landrat und den Kreistag wurden bereits

am 09.03.2026 bis Mittag dem Landratsamt Starnberg zur Prüfung vorgelegt.

Bei der Stichwahl für den Bürgermeister setzte sich Rupert Steigenberger mit 57,5 % gegen seinen Gegner Sebastian Gastl mit 42,7 % durch. Die Wahlbeteiligung lag bei 56,5 %.

Nach der Stichwahl für den Bürgermeister am 22.03.2026 wurden dem Wahlausschuss der Gemeinde die Unterlagen für die Bürgermeister- und die Gemeinderatswahl zur Ermittlung des Gesamtergebnisses vorgelegt.

Der neue Gemeinderat setzt sich wie folgt zusammen:

CSU:

Andreas Schuster, Sebastian Gastl, Annatina Manninger, Stefan Eisgruber, Georg Brandl, Sandra Hohn-Schedler, Ludwig Demmler

BürgerGemeinschaft:

Michael Friedinger, Florian Zeitler (Listennachfolger für Rupert Steigenberger)

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Verena Machnik, Katrin Stefferl-Wuppermann

QUH:

Elke Link, Dr. Andreas Ammer, Christian Kalinke

EUW:

Stefan Monn, Georg Haslbeck, Peter Seewald

SPD:

Elisabeth Fuchsberger, Werner Streitberger

FDP:

Jürgen Nowicki **B**

SCHNEIDER HAUSTECHNIK GMBH



Wir suchen Verstärkung!
(m/w/d)
Jetzt bewerben!

Ihr Meisterbetrieb

im Starnberger Land & Bayerischen Oberland

08171 / 410 57 07
Jetzt kostenlos informieren

Wärmepumpen • PV-Anlagen

Stromspeicherung • Pelletsheizung

Gasbrenntechnik • Lüftungsanlagen

Sanierungen • Neubauinstallation



Schneider Haustechnik, seit 25 Jahren Ihr starker und verlässlicher Partner im Bereich Haustechnik – als renommierter Meisterbetrieb im Starnberger Land und Bayerischen Oberland blicken wir stolz auf 25 Jahre Erfahrung zurück.

Unser Fokus liegt dabei auf der Installation fortschrittlicher Haustechnik. Wir setzen Maßstäbe im Bereich erneuerbarer Energien und sind führend in umweltfreundlichen, energieeffizienten Lösungen für Ihr Gebäude. Spezialisiert auf Photovoltaikanlagen und Wärmepumpentechnologie, gestalten wir aktiv die Zukunft nachhaltiger Energien.

Die Vision bei der damaligen Betriebsgründung von energiesparenden, umweltfreundlichen und wartungsarmen Heizungsanlagen treibt uns bis heute an. Werden Sie Teil eines engagierten Teams, das seit der Gründung Pionierarbeit in diesen Bereichen leistet. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen, die Energiezukunft zu gestalten!

Sie möchten Ihre Expertise in ein dynamisches Unternehmen einbringen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.schneider-haustechnik-gmbh.de

info@schneider-haustechnik-gmbh.de

Kinderbetreuung in Berg:

Stabile Lage bei Krippe und Kindergarten, Herausforderungen im Hortbereich

(ar) Die Gemeinde Berg kann bei der Kinderbetreuung eine weitgehend positive Bilanz ziehen, steht jedoch vor neuen Herausforderungen im Hortbereich.

Während sich die Situation bei den jüngsten Kindern entspannt hat, sorgt der Fachkräftemangel für Engpässe bei der Schulkinderbetreuung.

Krippe und Kindergarten: entspannte Lage

Erfreuliche Nachrichten gibt es aus dem Krippenbereich: Da die Zahlen der Krippenkinder nicht

ansteigen, konnte die Gemeinde allen angemeldeten Kindern einen Betreuungsplatz zur Verfügung stellen.

Diese Entwicklung entlastet sowohl die Einrichtungen als auch die Familien, die sich keine Sorgen um einen Betreuungsplatz machen müssen.

Bei den Kindergartenplätzen zeigt sich die Situation stabil. Die Nachfrage bewegt sich auf einem weitgehend konstanten Niveau, und die vorhandenen Kapazitäten können den Bedarf weiterhin decken.

Engpass in der Hortbetreuung

Erstmals steht die Gemeinde Berg vor einem Engpass bei der Hortbetreuung für Schulkinder. Der Grund liegt nicht nur in fehlenden räumlichen Kapazitäten, sondern primär im akuten Fachkräftemangel, der bundesweit die Kinderbetreuung belastet.

Lösungsansätze in Aufkirchen

Als mögliche Übergangslösung prüft die Gemeinde die Nutzung des Vereinsheims in Aufkirchen. Derzeit laufen intensive Gesprä-

che zwischen dem örtlichen Verein, den Betreuungsträgern und dem Landratsamt, um diese Option zu konkretisieren und rechtlich abzusichern.

Überregionale Personalsuche

Parallel dazu weitet die Gemeinde ihre Suche nach qualifizierten Fachkräften aus. Man blickt bewusst über die Landkreis- und Gemeindegrenzen hinaus, um geeignetes Personal für die Hortbetreuung zu gewinnen.

Wichtiger Termin: Abstimmung am 26. März 2026

Am 26. März 2026 fand im neuen Rathaus eine entscheidende Abstimmung statt. Träger und Gemeindevertreter haben gemeinsam über die offenen Hortplätze und weitere Maßnahmen in der Kinderbetreuung beraten.

Zukunftspläne: Ganztagsbetreuung an der OMG-Schule

Langfristig denkt die Gemeinde Berg bereits weiter: Die Oskar-Maria-Graf-Grundschule soll baulich so umgestaltet werden, dass eine 100-prozentige Ganztagsbetreuung inklusive Ferienbetreuung möglich wird. Diese mittel- und langfristige Planung zeigt das Engagement der Gemeinde für eine umfassende Kinderbetreuung, die den Bedürfnissen berufstätiger Eltern gerecht wird.

Die Berger Gemeindeverwaltung zeigt sich trotz der aktuellen Herausforderungen im Hortbereich optimistisch und arbeitet aktiv an nachhaltigen Lösungen für alle Bereiche der Kinderbetreuung. **B**

Ankommen. Wurzeln schlagen. Zu Hause sein.

Rundumbetreuung
in allen Immobilienfragen



Wohnungen, Häuser & Villen, Baugrundstücke

Engagiert, professionell, verbindlich – und angenehm persönlich

Wir verkaufen, vermieten und **suchen für vorgemerkte Kunden** die passende Immobilie. Unverbindliche Beratung, kostenloses Wertgutachten für Ihr Eigentum. Ihr Ansprechpartner des Vertrauens. Kontaktieren Sie uns!



reitberger
brillen & kontaktlinsen

rb

be loyal
buy local

08151 970590

www.reitberger-optik.com Perchastr. 3a in Berg/ Starnberger See

Wichtiges Ehrenamt Feldgeschworene gesucht

(sö) Die Gemeinde ist auf der Suche nach engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich als ehrenamtliche Feldgeschworene betätigen möchten.

Feldgeschworene spielen eine wesentliche Rolle in der Vermessung und Sicherung von Grundstücksgrenzen. Diese ehrenamtlichen Helfer sind im ländlichen Bereich oft das Bindeglied zwischen den Bürgern und der Verwaltung, wenn es um Fragen der Grundstücksgrenzen und der Vermessung geht.

Dabei üben sie das älteste kommunale Ehrenamt in Bayern aus. Die Feldgeschworenen sind zur gewissenhaften und unparteiischen Tätigkeit sowie zur Verschwiegenheit und Bewah-

rung des Siebenergeheimnisses durch Eidesform auf Lebenszeit verpflichtet.

Was ist das Siebenergeheimnis?

Geheime Zeichen zur Sicherung der Grenzsteine. Der Feldgeschworene kennzeichnet die Lage der Grenzpunkte mit geheimen Zeichen. Diese werden auch Unterlagen, Beleg, Zeugen oder Geheimnis genannt. Die Siebenerzeichen sind meist besonders geformte und beschriftete Zeichen aus dauerhaftem Material wie z.B. gebranntem Ton, Glas, Porzellan oder Metall. Sie werden im Bereich des Grenzsteins in einer bestimmten, nur den Feldgeschworenen bekannten Anordnung ausgelegt. Die Art dieser Anordnung bezeichnet man als Siebenergeheimnis. An Form und Lage der Zeichen erkennt der Feldgeschworene,

ob der Stein verändert wurde. Durch die moderne Technik hat sich das Siebenerzeichen nicht mehr durchgesetzt.

Was machen denn Feldgeschworene?

Sie unterstützen das Vermessungsamt bei der Festlegung und Markierung von Grundstücksgrenzen. Darüber hinaus tragen sie zur Lösung von Konflikten bei, die sich aus unklaren Grenzverläufen ergeben können. Das Vermessungsamt gibt vor Ort eine Einweisung in diese Tätigkeit. Es ist auch möglich, mit einem Feldgeschworenen mitzugehen und sich die Arbeiten anzuschauen.

Wer kann Feldgeschworener werden?

Jeder verantwortungsbewusste und kontaktfreudige Mensch aus unserer Gemeinde, der Interesse an der Grundstücksvermessung hat. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Kontakt

Wenn Sie Interesse daran haben, ehrenamtlich als Feldgeschworener oder Feldgeschworene tätig zu werden, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme. Für weitere Informationen steht Ihnen Frau Öchsel im Bauamt Technik unter Telefon 08151/508-20 gerne zur Verfügung.

Aufwandsentschädigung

Die Feldgeschworenen erhalten für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung nach Maßgabe einer Gebührenordnung. **B**

Jugendbeirat Das funktioniert nur mit euch!

Mal ehrlich: Wer hat sich nicht schon einmal gedacht „Hier in Berg könnte echt mehr gehen...“? Mehr Events, mehr Treffpunkte, mehr Möglichkeiten für die Jugend, einfach zusammenzukommen. Genau hier setzen wir an – der Jugendbeirat der Gemeinde Berg. Aber das Wichtigste gleich vorweg: Wir sind nur so stark wie die Jugendlichen, die mitmachen. Und genau dich wollen wir erreichen.

Unser Ziel ist es, Berg zu einem Ort zu machen, an dem Jugendliche nicht nur wohnen, sondern sich wirklich wohlfühlen und aktiv etwas mitgestalten können. Ein Ort, an dem eure Ideen nicht einfach verhallen, sondern gehört, ernst genommen und – wenn wir gemeinsam daran arbeiten – auch umgesetzt werden. Egal ob Partys, Sportangebote, kreative Aktionen oder einfach coole Plätze zum Chillen: Wir wollen Möglichkeiten schaffen, die es so vielleicht noch nicht gibt.



Setzt interessante Projekte gemeinsam um: der neue Jugendbeirat.

Wenn du neugierig bist, dann komm einfach vorbei – ganz ohne irgendwelchen Druck. Du musst nichts vorbereiten, nichts können und auch nicht sofort mitreden. Zuhören reicht völlig, um reinzuschneppern.

Es ist eine Chance, neue Leute kennenzulernen, eigene Ideen einzubringen und zu sehen, wie daraus echte Projekte entstehen.

Unser nächstes Treffen findet am 9. Juni²¹ um 16:30 Uhr im neuen Rathaus statt. Das ist die perfekte Gelegenheit, um uns

kennenzulernen, deine Ideen zu teilen oder einfach mal zu schauen, was möglich ist.

Wenn du vorher schon mehr erfahren willst, folg uns gerne auf Instagram unter [jugendbeirat_gemeindeberg](#) oder schreib uns eine E-Mail an jugendbeirat@berg-am-starnberger-see.de.

Und vielleicht sitzt du dann bald da und denkst dir: „Das haben wir organisiert. Das war unsere Idee. Das ist unser Berg.“ Genau darum geht es.

Jelena Danilov **B**

Schreinerei & Zimmerei
Wir sind vom Fach – vom Boden bis zum Dach

Anton einbach
Am Schlichtfeld 15 in Münsing
Tel. 08177/1712

Wir verlegen Qualität seit über 20 Jahren!

Fliesen Schöpf
Fachbetrieb

Fliesen-, Platten-, & Mosaikverlegung

Badsanierung
Terrassen- und Gartenanlagen
Bautrocknung & Wasserschadensanierung

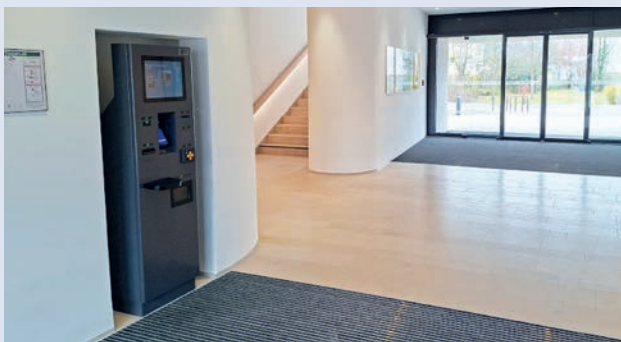
Alexander Schöpf, Bachhauser Str. 43, 82335 Berg-Höhenrain
Telefon: 08171 3449244 | Mobil 0171 7272985

Neuer Kassenautomat Zahlungsprozesse vereinfacht

(aw) Seit Ende Februar ist in der Gemeindeverwaltung ein neuer Kassenautomat im Einsatz. Mit dieser modernen Lösung werden Zahlungsprozesse für Bürgerinnen und Bürger vereinfacht und beschleunigt.

Ab sofort werden sämtliche Gebühren – etwa Ausweise, Müllsäcke und weitere Dienstleistungen – direkt am Automaten beglichen. Dabei haben die Nutzerinnen und Nutzer die Wahl zwischen Barzahlung und Kartenzahlung, und die Flexibilität bleibt somit erhalten.

Die Handhabung des Automaten ist bewusst benutzerfreundlich gestaltet: Nach der Beantragung einer Leistung erhalten Bürgerinnen und Bürger von den zuständigen Mitarbeiterinnen eine Kassenkarte. Mit dieser gehen sie zum Automaten, führen die Zahlung eigenständig



Im Foyer des neuen Rathauses: der neue Kassenautomat.

durch und erhalten im Anschluss eine Quittung. Diese dient dann als Nachweis, um die gewünschte Leistung in Empfang zu nehmen.

Der neue Kassenautomat stellt somit eine sinnvolle und zeitgemäße Ergänzung im neuen Rathaus dar. **B**



Wir suchen Sie als Verstärkung!
Alle aktuellen Stellenangebote finden Sie auf unserer Homepage unter www.gemeinde-berg.de



Partnerstadt Phalsbourg Austauschschüler im neuen Rathaus

(sm) Im Februar waren wieder Austauschschüler aus unserer französischen Partnerstadt Phalsbourg mit Lehrkräften zu Besuch in der Gemeinde. Bürgermeister Steigenberger begrüßte die Ju-

gendlichen erstmals im neuen Rathaus und erzählte bei einem kleinen Imbiss im Sitzungssaal des Rathauses einiges aus der Geschichte des Rathauses und der Städtepartnerschaft. Im Anschluss fuhren die Jugendlichen zum Schloss Nymphenburg. **B**



Die Phalsbourger Austauschschüler mit Bürgermeister Steigenberger.

Personalveränderungen Hilfe für die Gemeindebücherei

(pw) Seit dem 01.04.2026 unterstützt Rowena Monn unser Team der Gemeindebücherei in Aufkirchen. Wir wünschen ihr eine rasche Eingewöhnung und viel Freude in ihrer neuen Wirkungsstätte. **B**



**ÜBER 800 WEINE
ZU ENTDECKEN!**



AM HOHENRAND 4
82335 HÖHENRAIN

ÖFFNUNGSZEITEN
FR 14:00 - 18:00 UHR
SA 10:00 - 15:00 UHR

www.world-of-wine.de TEL: 08171 426 87 37

FAMILIE KRAWCZYK

HÄNDLER UND WINZER

SEIT 1949

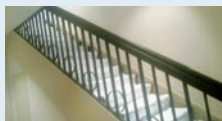


Mit Metall gestalten

Kunst- und Bauschlosserei Florian Mair

Traditionsbetrieb
seit 1900

Metallbaumeister



Schmiede - und Edelstahlarbeiten
Außenanlagen • Garten • Wohnbereich

Kirchplatz 3 • 82335 Berg - Farchach
Telefon: 0 81 51 - 57 28
Fax: 0 81 51 - 55 33 7
Mobil: 0171 - 14 80 303
schlosserei_mair@gmx.de

Arbeitsgruppe Energie/Wärme (1)

Modernisierung im Heizungskeller

Früher haben wir mit Kohle, Holz und Torf geheizt. Dann setzten sich neue Technologien im Heizungskeller durch, basierend auf der Verbrennung von Öl oder Erdgas. Jetzt stehen wir vor der

nächsten Modernisierungswelle. Das ist, wo möglich, der Anschluss an Nah- oder Fernwärmenetze, die von erneuerbaren Energien wie etwa Geothermie gespeist werden. Oder, wo dies nicht mach-

bar ist, die Elektrifizierung der Heizsysteme unter Einsatz von modernen Wärmepumpen mit hohem Wirkungsgrad.

Ziel der Umstellung ist, bis 2045 schrittweise die klimaschädliche

Verbrennung fossiler Brennstoffe (Kohle, Öl, Gas) zu beenden – und damit auch Deutschlands Abhängigkeit von ausländischen Energielieferanten zu verringern.

Wie sieht der Entwicklungspfad in den nächsten 20 Jahren für die Gemeinde Berg aus? Antwort darauf gibt die „Kommunale Wärmeplanung“. Das ist ein Orientierungsrahmen, ausgearbeitet von einem Ingenieurbüro, beschlossen vom Berger Gemeinderat im März 2026 (siehe Seiten 14 + 22/). Es ist ein detailreiches Werk von 115 Seiten, nachlesbar auf der Website der Gemeinde (www.gemeinde-berg.de/kommunale-waermeplanung-in-der-gemeinde-berg). Aber die wesentlichen Ergebnisse lassen sich recht kurz zusammenfassen.

Ist-Zustand 2025 und Ziel-Zustand 2045 sind in einem „Zielszenario“ dargestellt, das in der folgenden Tabelle, leicht bearbeitet, wiedergegeben ist. In der Gemeinde Berg gibt es demnach 2.337 „Wärmeerzeuger“, das entspricht in etwa der Zahl der Haushalte/Betriebe/Einrichtungen. Davon heizen derzeit 1.911 (82 %) noch mit fossilen Brennstoffen. Wenn deren Anteil auf Null sinken soll, was kann dann an ihre Stelle treten?

Alternativen

Interessant ist zunächst, was im Zielzustand von 2045 nicht auftaucht. Das ist insbesondere die Wasserstofftechnologie. Die gilt manchen als Hoffnungsträger: Die bestehenden Gasnetze könnten weiter betrieben werden, wobei das Erdgas einfach durch Wasserstoff ersetzt würde. Diese

Zielszenario für 2045		
Anzahl der Wärmeerzeuger nach Heizungsart		
Heizungsart	2025	2045
Heizöl	1.092	0
Gasnetz	782	0
Flüssiggas	37	0
Summe fossil	1.911	0
Wärmepumpe	270	2.102
Strom	91	91
Biomasse	63	91
Wärmenetz	2	53
Summe erneuerbar	426	2.337
Gesamt	2.337	2.337

Blick in die Zukunft: fossile Energieträger idealerweise bei Null.

Hoffnungen gelten unter Fachleuten jedoch als unrealistisch. Wasserstoff wird knapp und teuer bleiben, im Heizungsbereich nicht konkurrenzfähig mit den verfügbaren Alternativen.

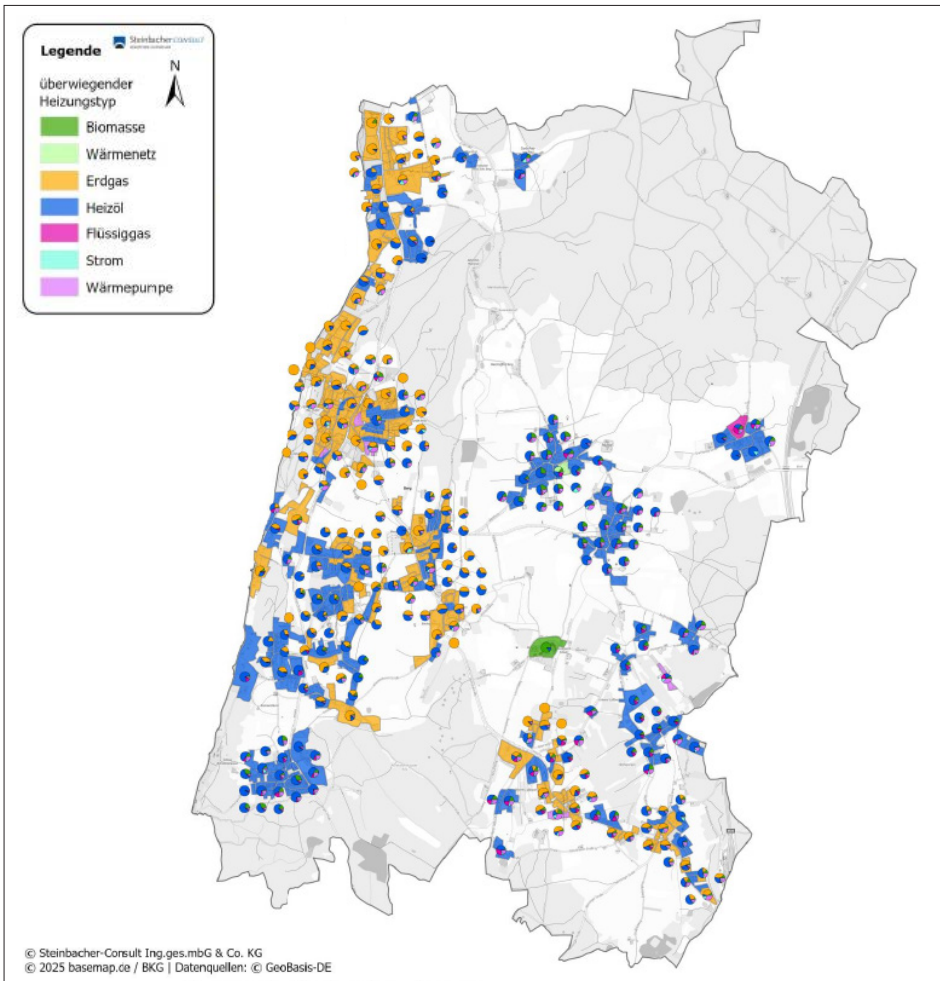
Weiterhin zeigt das Zielszenario, dass die Wärmeversorgung über Wärmenetze in der Gemeinde Berg möglich ist, aber nur einen recht kleinen Beitrag leisten kann. Der notwendige Bau von Leitungsnetzen ist kostenintensiv und lohnt sich nur in kompakt bebauten Ortsteilen mit einem größeren „Ankerkunden“. Das Gutachten sieht die Bedingungen dafür in zwei „Fokusgebieten“ gegeben, nämlich in Kempfenhausen (um die Klinik herum) und in Aufkirchen (um die Schule herum).

Der große Rest sind „dezentrale Lösungen“, sprich: Jeder Hauseigentümer ist selbst verantwortlich für die Modernisierung seiner Wärmeversorgung. Die

weitest größte Rolle wird nach Einschätzung der Gutachter dabei der Einbau von Wärmepumpen spielen. Dies einfach deshalb, weil dies die kostengünstigste und sicherste Wärmeversorgung sein wird. Über eine Laufzeit von 20 Jahren gerechnet werden die höheren Investitionskosten – im Vergleich zu Öl- oder Gasheizungen – ausgeglichen durch niedrigere Betriebskosten. Die Anschaffung wird erleichtert durch staatliche Förderung. Und was die Preise für Öl und Gas betrifft, erwarten Fachleute eine Verdoppelung innerhalb der kommenden Jahre.

Der Staat soll nicht in meinen Heizungskeller hineinregieren? Nun, dann müssen wir die Sache selbst in die Hand nehmen. Der Zug der Modernisierung rollt. Hilfen für individuelle Entscheidungen bekommt man bei Energieberatern und den örtlichen Handwerksbetrieben.

Bernhard von Rosenblatt **B**



Der Status Quo, farblich differenziert: die verwendeten Heizungstypen in den Ortsteilen der Gemeinde.

Arbeitsgruppe Energie/Wärme (2)

Mit Wärmepumpen effektiv heizen

Wärmepumpen ersetzen Öl und Gas vollständig, Tanks und Leitungen können für immer abgebaut werden. Sie erlauben jedem eine autarke Lösung für Heizung und Warmwasser. Sie enthalten standardmäßig zwei Heizkreise, die für Warmwasser etwa 50° und für das Heizkörperwasser je nach Haustyp zwischen 35° (Fußbodenheizung) und 70° (unsaniertes Altbau) bereitstellen.

Wärmepumpen holen die benötigte Wärme-Energie aus der Luft oder aus dem Boden, ggf. auch aus dem Wasser (Grundwasser, Seen, Flüsse). Dafür brauchen sie Strom, der entweder aus dem Stromnetz oder der eigenen PV-Anlage auf dem Dach kommen kann. Man holt mit ihnen auf jeden Fall deutlich mehr Energie heraus als man hineinsteckt!

Die Jahreseffizienz einer Wärmepumpenanlage in einem gegebenen Haustyp wird durch einen Faktor beschrieben, der angibt, um wie viel mehr Wärmeenergie die Wärmepumpe liefert als sie in

Jahresarbeitszahl (JAZ) Wärmepumpe			
	Neubau mit Fußbodenhgz.	Altbau saniert	Altbau unsaniert
Luft-Wasser-WP	3,75	3,00	2,60
Erdreich-Wasser-WP	4,60	3,60	3,15
Wasser-Wasser-WP	5,35	4,55	3,95

Wieviel mehr Energie liefert die Wärmepumpe als sie selbst verbraucht?

den Pumpenmotoren elektrisch verbraucht. Eine Liste der „Jahresarbeitszahl JAZ“ findet sich etwa im Technikatalog, einer Grundlage des vorgelegten Gutachtens:

JAZ

Eine JAZ von 4,0 bedeutet beispielsweise, dass die Wärmepumpe aus 1 kWh Strom insgesamt 4 kWh nutzbare Wärme macht (also 1 Teil Strom + 3 Teile Umweltwärme), womit also die Gebäudewärme zu ¼ aus der Umwelt kostenlos entnommen wird und nur zu ¾ aus dem Stromnetz bezahlt werden muss. Umgerechnet kommt die gelieferte Wärme also 4 x billiger als der ortsübliche

Strompreis. Angenommen dieser bleibt bei derzeit 32 ct/kWh, dann kostet eine kWh Wärme nur 8 ct – das ist weniger als der derzeitige Gaspreis von 9 ct/kWh! Staatliche Förderung gibt es ab JAZ = 3 – sogar für unsanierte Altbauten.

Eine Idee

Relativ einfach könnten mehrere Parteien an eine gemeinsame Wärmepumpe angeschlossen sein: Finanziell könnte das reizvoll sein, denn die Kosten für Anlagen größerer Leistung werden für den einzelnen deutlich geringer. Dabei bleibt es aber bei der selbstbestimmten Regulierung jedes individuellen Wärmeverbrauchs, der über einen eigenen Wärmezähler registriert wird, was wiederum die Aufteilung der laufenden Stromkosten zwischen den Parteien vollkommen transparent macht.

Solche Gemeinschaftslösungen – man könnte sie „Nachbarschaftsnetze“ nennen – könnten ein interessanter Weg zu einer **raschen Verwirklichung** vieler moderner Heizungskeller werden.

Fritz Keilmann und Heinz Rothenfuß

mobil & regional

in Starnberg · Berg · Tutzing

SHIATSU QIGONG YINYOGA
Martina Weinmann-Golz

www.qigong-shiatsu-starnberg.de

Anmeldung unter 08151 - 444 993 oder martina@qigong-shiatsu-starnberg.de
Ich freue mich auf Sie!

Das Steuerrecht ist komplex, aber voller Möglichkeiten, wenn man sie erkennt und richtig nutzt.

Ich unterstütze Sie bei allen steuerlichen Themen und verschaffe Ihnen den Freiraum, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren: Ihre beruflichen oder privaten Ziele. Mein Anspruch ist die persönliche und individuelle Beratung auf Augenhöhe – fachlich versiert, gut erreichbar und mit klarem Blick auf Ihre Möglichkeiten.



STEUERKANZLEI AM STARNBERGER SEE

Dipl.-BW (FH) Sabine Wild, Steuerberaterin • Lohacker 12, 82335 Berg, Tel. 08151/99 69 20
info@steuerkanzlei-am-see.de, www.steuerkanzlei-am-starnberger-see.de



Ihr Immobilienpartner aus der Region

Als qualifizierter und verkaufstarker Partner aus der Region sind wir immer für Sie da, wenn es um den Verkauf Ihres Hauses, Grundstücks oder Ihrer Wohnung zum Höchstpreis geht.



Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon: 08157 / 99 66 66



www.see-immo.de

Verkauf | Vermietung | Bewertung | Beratung

Arbeitsgruppe Bücherschrank Von der Torte zum Buch

Am Samstag, 21.03.2026, war es soweit: An der Bushaltestelle Berg, Grafstraße (im Holzhäuschen, in Fahrtrichtung Starnberg) nahm die Bürgerbeteiligung Berg e.V. den Berger Bücherschrank in Betrieb. In Farchach und Höhenrain gibt es bereits seit einiger Zeit privat initiierte Bücherschränke. In Berg übernahm auf Wunsch der Gemeindeverwaltung diese Aufgabe die Bürgerbeteiligung Berg.

Über das Netzwerk der BBB erhielt die neue Arbeitsgruppe Bücherschrank einen ehemaligen Tortenkühlschrank eines Bioladens als Spende. Nur wenige Umbauten waren nötig, um ihn in einen Bücherkühlschrank umzuwandeln.

Der Bücherschrank ist ein Ort des Tauschens und Teilens, nach dem Motto: „Eins bringen, eins holen“. Die Bücher sollten gut erhalten, sauber und intakt sein. Bringen Sie Bücher, die Sie gut finden, und die für ein breites Publikum (inkl. Kinder und

Jugendliche) geeignet sind. Veraltete Ratgeber, Lexika, Zeitschriften, Werbematerial, antiquarische Bücher werden erfahrungsgemäß nicht mitgenommen.

Wenn vorhanden, finden Sie oben im Bücherschrank fremdsprachige Bücher, in der Mitte Belletristik, Kochbücher und aktuelle Ratgeber und unten Kinderbücher und großformatige Bücher.

Die Mitglieder der AG mit Wohnsitz in Berg, Katrin Stefferl, Ute Hausleitner und Elke Grundmann, übernehmen im Wochenrhythmus die Pflege des Schrankes. Jeder Berger, der Bücher holt oder bringt, darf gerne bei der Gelegenheit

die Bücher wieder aufstellen oder richtig sortieren.

Sobald ein weiterer, geeigneter Kühlschrank zur Verfügung steht, wird die Bürgerbeteiligung auch einen Bücherschrank in Allmannshausen aufstellen. Alle Neuigkeiten hierzu finden Sie unter: <https://www.buergerbeteiligung-berg.de/arbeitsgruppen/buecherschrank>.

Bei Fragen oder Anregungen oder wenn Sie einen Schaden am Bücherkühlschrank entdecken, schreiben Sie bitte eine Mail an buecher@bb-berg.de.

*Elke Grundmann, 1. Sprecherin
Bürgerbeteiligung Berg e.V. B*



Die AG Bücherschrank und Bgm. Steigenberger bei der Inbetriebnahme.

COPTER SERVICE BERG

Ihr Partner für Drohnenflüge

Unsere Leistungen auf einen Blick:

- Photovoltaik-Thermografie | Baustellendokumentation
- Dach- & Bauwerksinspektionen
- 360°-Luftpanoramen | 3D-Geländemodelle
- uvm.

www.copter-service-berg.de | service@copter-service-berg.de
 Tel.: 08151 / 4099115 | Mobil: 0174 / 7456321





Kostenlos* geht auch regional!



VR EinfachDirekt – das Online-Girokonto ohne monatliche Grundgebühren

Für Neukunden bei Abschluss einer Mitgliedschaft und 10.000 € Mindestanlage, Kontowechselhilfe inklusive

* Mehr Informationen auf unserer Website

Jetzt in unter 10 Minuten online abschließen:

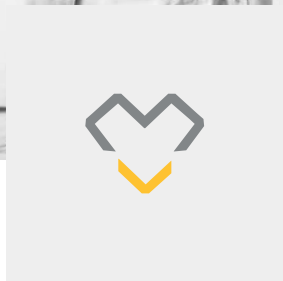


www.rb-beuerberg.de, 08179 9304-0, KundenService@rb-beuerberg.de



KOLBINGER & KOLLEGEN

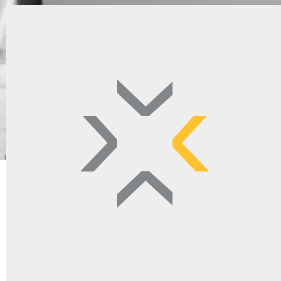
ZENTRUM FÜR ZAHNMEDIZIN



ZAHNMEDIZIN



IMPLANTOLOGIE



ÄSTHETIK

FÜR ZÄHNE MIT ZUKUNFT

DAS IST UNS WERTVOLL.

- » Transparenz und Ehrlichkeit
- » Behandlung für die ganze Familie
- » Verbindliche und kontinuierliche Betreuung
- » Freundlichkeit und Empathie



Dr. Moritz & Dr. Vitus Kolbinger
Gebhardtstr. 2a, 82515 Wolfratshausen

FACHZAHNPRAXIS.DE

SOZIALES LEBEN

„Oft sitzt bei mir in der Sprechstunde eine sorgenvolle Mutter mit ihren Kindern, die über irgendein Wehwehchen klagen. Oder die Ehefrau, die ihren Mann endlich mit seinem Bluthochdruck zum Doktor schleppt. Oder der Ehemann, der mit seiner Frau kommt, um die Therapie einer neu entdeckten Krankheit zu besprechen. Oder Kinder, die ihre etwas älteren Eltern anbringen, da sie sich Sorgen machen! Ganze Familien, die sich im Urlaub alle denselben Parasiten eingefangen haben, weil Papa unbedingt diese Abenteuerübernachtung im Heustadl machen wollte. Oder junge Paare, die gerade erleben, was es heißt, Kinder zu bekommen. Großeltern, die auf die Enkelkinder aufpassen, damit die Schwiegertochter sich entspannen kann, und die natürlich genau dann krank werden und zum Doktor müssen. Geschwister die zusammen zum Arzt gehen, weil sie schon immer durch dick und dünn gegangen sind.

In meinem ärztlichen Alltag ist es oft genau das, was am Ende eines langen Arbeitstages in Erinnerung bleibt. Es sind nicht nur die Einzelschicksale und Erkrankungen, sondern es ist meist das Zusammenspiel einzelner Personen, das besonders intensiv bei Familienangehörigen oder nahe stehenden Freunden und Partnern zu finden ist.

Wir können uns die Familie nicht aussuchen, wir werden da einfach hineingeboren. Glück für jene, die liebevoll aufwachsen,



Dr. Biemer rät:

„Der innere Kreis!“

um die sich jemand kümmert und ihnen das Gefühl gibt, es sei immer jemand an ihrer Seite. Jeder strebt nach Liebe, Geborgenheit und Anerkennung. Die Menschen um uns herum und die Umstände formen letztlich den Charakter, zu dem wir uns entwickeln.

Wenn, wie soeben über die Ostertage, die Familien wieder zusammenkommen oder man sich mit Freunden trifft, spürt man, welchen Einfluss diese Gemeinschaft hat – nicht immer ist es der beste, und manchmal wäre es sogar besser, sich von dieser Familie loszusagen, wenn sie einen nicht fördert oder im schlechtesten Fall sogar in der Entwicklung hemmt. Aber zum Glück sehe ich häufiger die positive Seite – eine Gemeinschaft von Jung und Alt, die fest zusammenhält. Man unterstützt sich gegenseitig und ist immer da, wenn man gebraucht wird.

Es ist ein besonderes Glück, in so einer Familie aufzuwachsen. Aber das soll diejenigen, die das nicht so empfinden oder

die nicht das Glück haben, in so einer Familie zu leben, nicht zum Verzweifeln bringen! Denn Familie kann auch ziemlich anstrengend, ja sogar stark belastend sein, und häufig gelingt es auch über den Partner oder durch Freunde eine Familie zu finden, die einem das Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit vermittelt. Besonders bei einer plötzlichen Erkrankung oder einem schweren Schicksal erkennt man dann die wahre Familie, und genau dieser Form von Gemeinschaft – ich nenne sie den „inneren Kreis“ – gelten meine positiven Gedanken.

Das als Arzt mitzuerleben und damit zu arbeiten, gibt mir immer wieder Kraft, Hoffnung und ein optimistisches Gefühl, dass es etwas Wunderbares ist, ein Teil davon zu sein. Wir leben und arbeiten an einem besonderen Fleck Erde. Man hat seine Freunde und Familie, und auch wenn nicht immer alles perfekt ist, ist es doch wunderschön, mit seiner Familie diesen „inneren Kreis“, zu teilen! Im Alltag vergessen wir es leider gelegentlich, aber es lohnt sich, darauf zurückzukommen und z. B. nach dem Abendessen das ein oder andere Problem, das uns beschäftigt, mit den anderen zu besprechen. Allein die Tatsache, dass man nicht alleine ist, ist doch schon etwas besonderes.

Ein Hoch auf den „inneren Kreis“ und einen hoffentlich wunderbaren Frühling mit vielen gemeinsamen Stunden und Tagen! Bleiben Sie mir gesund!

Ihr Dr. Matthias Biemer **B**

Bereits seit 2017 Erzählcafé Vergissmeinnicht

Seit neun Jahren gibt es im Berger Wohnzentrum Ettal das „Erzählcafé Vergissmeinnicht“, das speziell auf demenzerkrankte Personen ausgerichtet ist. Zusammen mit ehrenamtlichen Helfern betreut Cécile Rieseberg die Besucher. Die Angebote der Betreuung richten sich nach den Bedürfnissen und Fähigkeiten der Teilnehmer.

Ziel ist, der Vereinsamung vorzubeugen und den Kontakt zu Menschen mit gleicher Diagnose herzustellen, damit sich Betroffene und Angehörige austauschen können. Ein Augenmerk hierbei liegt auf der Entlastung der Angehörigen, die sich damit stundenweise auch mal „eine Auszeit“ nehmen können.

Das Erzählcafé findet jeden dritten Montag eines jeden Monats von 15:00 bis 17:00 Uhr im Gemeinschaftsraum des Wohnzentrums statt. Die Kosten betragen pro Person 10 €. Bewohner des Wohnzentrums sind frei.



Lustig ging's zu beim Faschingscafé am Rosenmontag.

Die Betreuung während des Erzählcafés umfasst:

- Sinnesspiele
- Erinnerungsarbeit
- Rituale
- Lachen
- Bewegungsübungen
- (Vor-)Lesen
- Singen alter Volkslieder
- Kaffee und Kuchen in familiärer Runde genießen

Fasching im Café

Im Februar 2026 fiel der 3. Montag auf den Rosenmontag, und die Besucher kamen kostümiert und freuten sich auf den Nachmittag im Wohnzentrum.

Cécile Rieseberg erzählte wieder aktuelle Geschichten, dieses Mal über den Valentinstag und über Fasching. Martha Hofner hat sie musikalisch mit ihrem Akkordeon begleitet.

Zwischen Erzählungen, gemeinsamem Singen und Bewegungsspielen stellte die Bauchrednerin Doro Brüggendick ihren „Charlie“ vor. Charlie gewann im Handumdrehen die Herzen und Sympathien aller Teilnehmer. Im Anschluss



Bauchrednerin Doro Brüggendick mit ihrem „Charlie“.

gab es ein buntes Potpourri an Faschingsliedern, und alle Teilnehmer haben eifrig mitgesungen, geschunkelt und geklatscht.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Tee und Kuchen haben sich alle Besucher rege ausgetauscht und unterhalten. Das Akkordeonspiel von Martha Hofner sorgte für allerbeste Stimmung, und so wurde auch noch getanzt.

Wohnzentrum Ettal
Perchastraße 11
82335 Berg
Tel: 08151/6500390 B

Verstärkung gesucht!

Der ehrenamtliche Helferkreis würde sich sehr über neue Helferinnen und Helfer freuen. Informationen über den Helferkreis finden Sie unter www.kav-berg.de oder telefonisch direkt im Wohnzentrum Ettal unter Tel: 08151/6500390 bei Inge Gross. B

Wohnung gesucht!

Für einen Mitarbeiter suchen wir dringend 2-Zimmer-WHg., gerne auch Altbau. Miete ca. 1.000 €. Hinweise bitte an Betreutes Wohnen, Frau Fink. Vielen lieben Dank!

Gastfamilien gesucht!

Ein Stück Brasilien zu Hause erleben

Kinder und Jugendliche brauchen den Raum und die Freiheiten, diese Welt zu entdecken und auszuprobieren.

Die djo-Deutsche Jugend in Europa schafft seit 1973 diese Begegnungen mit anderen jungen Menschen in Deutschland, Europa und Südamerika. Dabei arbeiten wir mit deutschen Auslandsschulen zusammen.

Auch dieses Jahr sucht die djo wieder Gastfamilien für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren – offene und engagierte Familien, die im Sommer 2026 einen brasilianischen Gastschüler als „Kind auf Zeit“ aufnehmen möchten.

Familienaufenthalt

Aktuell werden Gastfamilien für zwei Gruppen gesucht:

Aus Brasilien – Porto Alegre, von 21.06. bis 21.07.2026

aus Brasilien – Ivoti, von 21.06. bis 11.07.2026

Die Schülerinnen und Schüler besuchen während ihres Aufenthalts eine Schule am Wohnort der Gastfamilie. Besonders bereichernd ist der Austausch für Familien mit Kindern im gleichen Alter – gemeinsame Schulwege, Freizeitaktivitäten, Gespräche und neue Perspektiven schaffen oft



Freundschaften, die weit über den Aufenthalt hinaus bestehen bleiben. Auch ein Gegenbesuch in Brasilien ist möglich.

Interessiert?

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

DJO – Deutsche Jugend in Europa e.V.

Schlossstr. 92, 70176 Stuttgart

Tel. 0711-6586533

www.gastschuelerprogramm.de

E-Mail: gsp@djobw.de B



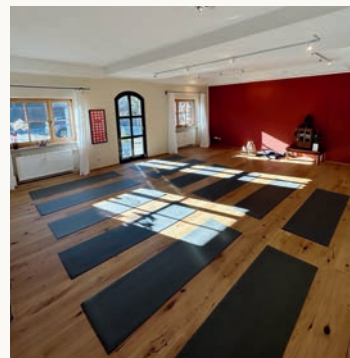
Raum für deine Veranstaltung

Planst du deine Veranstaltungen für 2027 oder noch spontan dieses Jahr? Dann melde dich gerne um dich inspirieren zu lassen.

Sehr schöner, zentral gelegener Raum (55 m²) plus separater Raum auch für Einzelarbeit geeignet.

Qualifizierte Kursleiter für Pilates, Qi Gong, Thai Chi, Feldenkrais uvm., sind herzlich willkommen um hier den eigenen Unterricht umzusetzen.

Mehr Infos auf unserer Webseite und auf Instagram. Ich freue mich auf deine Anfrage.



Yoga Platzl Münsing

Christina Peters Yogalehrerin BDY/EYU

+49 172 18 77 444 • info@yogaplatzl-muensing.de

yogaplatzl-muensing.de • www.yogaplatzl-muensing.de

Bachstrasse 7b - 82541 Münsing



Pfarrer Johannes Habdank Hat Jesus Urlaub gemacht?

Komische Frage, oder? Aus der Bibel wissen wir viel über die letzten drei Jahre von Jesu öffentlichem Auftreten, erst in seiner Heimat in Galiläa, dann über sein Leben, Leiden und Sterben in Jerusalem. Aber „Urlaub“? Passt doch gar nicht zu Jesus! Pfarrer Habdank hat eine Geschichte entdeckt.

„Jesus nimmt frei!“, heißt der Titel eines Kinderbilderbuchs von

Nicholas Allan. Da wird erzählt, dass Jesus ziemlich erschöpft vor von den vielen Aktionen und Reden, Heilungen und Wundern, die er in Galiläa getan hat. Und vor allem von den Massen, die zugehört haben und ihm dauernd nachgestiegen sind. Sein Arzt rät ihm: Nimm mal frei! Das tut er auch und zieht sich zurück ans Meer. Er geht ein paar Tage zum Baden, entspannt sich, lässt seine göttliche Seele baumeln und schöpft neue Kraft. Einfach Urlaub machen! Jesus in Badehose?

Stimmt das? Wo steht das in der Bibel, bitte? Da steht natürlich nichts von „Badehose“ oder „Urlaub“. So etwas kannte man damals noch gar nicht. Aber es steht etwas geschrieben davon, dass Jesus sich zurückgezogen hat in die Gegend von Tyrus und Sidon am Meer, heute libanesisische Küste. Mehr steht nicht da.

Aber der Sinn der modernen Story ist: Es muss auch mal einige Zeit ohne ihn, ohne Jesus gehen, weiter gehen. Diese Ge-

lassenheit hatte Jesus wohl, und später musste seine Sache ja auch ohne ihn weitergehen.

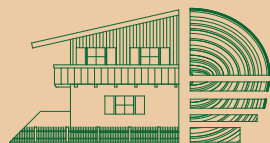
Genau das will, biblisch frei inspiriert, die Geschichte „Jesus nimmt frei!“ nahelegen: dass auch wir regelmäßig loslassen sollen von allem Engagement, aller Planung, allem „ohne mich geht’s nicht oder geht nichts“. Ob zu Hause, im Verein, im Beruf: sich auch mal bewusst zurücknehmen. Und zwar ganz gelassen und getrost, denn: es gibt so etwas wie den Wirkungskreis des Nicht-Dabei-seins, den Wirkungskreis des oder gerade trotz des Nichtstuns. Oft entwickeln sich manche Dinge von allein, und sehr erfolgreich, auch ohne uns – man muss vielleicht nur den Anstoß gegeben haben, ohne zu ahnen, was das auslöst. Die Samen sind gesät, die Saat wächst von alleine.

„Jesus nimmt frei!“ Wie Jesus gesagt und es auch vorgelebt hat: „Sorget nicht um Euer Leben. Gott sorgt für Euch“ – gerade auch im Urlaub! **B**

Zimmerei, Sägewerk, Holzbau, Holzhandlung, geprüfter Restaurator im Zimmererhandwerk

Dachstühle, Holzhausbau, Bedachungen, Balkone, Zaunbau, Stegbau, Hallenbau, Sanierungen

Alois & Thomas Wild GbR, Lohacker 10, 82335 Berg
Telefon: 0160-94592525, Email: info@zimmerei-wild.de
www.zimmerei-wild.de



WILD
Meisterbetrieb



FAMILIENPRAXIS

MEDIZIN FÜR JUNG BIS ALT

Stefan Gsinn

Facharzt für Allgemeinmedizin

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Hausärztliche Versorgung

Enzianstraße 6

82319 Starnberg

Ortsteil Percha

Telefon 08151 6846

www.familienpraxis.bayern



Herzlich willkommen in unserer neu gegründeten Familienpraxis!

Mit einer eigenen Praxis haben wir uns einen Traum erfüllt, in der Sie als Patient und Mensch im Mittelpunkt stehen. Mit medizinischer Sorgfalt, Zeit und einem umfangreichen Erfahrungsschatz möchten wir Sie umfassend betreuen. Dabei unterstützen uns modernste diagnostische Geräte in einer freundlichen Praxisatmosphäre.

Das zeichnet unsere Familienpraxis aus:

- Empathie und Vertrauen: Wir sind ein Team, das sich mit großem Einfühlungsvermögen um das Wohl unserer Patientinnen und Patienten kümmert. Es ist uns ein besonderes Anliegen, Ihre individuellen Wünsche und Ängste in die Behandlung einzubeziehen.

Unser Leistungsspektrum umfasst u.a.:

- Hausärztliche Versorgung (für alle Generationen)
- Kindervorsorge- und Gesundheitsuntersuchungen
- Umfangreiche Ultraschalldiagnostik
- Sämtliche Kinder- und Erwachsenenimpfungen
- Reisemedizinische Beratung (Gelbfieberimpfstelle)

Stefan Gsinn, aufgewachsen in Tutzing, lebt mit seiner Familie heute in der Gemeinde Berg.

Für weitere Informationen oder zur Terminvereinbarung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns darauf, Sie in unserer Praxis willkommen zu heißen.

Ihre Familienpraxis
Stefan und Martina Gsinn

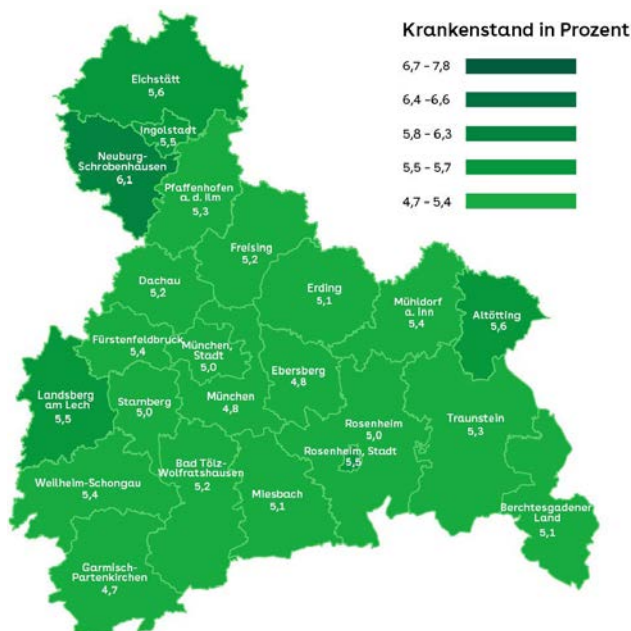
Krankenstand im Landkreis Starnberg

Unter dem Durchschnitt

Im Jahr 2025 haben sich im Landkreis Starnberg genauso viele AOK-versicherte Beschäftigte krankgemeldet wie 2024. Das zeigt eine aktuelle Auswertung der AOK Bayern. „Der Krankenstand im Landkreis Starnberg blieb im Jahr 2025 im Vergleich zum Jahr 2024 mit 5,0 Prozent unverändert“, erläutert AOK-Direktor Maximilian Georg, verantwortlich für den Landkreis Starnberg. Damit liegen die AOK-versicherten Berufstätigen im Landkreis Starnberg unter dem bayerischen Durchschnitt von 5,8 Prozent. Der Regierungsbezirk Oberbayern weist mit einem Krankenstand von 5,1 Prozent im Jahr 2025 einen niedrigeren Wert auf als der Freistaat.

AOK-versicherte Beschäftigte waren im Landkreis Starnberg etwas kürzer krank als 2024. „Die Gesamtzahl der Krankmeldungen 2025 ging im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Prozent zurück“, so Maximilian Georg. „Die durchschnittliche Dauer der Erkrankungen je AOK-versicherten Berufstätigen hat sich auf 18,1 Tage verringert.

Zum Vergleich: Insgesamt waren im Freistaat die AOK-versicherten Beschäftigten durchschnittlich 21,1 Kalendertage krank. Atemwegserkrankungen verursachten 2025 in Bayern die meisten Krankmeldungen: 7,1 Krankmeldungen je 100 Versicherte. „Auf diese Diagnose entfielen im Landkreis Starnberg im vergangenen Jahr 74,7 Krankmeldungen



Nach den Zahlen der AOK: der Krankenstand in Oberbayern 2025.

je 100 AOK-versicherte Berufstätige“, so Maximilian Georg.

Die meisten Ausfalltage durch Muskel-Skelett-Erkrankungen

Betrachtet man die Dauer der jeweiligen Erkrankung, so verursachen Muskel- und Skeletterkrankungen im Landkreis Starnberg von allen Krankheitsarten weiterhin die meisten Ausfalltage. Statistisch gesehen war wegen Muskel- und Skeletterkrankungen 2025 jeder AOK-versicherte Berufstätige aus dem Landkreis Starnberg 4,6 Tage krankgeschrieben (Bayern: 5,9 Tage). 3,7 Fehltag ergaben sich aus Atemwegserkrankungen (Bayern: 4,1) und 3,2 Krankheitstage aufgrund von psychischen Erkrankungen (Bayern: 3,5). „Wir beobachten mit Sorge einen Anstieg der Langzei-

terkrankungen mit einer Dauer von über sechs Wochen“, sagt Maximilian Georg. Diese machen zwar nur einen geringen Teil der Arbeitsunfähigkeits-Fälle aus, sind aber durch ihre Dauer ein Hauptgrund für den fortwährend hohen Krankenstand. Die psychischen Erkrankungen sind laut den aktuellen Auswertungen größter Treiber für den Anstieg der Langzeiterkrankungen.

Informationen für Unternehmen sind auf www.aok.de/fk/bayern/ >Betriebliche Gesundheit > Aus der Praxis zu finden.

Versicherte, die etwas für ihre Gesundheit tun wollen, finden Angebote zu gesunder Ernährung, Bewegung und Entspannung unter www.aok.de/pk/bayern/ > Die AOK - mehr als nur versichert > Gesundheitskurse. **B**



Zusammen ganzheitlich. Für Balance im Kauapparat & Körper

Ganzheitliche Kieferorthopädie
nach unserem innovativen Konzept KFO360°

Manuelle Medizin / Osteopathie
löst Verspannungen der Muskel- & Faszienskette

CMD-Therapie
hilft oftmals bei Migräne, Kopfschmerzen, Knirschen, Tinnitus & Hals- und Nackenschmerzen

Botox-Behandlungen
für schnelle und effektive Muskelentspannung

Innere Medizin & Kardiologie
lässt das Herz kraftvoll und im Takt arbeiten

Hormon- und Stoffwechselmedizin
mit unserem Konzept "Mosaikmedizin"

Komplementärmedizin & Longevity
starke Partner für die Schulmedizin



Dr. med. dent. Theresa Jilek
Prof. Dr. med. Clemens Jilek

Bahnhofstr. 26, Wolfratshausen
www.mosaikmedizin.de | www.kfo-jilek.de



Ab sofort bei SOLAWI Isartal Gemüseboxen teilen leicht gemacht

Jede Woche frisches Bio-Gemüse direkt vom Acker in Münsing – das bietet die SOLAWI Isartal. Viele würden da gern zugreifen, doch „Einzelpersonen oder kleine Haushalte zögern manchmal aus der Sorge, es könnte auf Dauer zu viel Gemüse werden“, sagt Clemens Schaller vom Vorstand der SOLAWI Isartal.

Deswegen gibt es ab sofort das Angebot, unkompliziert einen „Gemüse-Freund“ zu finden, mit dem man sich eine Kiste teilen kann. Und das denkbar einfach: Auf der Website <https://solawi-isartal.de/gemuesefreund/> muss man einfach nur Namen, E-Mail-Adresse und den gewünschten Abholort eintragen. Ähnlich wie bei der Online-Partnersuche matcht die SOLAWI passende Personen und stellt den Kontakt per E-Mail her. Alles Weitere klären die beiden dann direkt miteinander. So entsteht ein flexibles Modell: Beide Beteiligten werden Mitglied



Frisch vom Acker in die Kiste: Wenn's zu viel ist, einfach teilen.

der SOLAWI, wobei eine Person den Bezug der Gemüsebox übernimmt. Die Kosten teilen sich die Gemüse-Freunde je nach individueller Regelung direkt. Manche wechseln sich wöchentlich ab, andere teilen sich den Kisteninhalt nach Geschmack auf oder haben eine flexible Urlaubslösung. Das Modell basiert – wie die gesamte solidarische Landwirtschaft – auf Vertrauen, Eigenverantwortung und gemeinschaftlichem Handeln. „Mit dieser Lösung kommen wir dem häufigen Wunsch unserer Interessenten nach, flexibler zu werden, ohne aber dabei unser Grundprinzip zu verändern“, so Schaller. Die SOLAWI Isartal eG besteht seit 2021 und ist eine solidarisch or-

ganisierte Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft. Angebaut wird in Münsing, ökologisch und mit sehr hohem Qualitäts-Anspruch. Die Mitglieder tragen gemeinsam die Kosten des Anbaus und ermöglichen so eine unabhängige, ökologische Landwirtschaft in der Region zwischen Pullach, Grünwald, Wolfratshausen und dem Starnberger See. Im Gegenzug werden sie wöchentlich mit frischem Gemüse direkt vom Acker versorgt. Wer das Konzept zunächst ausprobieren möchte, kann dies über eine Probekiste für drei Monate tun. Weitere Informationen und Kennenlern-Angebote unter www.solawi-isartal.de

Dr. Beatrice Wagner **B**



Kommunal-, Garten- Forstgeräte, PKW-Anhänger

VERKAUF · REPARATUR · MIETPARK

Lauterbachstr. 2 · 82538 Geretsried-Gelting · Tel. 08171 / 2 03 48 · Fax 08171 / 7 25 54



„Gute Schokolade macht glücklich. Eine gute Partnerschaft auch.“

Barbara Kröner
Schokoladenmanufaktur Kröner, Murnau



Energie für starke Partnerschaften – regional, sicher, fair.




© Sonja Herpich

EFFIZIENT in die Zukunft!

Produzieren, speichern und verbrauchen
Sie Ihren eigenen Strom.



www.will-elektro.de



*Ihr Partner in Sachen
Elektrotechnik und
Kommunikation*



Kellererberg 12
 82541 Münsing
 Tel. 08177/435
 info@will-elektro.de

Vorschulkinder zu Besuch im Rathaus Brisante Fragen an den Bürgermeister

Die Vorschulkinder des Kindergartens St. Maria aus Aufkirchen durften das neue Rathaus unserer Gemeinde Berg besuchen. Trotz

des laufenden Wahlkampfs nahm sich der amtierende Bürgermeister Rupert Steigenberger viel Zeit für die Kleinen: Er erzählte,

erklärte viel und beantwortete geduldig die sehr brisanten Fragen, wie zum Beispiel: „Wie alt bist Du denn?“ und „Was machst Du eigentlich den ganzen Tag?“. Spannend war auch der Rundgang durch das Haus. Die Kinder durften alle Büros besuchen und den Mitarbeitern über die Schulter



„Was machst Du eigentlich den ganzen Tag?“ Bürgermeister Steigenberger und die Vorschulkinder im Rathaus.

Hallooo!
Erzieherin w/m/d als Gruppenleitung
in Teil- oder Vollzeit ab 01.09.26

Bitte bewirb dich,
bevor ich in die Schule komme!
Wir freuen uns auf dich!

Kath. Kindergarten St. Maria Aufkirchen
www.kita-aufkirchen.de

schauen. Von der Keller- bis zur Dachgeschossebene, vom Archiv bis zur Photovoltaik-Anlage – nahezu jeder Bereich des Rathauses wurde vorgestellt.

Bestaunt wurden vor allem die gezeigten Kunstwerke

Besonders begehrt war auch der Blick auf die ausgestellten Kunstwerke, die begeistert bestaunt wurden. Ein rundum lohnender Besuch, von dem die Kinder sicher noch lange erzählen werden. **B**



STEFAN PIXNER
Farbe • Raum • Mensch

Wir beraten Sie gerne bei der Planung und Entstehung Ihrer Wohnräume und Umbauten. Wir betreuen Sie ganzheitlich bei der Durchführung und Prüfung sämtlicher dafür notwendiger Gewerke unter baubiologischen Gesichtspunkten.

Stefan Pixner – Farbe, Raum, Mensch • Am Schlichtfeld 11, 82541 Münsing
Tel. 08177/998484, stefan-pixner@pixner.de, www.pixner.de
Ich freue mich auf Ihren Anruf – gerne vereinbaren wir einen Vor-Ort Termin.

Montessori Schule Biberkor Jubiläumsfeier zum 25-Jährigen

Berg-Höhenrain – Die Montessori Schule Biberkor feiert ihr 25-jähriges Bestehen und lädt am Samstag, 18. Juli 2026, ab 13:00 Uhr zu einer großen Jubiläumsfeier ein. Neben der aktuellen Schulfamilie sind auch Ehemalige sowie ortsansässige Vereine und Gäste aus Politik, Wirtschaft und Bildungslandschaft herzlich willkommen. Ein vielfältiges Programm mit Essen, Getränken, Kinderangeboten, DJ und Live-Musik sorgt für einen lebendigen und offenen Festtag.

Seit einem Vierteljahrhundert steht die Montessori Schule Biberkor für individuelles, kindgerech-



Mitten im Grünen liegt die Montessori Schule Biberkor.

tes Lernen inmitten einer einzigartigen Naturlandschaft zwischen München und dem Starnberger See. Kinder und Jugendliche werden hier vom frühen Kindesalter bis zum Abitur begleitet: in einer Umgebung, die Raum für persönliche Entwicklung, Eigenverantwortung und gemeinschaftliches Lernen bietet.

Das pädagogische Konzept orientiert sich an den Prinzipien von

Maria Montessori: Lernen erfolgt aus eigenem Antrieb, im eigenen Tempo und in enger Begleitung durch engagierte Pädagoginnen und Pädagogen. Inklusion wird dabei selbstverständlich gelebt: Vielfalt ist ein zentraler Bestandteil der gesamten Schulgemeinschaft.

Zur Einrichtung gehören neben der Schule auch eine Kinderkrippe, ein Kinderhaus, ein Inklusionsbetrieb mit eigener Küche sowie die Biberkor Akademie für pädagogische Weiterbildung. Damit ist Biberkor weit mehr als eine Schule: ein wachsendes Bildungsnetzwerk für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die Jubiläumsfeier bringt erstmals aktuelle Familien und Alumni in größerem Rahmen zusammen: eine lebendige Community, die verbindet, was Biberkor ausmacht. Gleichzeitig setzt die Schule mit einem neuen Gebäude, das im laufenden Schuljahr bezogen wird, ein sichtbares Zeichen für zukunftsorientierte Bildung.

Alle Interessierten aus der Region sind herzlich eingeladen, mitzufeiern und Biberkor kennenzulernen.

Weitere Informationen unter:
www.montessori-biberkor.de
Montessori Biberkor e.V.,
Biberkorstr. 19-23, Berg. **B**



württembergische

Ihr Fels in der Brandung.



Zeit für Ihren Versicherungsschutz.

Stehen die guten Vorsätze noch? Mit Sicherheit. Wir sind Ihr Partner in allen Dingen, die sich nicht mit Disziplin allein lösen lassen: Absicherung, Wohneigentum, Risikoschutz und Vermögensbildung. Ihr Fels in der Brandung.

**Generalagentur
Borowski & Swatosch**
Quellenweg 1, 82335 Berg
Tel. 08171 17390

Pariser Str. 22, 81667 München
Tel. 089 64273922
www.borowski-swatosch.de



Biberkor[®]
MONTESSORI SCHULE

25 Jahre

Feiern Sie mit!

Am Samstag, den 18.07.2026

Ein Fest für alle: Schulfamilien, Ehemalige & Gäste
Mit Essen & Getränken, tollem Programm,
DJ & Live-Musik

Ob neugierig, verbunden oder einfach in Feierlaune:
Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit uns
ab 13:00 Uhr bis in den Abend hinein!

www.montessori-biberkor.de
Montessori Biberkor e.V., Biberkorstrasse 19-23, 82335 Berg

Steffe Mair

Das verschobene Harmonie-Bewusstsein

Majestätisch stehen die Kirche mit Kloster, das Wirtshaus, der Pfarrhof und die alte Schule im Mittelpunkt. Und anschmiegsam drumherum, wie eine in sich ruhende Schafherde, die Siedlungshäuser von Aufkirchen.

Denselben Ort unweit nach Südosten verlassend, lebt Aufhausen seine Eigenständigkeit.

Zwischen den Orten noch freies Land, zum Landschaftsschutz bestimmt.

Dazu gesellt sich eine neu errichtete Kapelle – ein von Mensch und Natur geprägtes Werk, das zum Verweilen und zur Besinnung einlädt.

Dann kommt der große Schlag dieser Änderung. Der laute Schrei nach Wohnraum ist berechtigt – wo kann man bauen, der Siedlungsdruck ist gewaltig. Da, wo



Neue Perspektive in Aufhausen: Wohnblock mit Kapelle.

die oben genannten Ortschaften Aufkirchen und Aufhausen sich gegenseitig Respekt und Freiraum für Natur und Landschaft gewähren. Eine Schneise, die der Natur erlaubt, dass die Sonne am Morgen bis zum Abend die Flora erblühen lässt. Hier zeigt sich auch ein anderes Bild: Der „Ellenbogen“, der Wohngigant, tritt deutlich in Erscheinung. Ein verschobenes Harmonieverständnis wird spürbar – der Gedanke des Landschaftsschutzes scheint ausgebremst, während sich das Bauwerk eigenständig in den Raum stellt. Wo bleibt von der

Landesplanung der feine Sinn zur Landgestaltung? Der Wohngigant war leider an einer anderen Stelle für Fußgänger ungünstig. So haben die neuen Berger der freien Natur den Rang abgelaufen.

Sie sollen hier Heimat finden und sich zugleich als Gemeindegänger in das örtliche Leben einbringen.

Dazu ein herzliches Grüß Gott!

Ihr seid hierhergezogen, um Euch wohlfühlen. Lasst Blumen außen wie innen erblühen. Ein harmonisches Miteinander sei uns allen beschieden!

Dazu grüßt Steffe Mair **B**

Das Beste für Ihre Füße!

- ▶ Orthopädische Einlagen nach neuester Technik
- ▶ Modische orthopädische Maßschuhe
- ▶ Diabetikerschuhe
- ▶ Diabetikereinlagen
- ▶ Kompressionsstrümpfe
- ▶ Bandagen und Orthesen



BERNWIESER

50 Jahre Orthopädie Schuh Technik

Filiale Münsing:

Bachstr. 37, 82541 Münsing
Tel. 08177 562, Sa. 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung!

Hauptbetrieb:

Thierschstr. 22, 80538 München
Tel. 089 292977, Mo.-Fr. 9-18 Uhr

zertifizierter Meisterbetrieb www.bernwieser.de

www.eg-5-seen.de

Power teilen – Berg



Mit EnTranC lokale Energie teilen.



Mittwoch, 18.6.2026

19.00 Uhr



Sitzungssaal des Rathauses
in Berg

Unsere Energie. Unsere Region. Unsere Zukunft.

In der Region StarnbergAmmersee entsteht Energie – aus Sonne, Wind und dem Engagement vieler Menschen.

Die **Energiegenossenschaft Fünfseenland (EGF)** bringt Bürgerinnen und Bürger zusammen, die die Energiewende vor Ort aktiv mitgestalten wollen.

Mit dem EU-Projekt EnTranC startet jetzt auch in **Berg** ein zukunftsweises Projekt: lokal erzeugte Energie gemeinsam nutzen – für mehr regionale Wertschöpfung und eine nachhaltige Energiezukunft.

Gut zu wissen:

Eine Mitgliedschaft in der EGF ist nicht an einen Stromvertrag gekoppelt.

Lernen Sie die EGF kennen – und werden Sie Teil einer starken Gemeinschaft für unsere Region.

EGF – Energiegenossenschaft für die Region StarnbergAmmersee
EnTranC – Energie in Bürgerhand

Jetzt informieren & Mitglied werden auf
energiegenossenschaft-fuenfseenland.de/mitglieder-service/





Es ist gar nicht erst nötig, einem Gespräch auf dem Dorffest, auf den Spazierwegen am See, beim Reitberger oder an der Käsetheke zu lauschen, viele von uns können sich gleich an die eigene Nase packen – ich zähle mich auch dazu.

Eigenen Angaben zur Folge haben wir gerade wieder ein „zu volles Programm“, sind „total im Stress“, „extrem busy“, „vollkommen ausgebuht“, haben „einfach immer zu viel um die Ohren“. Es wäre schändlich, zu bezweifeln, wie recht viele damit haben, dennoch beschleicht mich der Verdacht, dass in unseren Kulturkreisen Müßiggang einem Laster gleicht – oder wie heißt es bereits im Zitat, das dem Franziskanermönch Berthold von Regensburg aus dem 13. Jahrhundert zugeschrieben wird: „Müßiggang ist aller Laster Anfang“. Auch Martin Luther erklärte: Gott will

Müßiggang wagen!

keine faulen Müßiggänger haben, sondern man soll treulich und fleißig arbeiten, ein jeglicher nach seinem Beruf und Amt, so will er (Gott) den Segen und das Gedeihen dazu geben.“

Besonders diese protestantische Ethik und die Industrialisierung mit ihrer Ausrichtung auf Wettbewerb, Produktivität und Wachstum beeinflussten die gesellschaftlichen Normen zur Leistungsbereitschaft maßgeblich.

„Fleiß“, so findet man z.B. auf der Webseite des Goethe-Instituts Florenz, „ist eine typisch deutsche Tugend: Die dauernde und unbedingte Zielstrebigkeit. Die

deutschen sind allgemein bekannt als fleißig.“

Im 18. Jahrhundert erklärte dann der „Soldatenkönig“ Friedrich Wilhelm I. Qualitäten wie Fleiß, Disziplin und Pflichtbewusstsein zu den preußischen Tugenden. Nachdem König Ludwig II. in Folge des Deutsch-Französischen Krieges 1871 der Gründung des Deutschen Reiches zustimmen musste und der preußische König in Versailles zum Kaiser gekrönt wurde, wurden die militärischen und staatlichen Strukturen und Werte der Preußen auch in die bayerische Verwaltung übernommen.

Da das allzu Puritanische der bayerischen Lebensart nicht ganz entsprach und entspricht, behielten die Menschen diesseits des Weißwurstäquators zwar eine emotionale und zünftige Unabhängigkeit, dennoch prägten auch

sie jene kaiserlich verordneten Tugenden fortan.

Natürlich ist dieser historische Rückblick eine vereinfachte Darstellung. Eine komplette Betrachtung würde meine Kompetenzen überschreiten, in einer Kolumne zu weit führen und den BergBLICK zu einer Mammut-Lektüre aufgehen lassen. Dennoch zeigt er noch einmal auf, wie und warum im Laufe der Jahrhunderte ein gesellschaftlicher Geist entstanden ist, in dem es eher sitzhaft & hip ist, gestresst zu sein, als hin und wieder den Müßiggang zuzulassen und sich das auch noch öffentlich einzugestehen.

Zwischen all' den tatsächlichen Pflichten, den oft anspruchsvollen Sport- und Freizeitbeschäftigungen, der Selbstoptimierung und im geistigen Tunnel der Medienwelten gefangen, kommen entspannte Unterbrechungen in unseren Breitengraden eindeutig zu kurz.

Aber wo sind sie geblieben, die Zeitfenster des Lebens fürs unkontrollierte Nichts- oder Nach-Bedürfnis-Tun, für den Müßiggang? Wir müssen doch längst nicht mehr ans Seeufer, um unsere Wäsche zu waschen, nutzen Auto oder E-Bike, statt per pedes zum Kramerfeicht zu eilen, spannen keine Pferde oder Ochsen vor den Pflug, um die Felder zu bestellen, nutzen weder Rauchzeichen noch Brieftauben oder Postkutschen zur Kommunikation, und Brennholz wird in überschaubaren Mengen vorwiegend für eine heimelige Atmosphäre beschafft anstatt als lebensnotwendiger Vorrat für den Winter. Licht, Heizung und Sicherheitskameras von Smart

Homes bieten Komfort und Kontrolle auf Knopfdruck oder per Spracherkennung, autonomes Fahren gilt als Transportlösung der Zukunft und KI meistert Aufgaben in Sekundenschnelle, für die der Mensch Stunden bis Jahre bräuchte. Eigentlich müssten wir alle Zeit der Welt haben...!?

Das Dumme ist nur, dass wir aufgrund unserer kulturellen Prägung und der heutigen Lebensweise der Versuchung erliegen, den eigentlich entstandenen Zeitgewinn sofort wieder in zusätzliche Aktivitäten umzuwandeln. Unbewusst und ungebremst, da Zeit so flüchtig ist und wir sie leider nicht einfangen, einfrieren und in besonders guten Momenten auftauen können. Wir reißen Aktion an Aktion, Multitasking inklusive – ganz so, als müsste der rote Faden des Lebens alternativlos auf diese Weise gesponnen werden.

Der Soziologe und Politikwissenschaftler Hartmut Rosa vertritt in seinem Buch mit dem Titel „Beschleunigung“ die folgende These: Je schneller die Technologien werden, umso weniger Zeit scheinen wir zu haben.

Es gibt also genug Umstände und offensichtlich eine hinderliche Einstellung, die uns der sinnvollen Pausen bewusst und unbewusst berauben – eine Situation, die nicht so bleiben sollte, da das Leben einmalig, riskant und begrenzt ist.

So stellt sich die Frage nach einem Ausweg. Könnte es gelingen, mit noch mehr Klarheit für das wirklich Wichtige, mit mehr Gelassenheit sich selbst und anderen gegenüber sowie

mit der bewussten Vermeidung digitaler Zeitfresser mehr Zeit zu gewinnen?

Gemeint ist Zeit jenseits von verordneten Achtsamkeitsübungen und Self-Care-Programmen. Zeit, ganz selbstbestimmt, zweckbefreit und absichtslos.

Zeit, die zunächst nur einen verborgenen Nutzwert hat und sich nicht unmittelbar produktiv messen lässt. Oder doch?

Unzählige Forschungen belegen, dass solche Pausen den Stresshormonspiegel senken, wichtig für das Herz-Kreislauf-, nein, für das gesamte Immunsystem sind und die Autophagie fördern, unser Reparaturprogramm des Körpers, bei dem beschädigte Zellteile abgebaut werden. Außerdem verbessern sie unsere Konzentration, begünstigen die Entstehung von Ideen, Muße und Kreativität – heben gar die Stimmung. Das alles, da das sogenannte Default Mode Network aktiv wird, bei dem Gedanken verknüpft und Erinnerungen sortiert werden. Entspannung ist also Gewinn ohne Anstrengung!

All das ist nicht neu. Unzählige Forschungsberichte, Magazine, Influencer und Podcasts berichten über die Notwendigkeit von Erholungspausen.

Bestens informiert, aufgeklärt und trotzdem unvernünftig...?

Wenn aber etwas Zeit für Müßiggang das Leben doch so bereichert und darüber hinaus gesünder, kraftvoller und wohl auch glücklicher macht, wäre es ideal, dem Müßiggang zu mehr Ansehen zu verhelfen und ihn auch hin und wieder selbst zu wagen! **Nina Kaempfe**

Historisches Drama am Ammerlander Steg

Prinzessin Sisi und der Doppelselbstmord

Am 3. Januar 1855 starben der ungarische Graf Mailáth und seine Tochter Henriette in den eiskalten Fluten des Sees vor Ammerland. Das Drama um den renommierten Hauslehrer der österreichischen Kaiserin in spe gibt noch heute Rätsel auf.

Es lässt sich nicht ergründen, welches Wetter am 3. Januar 1855 in Ammerland am Starnberger See geherrscht hat. Vermutlich war es angesichts der Jahreszeit frostig kalt, mit Temperaturen unter null Grad. Wahrscheinlich lag auch Schnee. Die Wassertemperatur des Sees dürfte drei bis fünf Grad betragen haben, denn der Winter 1855 war in Bayern laut den allgemeinen Wetteraufzeichnungen kein harter. Der See war

also nicht zugefroren. Jedenfalls treiben am 4. Januar zwei Leichen im flachen Wasser vor Ammerland, die eines älteren Mannes und die einer in den vierziger Jahren stehenden Frau. Sie sind mit einem langen Tuch oder Schal an der Brust aneinandergebunden. Ihre Taschen sind mit Steinen gefüllt. Sie sollten wohl die Körper beschweren und schneller versinken lassen. Ein Fischer entdeckt sie in Ufernähe und zieht sie an Land.

Eine Nachricht weist auf die Identität der Toten hin

Bei den Toten findet sich ein Zettel, der sie ausweist. Bei dem Mann handelt es sich um den ungarischen Grafen Johann Mailáth von Székely, geboren am 3. Oktober



Letzter bekannter Aufenthaltsort der Mailáths: das Hotel Maulick in der Münchener Kaufingerstraße.

1786 in Pest. Die Frauenleiche ist seine Tochter Henriette, geboren am 26. Januar 1811. Laut ersten Pressemeldungen haben beide am Vortag das Hotel „Maulick“ in der Kaufingerstraße in München verlassen und sind nicht mehr dorthin zurückgekehrt.

Die Zeitungen sowohl in Bayern als auch in Österreich-Ungarn berichten prominent auf der Seite eins von der Tragödie. Denn der Tote ist kein Unbekannter. Als Sohn eines Ministers stammt er

aus einer angesehenen Familie. Er ist Autor, Dichter und dem Theater seiner Heimat als Stückeschreiber und Laienschauspieler verbunden. Er tanzt gerne, ist trinkfest und spielt Klavier. Der Graf verkehrt in den höchsten Kreisen der Donau-Monarchie. Kaiser Franz Joseph I. kennt und schätzt ihn. Mailáth hatte einst den Thronfolger unterrichtet. Vermutlich deshalb vermittelt der Kaiser seinen Lehrer an die zukünftigen Schwiegereltern in Bayern, Herzog Max in Bayern und dessen Gattin Ludovika. Im Münchner Palais der Familie unterrichtet der Graf die gesamte Kinderschar, insbesondere die damals 15-jährige Prinzessin Elisabeth – im Vorgriff auf die bevorstehenden Aufgaben. „Sisi“ hat sich im August 1853 mit Kaiser Franz Joseph verlobt. Am 24. April 1854 heiraten sie. 1867 wird sie auch gekrönte Königin von Ungarn.

„Der Doppelselbstmord wird zum Stadtgespräch und Herzog Max und Herzogin Ludovika

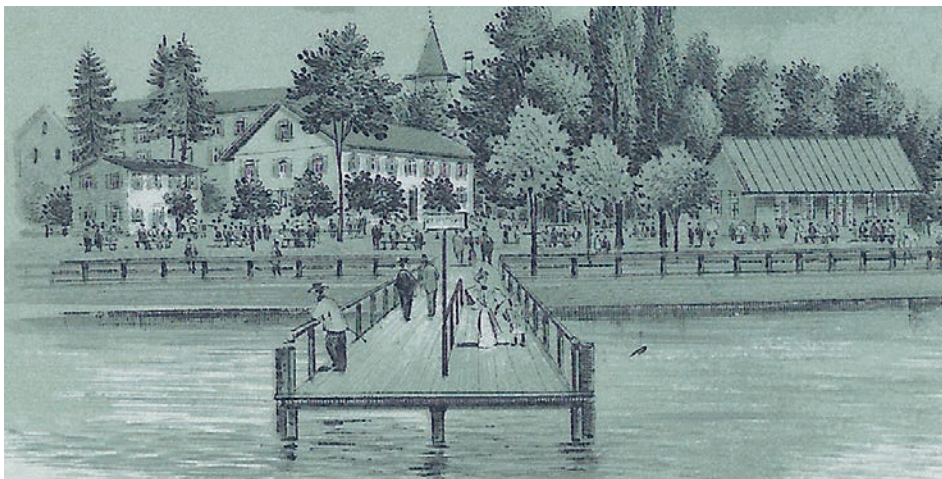
dürften betroffen gewesen sein“, schreibt der Historiker Christian Sepp in seinem Buch „Ludovika. Sisis Mutter und ihr Jahrhundert“, München 2019.

Es stellt sich heraus, dass der Graf völlig verarmt ist. Wegen zahlreicher kostspieliger

Unternehmungen und Spendenfreudigkeit für gute Zwecke leidet er unter ständiger Geldnot. Er kann auch das einfache Zimmer im Münchner Hotel nicht mehr bezahlen. 18 Jahre lang hatte der Gelehrte an seinem Hauptwerk über den österreichischen Kai-



Die Familie des Grafen Mailáth (re.): Tochter Henriette, Ehefrau und Sohn Kálmán József (v.l.). József wurde am 1. November 1815 in Wien geboren und starb am 16. Februar 1894 ebenda. Er war von Beruf Richter, Mitglied des ungarischen Repräsentantenhauses, führte ein bewegtes Leben, setzte sich vehement für seinen Vater bei Prozessen ein und verarmte gleichfalls total wie dieser.



Hier endete das Leben des Grafen Mailáth und seiner Tochter: der Ammerlander Dampferteg auf einer Postkarten-Darstellung aus dem späten 19. Jahrhundert.

DOMINIK KNEBL

MALERMEISTER

Am Schlichfeld 7
82541 Münsing
Tel. 0171-757 82 69
Fax. 08177-99 78 148
dominik.knebl@t-online.de
www.maler-knebl.de

HOLZLACKIERUNG

... Wir beraten Sie gern

- schnell trocknend, lösemittelfrei
- robuste, ansprechende Oberflächen

Das Matrikel der Münsinger Pfarrei mit dem Eintrag von 1855.

serstaat gearbeitet, ohne dass sich seine finanzielle Situation nennenswert verbessert hätte. Zuletzt sah er offenbar angesichts seines steten Niedergangs keinen Ausweg mehr. Zwei Jahre zuvor war seine Frau, die Schauspielerin Gräfin von Révay, im Alter von 63 Jahren gestorben. An einen Bekannten in München schreibt der Graf in seinem Abschiedsbrief: „Von vielen Seiten gedrängt, kann ich die Zeit nicht mehr erwarten in der mir Geld eingeht, ich scheidet also aus der Welt. Leben Sie wohl!“ Tochter Henriette will gemeinsam mit ihm in den Tod gehen. Sie ist unverheiratet. Mit dem Vater verbindet sie ein lebenslanges, enges Verhältnis.

Warum sich die beiden Unglücklichen gerade den Starnberger See vor Ammerland aussuchten, um aus dem Leben zu scheiden, führt Historiker Sepp auf die örtlichen Bedingungen zurück. In Ammerland gehe das Ufer sehr sanft in das tiefere Wasser über, sodass man lange Zeit in den See hineinwaten könne. Der Autor erwähnt noch ein zweites Motiv für die Wahl des Ortes. Von Ammerland aus gesehen liegt weiter nördlich am Westufer der Ort Possenhofen. Dort steht das Schloss von Herzog Max in Bayern, in dem Elisabeth mit ihren sieben Geschwistern den Sommer

zu verbringen pflegt. Sepp ist im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien unter den sogenannten Konfidentenberichten auf eine verräterische Notiz gestoßen. Diese Berichte von Spitzeln und



Der Abschiedsbrief des Grafen Mailáth an einen Herrn Bromberger in München. Rosemarie Mann-Stein, Leiterin des Kaiserin Elisabeth Museums, hat das Original unlängst gekauft. Das Museum plant eine Ausstellung über Sisis Kindheit.

nachrichtendienstlichen Organen an das Informationsbüro der österreichischen Staatskanzlei waren in der Regel geheim. Die Notiz aus dem Jahr 1869 schaffe eine Verbindung zwischen dem Kaiser und seinen Schwiegereltern, also Ludovika und Max in Bayern dergestalt, dass Graf Mailáth für den Geschichtsunterricht nicht entlohnt worden sei.

Die historischen Fakten spre-

chen klar gegen diese Annahme. Im Geheimen Hausarchiv der Wittelsbacher wird das „Cassa-Journal der herzoglich-bayerischen Hauptkassa“ verwahrt, in dem alle Einnahmen und Ausgaben des herzoglichen Hofes akkurat festgehalten sind. Unter dem 13. April 1854 und der laufenden Nummer 1940 ist vermerkt: „Geschenk an den Graf Mailáth: Dose zu 160 f., Bracelet zu 64 fl und 50 Dm.“ Ein Leutnant verdiente damals monatlich 24 Gulden, ein Arbeiter im Jahr etwa 200 bis 300 Gulden. Herzog Max hat sich also durchaus erkenntlich gezeigt. Darüber hinaus verfehlten die Bettelbriefe des klammen Grafen an „Euer Majestät König Ludwig I.“, obwohl der bereits 1848 abgedankt hatte, nicht ihre Wirkung. Zweimal, am 23. April 1853 und am 13. Juli 1854, wurde dem Grafen ein unverzinsliches Darlehen in Höhe von jeweils 1000 Gulden gewährt. Zu finden sind diese Posten im „Journal über sämtliche Einnahmen und Ausgaben der Cabinetts Cassa Seiner Majestät des Königs Ludwig von Bayern 1852/53“. Mit dem Tod des Grafen war dieses Geld perdu. Am Rande sei erwähnt, dass Mailáths Abschiedsbrief an Ludwig I. bis 1921 ungeöffnet blieb. Der Graf vermochte seine finanzielle Lage auch nicht zu verbessern, indem er König Max II. im Jahr 1852 sechs

Exemplare seiner „Geschichte des österreichischen Kaiserstaats“ vorlegte.

Verminderte Einnahmen und ein teures Leben

In Ludovikas Familienkorrespondenz findet der Doppelselbstmord von Ammerland keinen Niederschlag, schreibt Historiker Sepp. Nachdem Graf Mailáth seinen Unterricht im Frühjahr 1854 beendet hatte, erwähnt ihn die Herzogin nicht mehr. Im „Biographischen Lexikon des Kaiserthums Österreich“ (BLKÖ) heißt es zu Graf Mailáth, er sei, um von seinen ständig sich mindernden Einkünften leben zu können, vom teuren Wien nach München gezogen. Die königlich-bayerische Akademie der Wissenschaften habe den gelehrten Mann aufgenommen. Er lebte seit mehreren Jahren mit seiner Tochter „in den höchsten und den gebildetsten Kreisen Münchens, wo ihm stets seine überaus liebenswürdige Persönlichkeit und seine geselligen Talente die beste Aufnahme und die größte Anerkennung sicherten“. Rührend sei das Verhältnis zu seiner Tochter gewesen, die ihn mit „einer unbeschreibbaren Zärtlichkeit“ liebte.

Aber nachdem der Graf auch in München seine und seiner Tochter Existenz nicht sichern konnte, reifte der Gedanke, „seinem Leben ein Ende zu machen“. Auch Henriette war bereit, mit dem Vater freiwillig „in das kalte Grab der Fluthen“ zu gehen.

Im Jahr 1860 berichtete die Allgemeine Zeitung laut BLKÖ, dass die Verwandten des un-

glücklichen Paares Sorge getragen haben, dass ihre Ruhestätte nicht gänzlicher Vergessenheit anheimfalle und auf dem Kirchhofe zu Münsing, wo sie begraben liegen, einen einfachen Gedenkstein haben aufstellen lassen. Es dürfte eine Weisung von höherer Stelle gegeben haben, denn die beiden wurden nicht, wie sonst bei Selbstmördern üblich, außerhalb des Friedhofs begraben.

Nach Auskunft des Münsinger Pfarramtes gibt es keine Hinwei-

se mehr auf das Grab und den Gedenkstein. Pfarrer Martin Kirchbichler verweist auf das Matrikel, das Personenstandsregister, in dem für Januar 1855 Graf Mailáth und seine Tochter verzeichnet sind.

Manfred Hummel
Archivar Gemeinde Münsing

Vielen Dank an Rosemarie Mann-Stein vom Kaiserin Elisabeth Museum in Possenhofen für ihre tatkräftige Hilfe bei der Recherche! ■



Ein Lächeln
zum Reinbeißen –
Krümel & Korn backt's,
KFO 5 Seen richtet's.



BÄCKEREI
Krümel & Korn

KFO 5 SEEN
Kieferorthopädie Starnberg

Serie: Mit dem Lüßbach unterwegs durch die Gemeinden Münsing und Berg, Teil 5

Richtung Münsing dem Filz entlang

(bh) Der nächste Abschnitt unseres Ostufer-Amazonas ist vor allem durch seine Nähe zum Münsinger Filz geprägt. Die Geschichte des Filzes und die Zeit, als er als Torflieferant diente, haben wir am Artikelende in einem Kasten zusammengefasst (s. auch Band II der Münsinger Chronik).

Zunächst fließt der Lüßbach am Fahrradweg entlang Richtung Wald, vorbei an den Feldern des Projekts Solawi-Isartal, wo gemeinschaftlich und ökologisch Obst und Gemüse zur Selbstversorgung angebaut wird (weitere Infos siehe Seite 46).

Hinter dem Wald, der den Lüß-

bach hier auf der Ostseite direkt säumt, liegt das Hochmoor, das auf Initiative der Moorschutzstelle des Landratsamts bzw. des Arbeitskreises „Tölzer Moorachse“ seit 2017 unter Federführung von Elisabeth Pleyl renaturiert wurde.

Über den Moorschutz können viele Ziele gleichzeitig erreicht werden: Klimaschutz, Wasserrückhaltung, Grundwasserneubildung, Artenschutz, Erholungsfunktion der Landschaft. So stieß das Projekt auch in Münsing auf offene Ohren: bei Bürgermeister Grasl, bei den Gemeinderäten und bei der ganz überwiegenden Mehrheit der Münsinger und Degerndorfer

Bürger, die noch Flächen im Filz hatten. 2020 konnten nach den Vorgesprächen und Planungen 180 Dämme in die vor rund 100 Jahren gezogenen Entwässerungsgräben eingebracht werden. Sie halten das Niederschlagswasser im Moor zurück, verhelfen den Pflanzen und Tieren im Moor zu Lebensraum und kühlen das regionale Klima.

Filzführung mit Moorexpertin Elisabeth Pleyl am 29. Mai

Der Filz ist zwar unzugänglich, weglos, durch Torfstiche unberechenbar und im Grunde eines der wenigen hiesigen Gebiete, die nicht von Menschen durchquert werden können, aber dennoch bietet die Moorexpertin Elisabeth Pleyl immer wieder Erkundungen an, so beispielsweise am 29.5.2026 um 15:00 Uhr (Treffpunkt in Münsing am *Steinernen Brücklerl* – dieses befindet sich an

der Gabelung vom Eckenkreuz-Feldweg und Kölblbachweg in Richtung Degerndorf – siehe Seite 64).

Folgt man dem Lüßbach weiter in Richtung Münsing, macht dieser abrupt eine Linkskurve. Aus dem

Schilf, das hier wie ein Dickicht wirkt und völlig unzugänglich ist, kommt ein Zufluss aus dem Moor über den so genannten Filzgraben. Die anliegenden Felder dienten früher zur Überflutung bei Hochwasser. Um die Felder land-

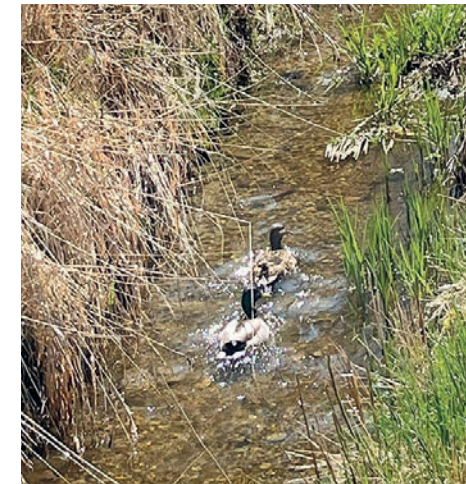
wirtschaftlich nutzen zu können, wurde das Bachbett begradigt und vertieft. Das muss schon Anfang des 20. Jahrhunderts erfolgt sein, denn bereits auf einem Relief aus dem Jahr 1915 wird der Lüßbach im heutigen Verlauf abgebildet.



Nachdem der Lüßbach Degerndorf verlassen hat, fließt er ein längeres Stück den Radweg entlang.



Folgt man dem Bach weiter, so kommt man – vorbei an Enten, die hier einen beschaulichen Lebensraum haben – ...



... zu dem Bereich, an dem sich auf der Ostseite der Wald mit dem Münsinger Filz anschließt.



An der Nordseite der Filze mündet der Filzgraben in den Lüßbach, der gemächlich – vorbei an Pferdekoppeln und frischgepflanzten Weiden und Obstbäumen – Richtung Münsing fließt.

Führte der Lüßbach zu viel Wasser, floss dieses über den Filzgraben teilweise bis zur Loisach ab. Dem Filzgraben wird über den Rinnlingsgraben weiter westlich vom Moorbereich her weiteres Wasser zugeleitet. Dies geschieht über Zuflüsse, in die auch die Entwässerungsgräben aus dem Moor ihr Wasser ableiten.

Dem Filzgraben wird östlich von der Autobahn her das Ban-kettwasser zugeführt. In diesem Zusammenhang erhoffte man sich im Zuge des Renaturierungsprojekts Fortschritte, dass die Auto-bahn ihre seit Langem geplanten Rückhaltebecken bauen möge. Diese sind aber nur für das nach innen, zwischen die Fahrspuren

abfließende Regenwasser vorge-sehen, nicht für das nach außen abfließende. Glücklicherweise ergab es sich, dass ein Münsinger Bürger seine Flächen für das Renaturierungsprojekt zur Verfü-gung stellte, die noch außerhalb des Moores zwischen Moor und Autobahn liegen und über die der Filzgraben dieses Abwasser



Wo der Lüßbach unterm „Steinernen Brücklerl“ hindurch fließt, sieht man bereits die ersten Münsinger Häuser.

erhält. So konnte veranlasst wer-den, dass das Wasser wenigstens nicht wie bisher über einen tiefen Graben möglichst schnell dem Filzgraben und Lüßbach zugeführt wird, sondern über einen durch Rohrkolben und Schilf gebremsten Verlauf über die zur Verfügung gestellte Fläche, wo das Wasser durch die gepflanzte Vegetation auch noch gereinigt wird.

Dank der Renaturierung dient das Moor hier als zusätzlicher Hochwasserschutz: Die Torfmoose können vorübergehend bis zum 30-fachen ihres Eigengewichts an Wasser einspeichern. Dieses geben sie dann nur langsam über Tage und Wochen gleichmäßig wieder an den Lüßbach ab.

Besondere Fauna und Flora

Die Pflanzenarten des Hoch-moores, die es im Münsinger Filz noch gibt, sind insgesamt alle besonders, da jede auf ihre Weise auf die nährstoffarmen Bedingungen des Moores ange-passt sind – außerhalb können sie nicht existieren. Dazu gehören

neben den Torfmoosen (die sich nur von Regenwasser ernähren) der Rundblättrige Sonnentau (der über die klebrigen Drüsen Insek-ten fängt), die Rosmarinheide und das Heidekraut (jeweils mit Wur-zelpilzen, die beim Aufschließen der Nährstoffe dienen), das Schei-dige Wollgras und viele mehr. Bei den Tierarten gibt es unter den vierzehn verschiedenen Libellen-arten z. B. die kleine Moosjungfer,

die außerhalb des Hochmoores nicht zu finden ist, daneben aber auch gewöhnlichere Libellen, wie die Blaugrüne Mosaikjungfer, an Tagfaltern den Argus-Bläuling, an den wenigen verbliebenen Streu-wiesen rings um das Hochmoor das Blaukernauge und unter den Heuschrecken noch den Warzen-beißer. Durch das starke Inter-esse der Münsinger Bürger am Filzprojekt konnte Elisabeth Pleyl



Führung durchs Münsinger Filz mit Moorexpertin Elisabeth Pleyl.

BEI UNS MACHST DU RICHTIG GROSSE SPRÜNGE

MACH EINE AUSBILDUNG BEI UNS ALS
 Straßenbauer / Rohrleitungsbauer / Baugeräteführer / Mechatroniker für Land- und Baumaschinen /
 Fachkraft für Lagerlogistik / Kauffrau / Mann für Büromanagement (m/w/d)
 Starte jetzt deine Karriere und bewirb dich unter
 bewerbung@holzer-tiefbau.de oder T +49 6171 4303-46 oder www.holzer-tiefbau.de

Holzer Benedikt #77 Enduro Rennfahrer
 sponsored by Holzer GmbH



Ungewöhnliche Filzbewohner: die kleine Moosjungfer (oben) und der rundblättrige Sonnentau.

beim Bayerischen Landesamt für Umwelt ein Monitoring der Pflanzen- und Tierarten erreichen. Es wurde kurz vor der Renaturierung durchgeführt und wird dieses Jahr wiederholt.

Dort, wo der Lüßbach den Waldrand verlässt und eine Links-Rechtskurve macht, hat Johannes Müller aus Münsing junge Weiden und Obstbäume gepflanzt. Da in diesem Bereich sonst kaum Vegetation am Bach zu finden ist – dieser ist dort von Mähweiden und einer Pferdekoppel gesäumt –, dienen diese Bäume den Insekten als Nahrungsquelle und tragen zudem zur Vielfalt und Schönheit der Natur am Lüßbach bei, der nun in einem tiefen Graben weiter fließt und unter dem so genannten Steinernen Brückel hindurch seinen Weg Richtung Ortschaft Münsing nimmt. Davon mehr in der nächsten Ausgabe. **B**

Torfabbau im Münsinger Filz

Brennmaterial in harten Zeiten

Das Münsinger Filz ist mit 73 ha das größte Filz in der näheren Umgebung. Weiter nördlich liegen das Allmanshauser und das Bachhauser Filz, weiter in Richtung Nordosten schließt das Deininger Filz die Vermoorungen vor Beginn der Münchner Schotterebene ab. Als es Mitte des 19. Jahrhunderts einen

sumpfigen Torf, daher wartete man mit dem Abtransport oft bis der Boden gefroren war. Torf war ein im Vergleich zu Holz und Kohle günstiges Heizmaterial, das nicht verbrannte, sondern über längere Zeit glühte und so eine gleichmäßige Hitze abgab.

Anfang des 20. Jahrhunderts wurde eine Genossenschaft



Torfstechen im Münsinger Filz in den 1960er Jahren.

Mangel an Holz gab, begann man, als Brennmaterial Torf zu stechen. Dazu machten sich die Münsinger Torfstecher jedes Jahr ab Mai bereits in der Morgendämmerung ans Werk, denn später wurde es ziemlich warm im Hochmoor, und man wurde von Bremsen und Mücken attackiert. Bis dahin sollte die Arbeit also getan sein.

Mit dem Stecheisen wurden ziegelförmige Brocken des dunklen Torfs ausgestochen. Diese wurden zum Trocknen aufeinandergeschichtet und danach zur weiteren Lagerung in die „Torfhütte“ gebracht. Pferde gingen nur ungern in den

zur Entwässerung des Moors gegründet. In Kriegszeiten mussten Kriegsgefangene im Moor arbeiten und lange Entwässerungsgräben ziehen. Die Entwässerung gestaltete sich jedoch als schwierig, und so wurden die Torfstiche und Gräben teilweise wieder aufgegeben. In den 1960er Jahren wurde noch Torf gestochen und als Einstreu im Stall genutzt. Da Moore über ein enormes Wasserrückhaltevermögen verfügen und durch eine dauerhafte Fixierung ihres hohen Kohlestoffvorrates sehr wesentlich zum Klimaschutz beitragen, wurde der Torfabbau in den 1970er Jahren verboten. **B**

PIXNER

Geben Sie der Natur Ihr Zuhause

Meisterbetrieb für feine Malerarbeiten mit Mineral-, Natur- und Kalkfarben



Unser Firmengebäude in Münsing

- Sanierung von historischen und denkmalgeschützten Gebäuden
- Mineralische Fassadensanierung auf Putz und Mauerwerk
- Nachhaltige Veredelung von Holzoberflächen im Innen- und Außenbereich mit Holzlasuren oder Holzkalk
- Klassische Glätte- und Spachteltechniken mit Kalk und Lehm / Tadelakt
- Kreative sowie historische Maltechniken: Wandlasuren, Wisch- oder Wickel- und Schablonentechniken / Vergoldungen
- Technische Analyse – Schimmelpilzsanierung, zertifizierter Fachbetrieb
- Hochwertige Lackierungen im Innen- und Außenbereich
- Nachhaltige Pflege und Instandhaltung von Möbeln im Innen- und Außenbereich

Pixner GmbH, Am Schlichtfeld 11, 82541 Münsing, Tel. 08177/998484, info@pixner.de, www.pixner.de

Mo - Fr, 8:00 bis 12:00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf – und natürlich noch mehr, wenn Sie uns persönlich besuchen.

Mit Angela Schuster unterwegs in den Nachbargemeinden:
von Dorfen nach Wolfratshausen und zurück

Rilke und die Flößer

Diesmal führt uns der Spaziergang in das Gemeindegebiet Icking, das zum Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen gehört. Wir brauchen hierfür festes Schuhwerk, Trittsicherheit und Kondition, da wir schwieriges Gelände passieren müssen. Und der Spaziergang ist insgesamt 10 km lang – aber es lohnt sich! Ich bin ihn schon viele Male mit lieben Menschen und Hunden als Begleitung gegangen.

Wir starten in Dorfen – Parkmöglichkeiten sind hier leider sehr wenige vorhanden, deshalb lohnt es sich, mit dem MVV Bus der Linien 975 oder X970 zu fahren.

Die Bushaltestelle befindet sich an der katholischen Kirche St. Johannes, die als Baudenkmal eingetragene ist.

Die barocke Saalkirche (eine Saalkirche ist eine kleinere Kirche oder Kapelle, „deren Innenraum ein nicht durch Stützen unterteilter Saal ist“) wurde

1728 - 1730 auf den Grundmauern des Vorgängerbaus erbaut. Sie besteht aus einem Langhaus, einem eingezogenen, dreiseitig geschlossenen Chor im Osten und einer Sakristei an der Südwand des Chors. Über dem Giebel im Westen erhebt sich ein 1844 erneuerter quadratischer Giebelreiter, dessen achteckiges Obergeschoss den Glockenstuhl enthält. Der Innenraum des Langhauses ist mit einem Spiegelgewölbe überspannt. Der Hochaltar wurde um 1730 aufgestellt. Auf seinem Altaraufsatz ist die Taufe Jesus dargestellt. An den seitlichen Konsolen stehen die Skulpturen der Heiligen Johannes und Paulus. Die vom Vorgängerbau übernommene Kanzel wurde um 1730 neu gefasst und mit vier Evangelistenbildern versehen.

Wir gehen 20 m den Berg hinauf und biegen rechts ab in die Attenhauser Straße. Gleich links

befindet sich die „Gastwirtschaft beim Schlicke“ – Donnerstag ist immer Schnitztag! Wir folgen der Straße weiter für ca. 300 m. Dort befindet sich eines der wohl schönsten Cafés – das Café Sternugga. Liebevoll eingerichtet mit hervorragenden Kuchen und kleinen Gerichten. Gleich nach dem Café biegen wir rechts ab in den Radelzhauser Weg und folgen diesem für ca. 800 m, dabei kommen wir an einem Förderprogramm des Freistaats Bayern für Streuobstwiesen vorbei, an dem sich die Gemeinde Icking beteiligt hat. Der Streuobstanbau ist in Bayern über Jahrhunderte entstanden und hat eine große Bedeutung für die Kulturlandschaft und Biodiversität.

Viel Geschichtliches in Schlederloh

Am Ende des Feldwegs biegen wir rechts ab und anschließend an der Hauptstraße Wolfratshausen-Schäftlarn (Mittenwalder Straße) erneut nach rechts auf den Gehweg. Diesem folgen wir etwa 200 Meter entlang der



Das Landhaus von Theodor Fischer in Schlederloh.

Straße und gehen dann durch die Fußgänger- und Radunterführung.

Danach halten wir uns rechts in Richtung Dorfen und folgen dem Weg für rund 100 Meter. Nach der „Burlein-Bank“ biegen wir links in die Straße „Schlederloh“ ab. Hier kommen wir in ein Waldgebiet, folgen der Straße für ca. 800 m und sehen dann die ersten Häuser von Schlederloh.

Schlederloh ist ein Ortsteil der Gemeinde Icking und eine überwiegend mit Villen und noblen Landhäusern besetzte Siedlung an der westlichen Hangkante des Isarhochufers. Der Ort entwickelte sich in den Jahren von 1910 bis in die 1930er Jahre.

Am Ende der Straße biegen wir nach rechts ab und kommen an weiteren Landhäusern vorbei, u. a. an dem 1911 erbauten Sommerhaus des Münchener Architekten Theodor Fischer.

Er wurde am 28. Mai 1862 in Schweinfurt geboren und starb am 25. Dezember 1938 in München und war außer Architekt auch

Stadtplaner und Hochschullehrer. Von 1880 bis 1885 studierte er Architektur an der Technischen Hochschule München. Er war ein Schüler von Friedrich Thiersch und wurde zugleich von Thierschs Bruder August in die antike Architektur und Proportionslehre eingeführt, die er bei seinen Bauten anwandte. Er entwickelte einen eigenen Stil, wobei er die soziale Lage und das Leben der Bewohner und Nutzer der von ihm entworfenen Bauten als Ausgangspunkt nahm.

Zwischen 1889 und 1892 arbeitete Fischer kurzzeitig mit Gabriel von Seidl in München zusammen. Als Vorstand des Stadterweiterungsreferats in der kommunalen Bauverwaltung der Stadt München von 1893 bis 1901 erstellte Fischer einen Generalbebauungsplan für München. Er legte ein lokales Planungsrecht („Staffelbauordnung“) fest, das von 1904 bis 1979 rechtskräftig war und ohne das München heute anders aussehen würde. Mit

über 400 individuellen Planungen prägte Fischer Straßen und Plätze vieler Münchner Stadtteile.

Das Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München vergibt jährlich den Theodor-Fischer-Preis als internationalen Nachwuchsförderpreis für herausragende Forschungsarbeiten zur Architekturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. Zu Theodor Fischers ausgeführten Werken gehören u. a.

- Der Bismarck-Turm in Leoni, 1896–1899
- Das Marionettentheater an der Blumenstraße in München, 1900
- Die Luitpoldbrücke in München, 1900–1901
- Der Erweiterungsbau der evangelischen Kirche in Wolfratshausen, 1901
- Der Schönbergturm über dem Echaztal bei Pfullingen, 1905
- Das neue Polizeigebäude in München, 1909–1915
- Und viele Bauten in und um Stuttgart

Außerdem erwarb er 1908 das verfallene Wirtschaftsgebäude an der Agnes-Bernauer-Straße in München und ließ es umfangreich renovieren. Leider wurde das unter Denkmalschutz stehende „Laimer Schlössl“ 2018 verkauft und verfällt zusehends.

Wir folgen der Straße und kommen zum ältesten Gebäude in Schlederloh, dem denkmalgeschützten Landhaus mit der Hausnummer 1. Dieses malerische Haus, umgeben von einem nicht eingezäunten Garten, ist mein Traumhaus. Hier stimmen



Startpunkt des Spaziergangs: die Kirche St. Johannes in Dorfen.



Schlederloh Nr. 1, das Traumhaus der Spaziergängerin.

einfach alle Proportionen, und es darf in einem großen Garten einfach nur wirken. Der andert-halbgeschossige Bau mit Walmdach und gegliedertem Verputz in historisierenden Formen mit Rundbogenfenstern wurde um 1910 gebaut und steht unter Denkmalschutz.

Gleich nach der Hausnummer 1 biegen wir links ab und gehen den Wiesenweg nach oben zu einer Bank. Ich kann mich immer nicht satt sehen an diesem atemberaubenden Blick auf den Zusammenfluss von Isar und Loisach am

Isarhochufer. Von hier aus können wir auch auf die Sandbänke an der Isar sehen.

Wir folgen dem Wiesenweg in Richtung Süden bzw. Dorfen neben dem Hochufer (ca. einen Kilometer). Unter uns fließt die Loisach, und es führen auch die Gleise der S-Bahn dort entlang.

Zu den Flößern nach Weidach

An einem Schild, das nach Weidach und Wolfratshausen weist, gehen wir den „naturnahen“ Weg links hinab – Bitte vorsichtig sein: Insbesondere bei feuchtem Boden

besteht hohe Rutschgefahr!

Unten angekommen, gehen wir unter der S-Bahn-Brücke durch, biegen rechts ab in die Schlederleiten und passieren einen Platz, an dem viele Holzstämme liegen. Hier werden die Flöße für die Vergnügungsfahrten zusammengebaut.

Seit dem 12. Jahrhundert, der Zeit der Städtegründungen durch die bayerischen Herzöge, ist die Flößerei nachweisbar. Da-



Nach links, bitte! Das Schild weist den Weg nach Weidach.



Phantastischer Ausblick: der Zusammenfluss von Isar und Loisach vom Hochufer aus gesehen.



Beim Abstieg nach Weidach.

mals wurden für den Aufbau der Städte große Mengen an Holz in verschiedenster Form, ebenso Steine, Kalk und weiteres Material benötigt. Das walddreiche und gebirgige Oberland kam dadurch gut ins Geschäft, insbesondere im Handel mit den Städten München, Freising und Landshut.

Nur Flößer, die ihrer Zunft angehörten, mit langjähriger Berufserfahrung, ehrbarem Namen, Besitz und Ehestand, konnten Flößmeister werden.

Wolfratshausen hatte um 1800 sieben Flößmeister und 26 Flößer. Jedes Floß mußte vorschriftsmäßig ausgestattet und mit einer des Fahrens kundigen Person bemannt sein. Es war bei Strafe verboten, „berauschte Personen, Weiber oder Knaben zu verwenden“. War die Ladung übergeben und das Floß verkauft, wanderten die Flößer mit praller „Geldkatze“ um den Bauch und geschulterter Floßhack den langen Weg zurück in ihren Heimatort. Vom Frühjahr bis spät in den Herbst waren die Flößer unterwegs, so oft es Wetter



An der Floßlande warten die Stämme auf die Floßfahrt-Saison.

und Wasserstand zuließen. Ge- flößt wurde vom Morgengrauen bis zur Dunkelheit. An Sonn- und Feiertagen war das Floßfahren verboten.

Solange es noch keine Dampfmaschinen für Schifffahrt und Eisenbahn gab und der Benzinmotor noch keine Autos antrieb, galt das Floß auf Isar und Loisach als schnellstes und billigstes Transportmittel. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begannen die modernen Beförderungsarten das Floß überflüssig zu machen. Die Flößer mußten ihre Vormachtstellung aufgeben. Bald ging es nur noch ums Überleben. Ganze Flußstrecken fielen dem Fortschritt der Technik zum Opfer, als die Gewinnung elektrischer

Energie durch Wasserkraft ihren Lauf nahm. Mit der Ableitung von Isarwasser zum 1924 - 28 errichteten Walchensee-Kraftwerk war der Wasserstand so niedrig, dass er dort kein Floß mehr tragen konnte, und so verschwand der Berufsstand der Flößer im Oberen Isartal. Als 1954 - 59 der Sylvenstein-Wasserspeicher und schließlich gar noch der Tölzer Stausee an die Isar gehängt wurden, kam die geregelte Floßfahrt auch in Lenggries und Tölz zum Erliegen.

Doch erhalten blieben die Ausflugsfloßfahrten, die seit mehr als 100 Jahren mit Eröffnung der Isartalbahn München-Wolfratshausen viele Freunde fanden. Auch heute noch ist es ein unvergeßliches Er-



Altes Floßmodell aus dem Heimatmuseum in Wolfratshausen.

lebnis, auf dem gemütlichen Floß in munterer Gesellschaft durch die naturgeschützte Pupplinger Au zu treiben, unter Brücken hindurch, über „Floßbrutschen“ hinunter, an Ufern mit herrlichen Mischwäldern entlang, an steilen Hochufern mit Burgen und Kirchen vorbei. Glücklicherweise achten die drei heutigen Floßunternehmer, Nachkommen alter Flößerfamilien, auf Tradition. Wie seit Generationen weitergegeben, bauen sie das Isar-Loisach Floß aus Fichtenholzstämmen in alter Technik zusammen. Jedes Jahr feiern sie deshalb ihre gemeinsame Flößermesse am 16. Mai, dem Namenstag des Brückenheiligen St. Johannes Nepomuk, und bitten um Schutz und Segen für die kommende Saison. Jeweils ab 1. Mai sind sie auf Fahrt durchs Isartal, bis die traditionelle „Eisfahrt“ Mitte September die Floßsaison beendet.

Wir gehen die Schlederleiten weiter, rechterhand könnten wir Rast im Gasthof „Grüner Baum“

machen und im Biergarten eine Pizza essen. Nach der Wirtschaft und dem Weidacher Maibaum biegen wir links ab, überqueren die Weidacherbrücke.

Nur noch ein Gedenkstein verweist auf die Burg

Hier drehen wir uns nochmal in Richtung Grüner Baum um und schauen auf die Anhöhe im Westen. Dort befand sich die Burg Wolfratshausen.

Sie war eine „Spornburg“ auf 610 Metern Höhe und befand sich auf dem Vorsprung (Sporn) des „Schlossberges“ am westlichen Steilufer der Loisach über Weidach. Die Burg blickt auf eine bewegte Geschichte im Mittelalter zurück, da sie direkt vom Machtkampf um die Vorrherrschaft in Bayern zwischen Andechs und Wittelsbachern betroffen war. Sie wechselte mehrfach den Besitz zwischen diesen beiden bedeutenden Adelshäusern.

Vom 15. bis zum 16. Jahrhundert

wurde die Burg zum Schloss umgebaut und nahm 1632 im Zuge des Dreißigjährigen Kriegs bei der Verwüstung Wolfratshausens durch schwedische Truppen nur wenig Schaden. 1716 mussten Teile der Burg wegen Bauauffälligkeit geräumt werden. Sie diente danach als Pulvermagazin.

Bei einem starken Unwetter am 7. April 1734 schlug ein Blitz in den höchsten Schlossturm ein, in welchem 350 Zentner Pulver gelagert waren. Durch die gewaltige Explosion wurden das ganze Schloss und die innere und äußere Kirche zerstört. Die Hofkammer München entschied, dass die Mauerreste abgetragen werden sollten. Ein Teil der Steine wurde für den Bau des Hoftheaters in München verwendet. Auf dem Bergrücken erinnert heute ein Gedenkstein von 1852 an das einst so stolze Bauwerk.

Seit 2010 kümmert sich der Burgverein Wolfratshausen e.V. darum, die fast vergessene Burg wieder zurück ins Bewusstsein der Bevölkerung zu bringen.

Weiter geht's über den Flößerpfad

Wir gehen nun weiter und biegen gleich nach der Brücke rechts ab, überqueren die Straße, und folgen dem Geh- und Radweg „An der Loisach“ für ca. 800 m. Die Stadt Wolfratshausen hat entlang der Loisach einen „Flößerpfad“ angelegt mit vielen interessanten Schautafeln.

Nach 200 m sehen wir rechterhand das imposante Kastenmühlwehr.

Für den Betrieb der Kastenmühle bestand seit jeher ein Wehr



Schautafel für den Flößerpfad.

chen Burg gewesen. Im „Kasten“, einem massiven abschließbaren Behälter, wurde Getreide für Notzeiten aufbewahrt.

Wir folgen dem „Lehrpfad“ bis zur Bahnhofstraße und überqueren sie.

Linkerhand sehen wir die evangelische Kirche St. Michael, die von Theodor Fischer geplant wurde.

Beim Neubau war auch der Kunstmaler Hermann Neuhaus beteiligt. Nach kurzer Bauzeit wurde die Kirche am 9. September 1909 eingeweiht. Sie ähnelt einer

einfach gehaltenen Dorfkirche aus der vorbarocken Zeit.

Der Kunstmaler Hermann Neuhaus wurde 1863 in Barmen bei Düsseldorf geboren und starb 1941 in Wolfratshausen. Er studierte unter anderem bei Franz von Lenbach, dem berühmten „Malerfürsten“. Eine Zeit lang lebte und arbeitete Neuhaus in München, und malte eher naturalistisch als impressionistisch und nahm sich religiöser Themen an. Er zog zusammen mit seiner Frau Karoline Imhof 1902 nach Wolfratshausen und kaufte 1907 das sogenann-

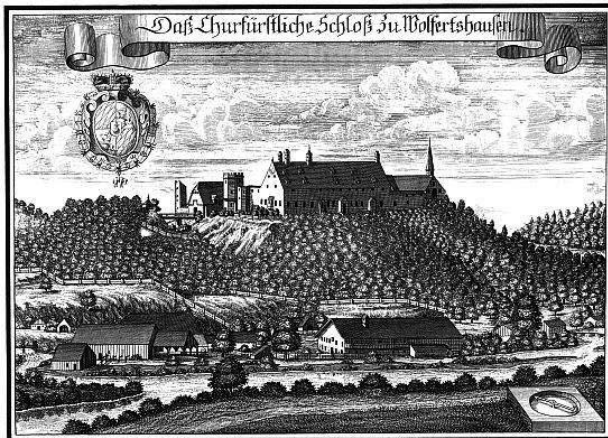


Beeindruckende Anlage mit überdachtem hölzernen Steg; das Kastenmühlwehr, rechts die Floßbrutsche.

in der Loisach. In neuer Form entstand es in den Jahren 1926/27 im Zuge der Hochwasserfreilegung der Stadt. Es war eines der ersten Walzenwehre mit Floßgasse und Fischtreppe. 1991 begann man mit einem vollständigen Neubau des Wehrs. Die besondere Form der Treppe dient den Fischen dazu, ihre Laichplätze zu erreichen. Ursprünglich ist die Kastenmühle (die heutige Weidachmühle) ein Nebenbetrieb der mittelalterli-



Kleinod direkt am Loisachufer: das rosa Architektenhaus.



Nur noch auf einem alten Stich zu sehen: die Wolfratshausener Burg.

te „Fahnensattlerhaus“ am Bergwald. Er lebte dort mit seiner Frau bis zu seinem Tod im Jahr 1941. 1978 wurde das Haus abgerissen.

Wir gehen an der Loisach weiter, vorbei an der Loisachhalle und kommen zur nächsten Brücke, den Sebastiani-Steg. Vorher könnten wir

noch in der „Flößerei“ einkehren oder in dem schönen Biergarten unseren Durst stillen.

Nun überqueren wir den Steg und gehen in Richtung Innenstadt durch die Rathauspassage. Hier kann ich das Rathauscafe empfehlen – gutes Frühstück, netter Service.

Nach der Passage gehen wir links und überqueren auf der Hauptstraße den Zebrastreifen, um am Kriegerdenkmal rechts an der St. Andreas Kirche vorbei und die Stufen hoch zum Bergwald zu gehen.



Hinweis an der Lutz-Villa: hier wohnte Rilke samt Muse.

dekoration weitgehend ergänzt. Rechts an der Kirche vorbei steigen wir nun die steilen Treppen hinauf zum Eichheimweg. Rechterhand kommen wir an einem verwaisten Anwesen vorbei. Eine Tafel steht vor der Lutz-Villa, einem schmalen, dreistöckigen Häuschen, das dem Lyri-

ker Rainer Maria Rilke und der viel umschwärmten Psychoanalytikerin Lou Andreas-Salomé während der Sommermonate vom Mai bis Oktober 1897 als Liebesnest in Wolfratshausen diente.

Das halbe Werk für die Geliebte

Rilke schrieb viel in jenem Sommer 1897, die Hälfte der Sammlung „Dir zur Feier“ hat er in der Loisachstadt verfasst. Die ganze Sammlung schrieb er für seine um 14 Jahre ältere Geliebte.

Gehen wir den Weg weiter, so

Die römisch-katholische Pfarrkirche St. Andreas ist eine ursprünglich gotische, barockisierte Hallenkirche. Nach einem Brand 1484 erfolgte ein Neubau in den Jahren 1621 - 1626, wobei das mittelalterliche Turmerdgeschoss wieder verwendet wurde. In den Jahren 1630/1631 wurde das achteckige Turmobergeschoss mit Zwiebelhaube aufgesetzt. 1724 wurde die Chorempore durch den Maurermeister Benedikt Schafstetter und den Stuckateur Urban Graetz aus Kempfenhausen eingebaut. 1906 wurde die Stuck-



Kleine Pause tut gut: Der Grabensteig ist anstrengend.

kommen wir vom Eichheimweg rechts in den Neuhaussteig, wo eine Tafel auf das Fahnensattlerhaus hinweist.

Rilke und Lou zogen nach nur vierwöchigem Aufenthalt in der Lutz-Villa in das Fahnensattlerhaus, das später auch als „Haus Loufried“ bekannt war. Sie quartierten sich für ein paar weitere Monate ein und weilten dort teils gemeinsam mit Lous Ehemann Carl-Friedrich Andreas, der durch die vielen weiteren prominenten Gäste wie Frieda von Bülow und August Endell von der romantischen Liebschaft zwischen seiner Frau und dem jungen Dichter abgelenkt werden sollte.

Die leidenschaftliche Beziehung der beiden ging über

in eine enge Freundschaft, die bis zu Rilkes Tod im Jahre 1926 anhält. 1937 erinnerte Sigmund Freud in seinem Nachruf auf Lou Andreas-Salomé daran, „dass sie dem großen, im Leben ziemlich hilflosen Dichter Rainer Maria Rilke zugleich Muse und sorgsame Mutter gewesen war“.

Wir gehen die Stufen des Neuhaussteigs weiter nach oben, bis wir zum Golfplatz kommen. Dort biegen wir rechts ab und folgen dem sehr informativen und schön angelegten Erlebnispfad bis zum Wasserspeicher (ca. 900 m).

Dort biegen wir links ab, für ca. 200 m, Richtung Dorfen, biegen dann rechts ab, gehen um einen Stadel (Achtung! Hier kann man sich leicht verlaufen) und biegen dann gleich wieder links in einen kleinen Waldpfad ein. Dort kommen wir an einem Marien-Marterl vorbei, das die Mutter Gottes von Aufkirchen darstellt.

Wir gehen die steilen Stufen hinunter, überqueren den Grabensteg und gehen den Weg Richtung Dorfen wieder hinauf.

Nach ca. 200 m biegen wir rechts auf den Schloßbergweg nach Dorfen. Diesem folgen wir bis nach Dorfen, unserem Ausgangspunkt und Ziel.

Infos & Einkehr:

Dauer: ca. 2,5 Stunden (ohne Einkehr)

Länge: ca. 10 km

Gastronomie:

Landwirtschaft „beim Schlicke“ im Vereinsheim Dorfen Attenhauserstr. 1 82057 Dorfen Tel: 01520-594 9773

Do + Fr ab 18:00 Uhr
Sa. Ab 16:00 Uhr
So + Feiertag ab 10:00 Uhr

Cafe Sternugga
Attenhauserstr. 15
82057 Dorfen
Sa und So 13:00 - 15:00 Uhr

Gasthof Grüner Baum
Äußere Münchenerstr. 6
82515 Weidach/Wolfratshausen
Tel: 08171/2391107
Do - Di 11:30 - 14:30 Uhr
17:00 - 22:00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Wirtshaus „Flößerei“
Sebastiani-Steg 1
82515 Wolfratshausen
Tel: 08171/3862580
Mo - Fr. 11:00 - 23:00 Uhr
Sa, So 10:00 - 23:00 Uhr

Rathauscafe
Loisachufer 6
82515 Wolfratshausen
Tel: 08171/2384949
Di - Sa 8:00 - 17:30 Uhr
So + Mo 09:00 - 17:30 Uhr

Quellen:

Theodor Fischer - Wikipedia
Floßfahrt, Text: Helga Lauterbach, Flößerei auf Isar und Loisach, 1995

Burg Wolfratshausen:
Burgverein Wolfratshausen e.V.
Alleburgen.de
Burgenwelt.de
mein-wolfratshausen.de
BR Heimat: Michael Mannhardt, 15.09.2024

Rilke: DSD – Monumente Ausgabe 2/2026
SZ - Erinnerung an den Rilke-Sommer /5. Dezember 2025 **B**



Hinweistafel für das abgerissene Fahnensattlerhaus.



Führt durch den Wald: der Wolfratshausener Erlebnispfad.



Marien-Marterl mit der Mutter Gottes von Aufkirchen.

Konzertankündigung Klassik, die nicht nur berührt, sondern bewegt

(er) Was passiert, wenn Klassik nicht nur berührt – sondern bewegt? Wenn Bach nahtlos in Beats übergeht und sich am Ende Bühne und Publikum auflösen – dann ist es wieder so weit: Klassik 2.0 / Club kommt nach Berg.

Geiger Julian Schad und sein Team haben seit 2024 im Marstall am Starnberger See ein Format



Klassik 2.0 / Club: Protagonist Julian Schad an der Geige.

geschaffen, das beim Publikum gut ankommt: internationale Spitzenwerke auf höchstem Niveau, gefolgt von einer Afterparty, bei der man gemeinsam mit den Künstlern auf der Tanzfläche steht. Kein klassischer Konzertabend – ein Erlebnis.

Das Ergebnis: restlos ausverkaufte Abende, jedes Mal.

Die nächsten Termine:

13. & 14. Juni 2026
Rittersaal in Kempfenhausen
und Marstall am See in Berg

Tickets und Programm:
www.klassik20.com

Kulturverein Berg Termine

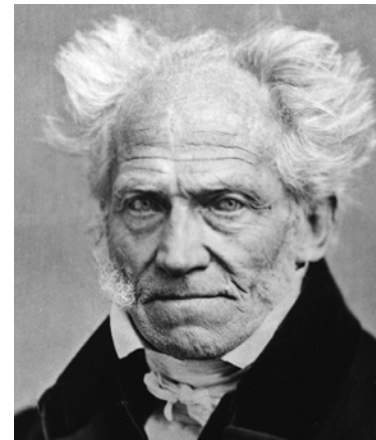
Philosophie im Schloss (IX):
Gnadenloser Realismus und
ästhetische Lebenskunst

Schopenhauers Philosophie im Spiegel der Literatur

20. Mai 2026, 19:30 Uhr
Schloss Kempfenhausen,
Milchberg 11, Berg

Arthur Schopenhauers Blick auf den Menschen als illusionsanfälliges, triebgesteuertes Wesen traf den von der Naturwissenschaft geprägten Zeitgeist des späten 19. Jahrhunderts, und sein ironisch-humorvoller Stil beeindruckte und inspirierte viele deutsche Literaten und Intellektuelle.

Beate Himmelstoß präsentiert Gedichte und Textpassagen von Wilhelm Busch, Theodor Fontane, Wilhelm Raabe, Thomas Mann, Friedrich Nietzsche, Christian



Arthur Schopenhauer

Morgenstern und Sigmund Freud und erläutert daran sowohl die metaphysische Ernüchterung als auch die immunisierende Kraft einer heiter-gelassenen ironischen Distanz zum Lebenskampf, die Schopenhauer im Geist der asiatischen Philosophie als souveränen Ausweg aus dem Dilemma der immer gleichen Nöte propagierte.

Eintritt: 10 € (Einheitspreis)
Reservierungen – aus Dispositionsgründen erbeten – unter schad.kulturverein@gmx.de oder an der Abendkasse

Kunstwerk des Monats Mai 2026



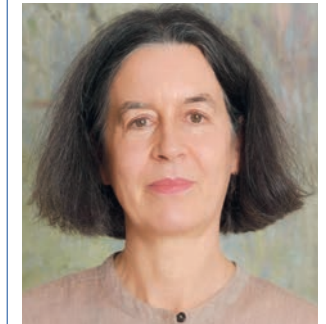
Felix Weinhold

Zu Gast beim Kunstwerk des Monats ist diesmal Felix Weinhold aus Augsburg.

13.05.2026, 19:30 Uhr,
Katharina-von-Bora-Haus,
Fischackerweg 10, Berg

Kunstwerk des Monats

Juni 2026



Carmen Jäckel

Zu Gast beim Kunstwerk des Monats ist diesmal Carmen Jäckel aus Dießen.

10.06.2026, 19:30 Uhr,
Katharina-von-Bora-Haus,
Fischackerweg 10, Berg

OSKAR MARIA GRAF BUCHHANDLUNG

Die lokale Buchhandlung am Ostufer

Oskar Maria Graf Buchhandlung
Grafstr. 14 | 82335 Berg
08151/9199966

info@omg-buchhandlung.de
[@oskarmariagraf_buchhandlung](https://www.instagram.com/oskarmariagraf_buchhandlung)
www.oskarmariagraf-buchhandlung.de

🕒 Di - Fr 10 - 12.30
und 14.30 - 18 Uhr
Sa 10 - 14 Uhr
📍 Grafstr. 14
82335 Berg

☎ 08177 / 26 29 991 | 82541 Münsing

auhorn-bauer.de



ABBUNDTECHNIK-HOLZBAU
AUHORN + BAUER GMBH

Lohnabbund | CAD-Planung
Dachstühle | Energetische Sanierungen
Stegbau | Balkon- und Terrassenbau

Frühjahrs-Highlight
im Münsinger Pallaufsaal

Roland Hefter: So lang's no geht

**Kabarett, Lieder und
Geschichten**

Auch nach mittlerweile 30 Jahren auf der Bühne fallen ihm immer wieder neue Lieder und Geschichten ein.

Die Themen tragen unverwechselbar seine Handschrift: Das Leben mit all seinen Facetten und seiner innigen Liebe zur Heimat und zum Dialekt, frei von patriotischen oder stolzen Attitüden. Immer verbunden mit der tiefen Dankbarkeit, hier in Bayern leben



zu dürfen – in (s)einem weltoffenen Bayern, wohlgemerkt, das sich fern gängiger Klischees bunt und tolerant zeigt. Seine Bühnen-

präsenz und seine spontane, wie auch unkomplizierte Nähe zum Publikum hat er sich auch nach 30 Jahren auf der Bühne noch erhalten, und das soll so bleiben – und zwar „So lang's no geht“. Das sind hoffentlich doch noch ein paar Jährchen...

So lang halt, bis aus Ideen wieder Lieder entstehen, die Gesundheit passt und die Freude nicht nachlässt, mit einem fröhlichen, weltoffenen Publikum in ganz Bayern schöne Abende zu verbringen!

9. Mai 2026, 20:00 Uhr
Pallaufsaal Münsing
Weipertshausener Straße 3
VvK 35 € / Abendkasse 39 €
www.pallaufsaal.de

HEALTH & AESTHETICS STARNBERGER SEE



DR. MED. UNIV. MATTHIAS A. BIEMER
FACHARZT FÜR PLASTISCHE UND ÄSTHETISCHE CHIRURGIE
FACHARZT FÜR ALLGEMEINMEDIZIN

IHR PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER FÜR
GESUNDHEIT & SCHÖNHEIT VON INNEN UND AUßEN
IN BERG AM STARNBERGER SEE

VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN UNTER
TEL: 08151 953232

WWW.DRBIEMER.DE



OBACHT, KUNST IM DORF!

18. – 21. Juni 2026

Zahlreiche Künstler aus unserer Gemeinde Münsing stellen in den heimischen Tennen zum Thema **WASSER** aus.

Vernissage

Lothhofenne:

Do 18. Juni: 18 – 21 Uhr

Öffnungszeiten:

Fr 19. Juni: 15 – 19 Uhr

Sa / So 20. / 21. Juni: 11 – 19 Uhr

Vernissage

LeinBachAtelier:

Fr 19. Juni: 18 Uhr

Öffnungszeiten:

Sa 20. Juni: 11 – 18 Uhr

So 21. Juni: 11 – 18 Uhr

Baderschmiedhofenne:

Sa 20. Juni: 17:30 Uhr

(ab 12 Jahren)

Ostuferschutzverein:

„Mystischer Starnberger See“

Vortrag von dem

Fischer Martin Maier

mit **Filmvorführung**

„Schläft ein Lied“

Pirmin Sedlmayr

**EINTRITT
FREI!**

Lesung zum 140. Todestag des „Kini“

„König Ludwig II. speist“

Erinnerungen des Hofkochs Theodor Hierneis

mit Klaus Wittmann als
Sprecher sowie Rainer Gruber
am Akkordeon

Klaus Wittmann leiht auf vergnügliche Weise Theodor Hierneis wieder eine Stimme und erzählt humorvoll und spannend, wie er in unmittelbarer Nähe des Königs in der Münchner Residenz sowie auf seinen Schlössern so manch Kurioses und Seltsames erlebt hat. Dabei dürfen natürlich seine persönlichen Erinnerungen an das tragische und rätselhafte Ende des Königs in Berg am Starnberger See nicht fehlen...

Rainer Gruber rundet die vergnügliche Berichterstattung mit



Die Erinnerungen des Hofkochs: Klaus Wittmann (re.) und Rainer Gruber.

seinen eigenen Musikstücken auf dem Akkordeon bestens ab.
Freitag, 12.06.2026, 19:00 Uhr
Rittersaal im Schloss Kempfenhausen, Milchberg 11, Berg
Eintritt 20 €, Reservierung
unter Tel. 08041/7962940 **B**

SABRINA BRUINS

IMMOBILIENGUTACHTER BAYERN

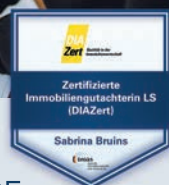
VERTRAUEN SIE AUF EIN **GUTACHTEN**,
DAS WIRKLICH ZÄHLT

FÜR ALLE **FRAGEN** RUND UM DEN
WERT IHRER **IMMOBILIE**

PERSÖNLICH AN IHRER SEITE BEI

- Erbschaft und Schenkung
- Ehescheidung
- Restnutzungsdauergutachten
- Zur Vorlage beim Finanzamt
(Nachweis des niedrigeren gemeinen Werts § 198 BewG)

BACHHAUSER STR. 10 | 82335 BERG/HÖHENRAIN
TELEFON: +49 (0) 8151 187 50 50
EMAIL: BRUINS@IMMOBILIENGUTACHTER-BAYERN.DE



Klassik am Starnberger See

12. bis 18. Juli 2026

Liebestod:
Wagners *Tristan & Isolde*

Sonntag
12. Juli 2026
19:30 Uhr

**Anneleen Lenaerts
& Christiane Karg**

Dienstag
14. Juli 2026
19:30 Uhr

**Goldmund
Quartett**

Donnerstag
16. Juli 2026
19:30 Uhr

**Junge
Talente**

Samstag
18. Juli 2026
19:30 Uhr



Loth Hof Tenne | Lothgasse 5 | 82541 Münsing

<https://www.holzhauser-musiktage.de>

Tickets: €30, €15 (Studenten), 0€ (Schüler)

Herzlich  Transparent  Wahrhaftig



BESTATTUNG JULIA DÖHLA

Für Sie immer erreichbar

08177 - 99 75 999

Wir ermöglichen jede Bestattungsform
und sind auf allen Friedhöfen
für Sie tätig.

INDIVIDUALITÄT BIS ÜBER DEN TOD HINAUS



KULTUR

Mut zur Nähe: Holzhauser Musiktage 2026

Wie Klassik heute berührt

Von 12. bis 18. Juli 2026 in der Münsinger Lothhof-Tenne

Wie nah kann Klassik dem Publikum heute kommen? Diese Frage prägt das Programm der Holzhauser Musiktage 2026. Unter der künstlerischen Leitung des Musikers und Kulturunternehmers Adriaan Feyaerts zeigt das Kammermusikfestival vom 12. bis 18. Juli 2026, wie internationale Exzellenz und persönliche Konzertatmosphäre auf überraschende Weise zusammenfinden.

Der in München lebende Belgier ist Teil einer neuen Generation von Kulturmachern, die künstlerische Exzellenz mit unternehmerischem Denken verbinden. Mit seiner Arbeit an den Holzhauser Musiktagen will Adriaan Feyaerts zeigen, dass Klassik dann ihre stärkste Wirkung entfaltet, wenn sie Menschen nicht beeindruckt – sondern berührt.

Die Festival-edition 2026 lädt dazu ein, große Musik neu zu erleben – konzentriert, unmittelbar, persönlich. Statt großer Gesten

setzt Feyaerts auf künstlerische Reduktion und Nähe: „Wenn wir Klassik lebendig halten wollen, müssen wir sie von ihren Erwartungen befreien – ohne ihre Tiefe zu verlieren.“

Künstlerische Dramaturgie statt thematischem Motto

Vier Konzertabende bilden die künstlerische Dramaturgie des Festivals. Jeder von ihnen steht für eine eigene Perspektive auf zeitgenössisches Musizieren – von klassischer Kammermusik über experimentelle Formate bis zu genreübergreifenden Begegnungen.

Besonders eindrücklich verspricht ein Abend zu werden, an dem ein ikonisches Werk der Musikgeschichte in intimer Form neu erfahrbar wird: Tristan & Isolde in einer 90-minütigen Fassung für Streichsextett, Sprecher und Gesang. Schauspieler Thomas Loibl führt als Erzähler durch

die Handlung, Susanne Bernhard gestaltet die Gesangspartie. Für Adriaan Feyaerts ist das mehr als nur eine musikalische Idee: „Die Reduktion offenbart eine andere Wahrheit in der Musik – sie macht Emotion spürbar, nicht monumental.“

Internationale Klasse – lokale Identität

Auch 2026 vereint das Festival eine beeindruckende Liste internationaler Künstler:innen mit regionaler Verwurzelung:

- Eröffnungskonzert mit spartenübergreifendem Charakter.
- Anneleen Lenaerts (Harfe, Wiener Philharmoniker) und Christiane Karg (Sopran) mit einem außergewöhnlichen Programm für Harfe und Gesang.
- Das Goldmund Quartett mit Dahoam, einem Werkzyklus zwischen klassischer Kammermusik und bayerischer Musiktradition.
- Das Abschlusskonzert der Meisterkurse für Geige und Gesang, das Publikum und Nachwuchstalente direkt miteinander in Kontakt bringen.

Mit seinem Format steht das Festival für jene künstlerische Energie, die entsteht, wenn Welt-niveau und Werkstattcharakter einander begegnen.

Alle Konzerte um 19:30 Uhr in der Lothhof-Tenne, Lothgasse 5 in Münsing, Tickets unter www.holzhauser-musiktage.de **B**



Spielstätte der Holzhauser Musiktage: die Lothhof-Tenne in Münsing.

- Massivholzhausbau
- Dachstühle aller Art
- Dachfenster/-gauben
- Hallenbau
- Holztreppe
- Balkone
- Dachsanierung
- Fassadenarbeiten
- Holzfaser Einblasdämmung
- Zaunbau aller Art
- Innenausbau
- Trockeneisstrahlen



www.stolz-aufs-holz.de



Am Schlichtfeld 19, Münsing
Telefon 0 81 77 / 99 82 78 Mobil 01 75 / 5 60 02 93

Kunst im Münsinger Bürgerhaus

Malerei hoch zwei

Der Kunstverein KUNST AM SEE organisiert Ausstellungen für Mitglieder im Foyer des neuen Bürgerhauses in Münsing.

Zwei Künstlerinnen aus Ammerland stellen für drei Wochen vom 20.05. - 14.06.2026 zeitgenössische Malerei aus. Sie sind Nachbarinnen und haben ihre Arbeiten

zusammen schon häufiger präsentiert, obwohl ihre Bilder kaum unterschiedlicher sein könnten.

Christine Kolbinger

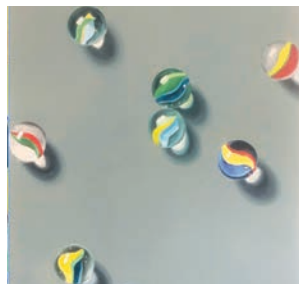
zeigt abstrakte, großformatige Ölbilder mit pastosem Farbauftrag. Ihre Inspiration ist meist die Landschaft, die sich im Malprozess auflöst und sich durch mehrere Schichten zu einer Gesamtkomposition steigert. Das Vor- und Zurücktreten der Farben, lässt den Betrachter immer etwas Neues entdecken.



Werk von Christine Kolbinger

Annette Emrich

präsentiert ebenso großformatige Ölbilder in feiner altmeisterlicher Technik, die Stillleben von Murmeln darstellen. Auf einem ruhigen, oft grauen Malgrund leuchten die überdimensionalen Murmeln im Spiel von Licht und Schatten. Constellation heißt die Serie. Die Künstlerin begann sie in der Phase des Corona-Lockdown. In dieser Zeit des Innehalten wurde man sich der Beziehungskonstellationen von Familie und Freunden besonders bewusst. Die Murmeln könnte man als Stellvertreter deuten.



Werk von Annette Emrich

Vernissage: 20.05., 18:00 Uhr
Bürgerhaus Münsing,
Weipertshauer Straße 3
Münsinger Kunstsonntag am
14.06.2026, 11:00 - 16:00 Uhr **B**

Schokolade
zum Anbeißen direkt aus
Berg

Besuchen sie unseren Online Shop
WWW.WALTERCORDES.DE

Walter Cordes
PRALINEN & SCHOKOLADE



Bergblick genießen.

Gut für die Region.

Wir engagieren uns für die Menschen in unseren Landkreisen. Denn dem Vertrauen unserer Kunden verdanken wir unser kontinuierliches Wachstum. Für eine Region, in der es sich zu leben lohnt.

www.kskmse.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

Meister-Leistung in jeder Leitung

Neubau + Sanierung + Planung + Ausführung
SmartHome + Photovoltaik + Stromspeicher + Baustrom

**Land- und
 Baumaschinenmechatroniker
 Kfz-Mechaniker/Mechatroniker
 Gesellen / Meister (m/w/d)**

**Wir suchen eine/n erfahrenen und zuverlässigen
 Kfz-, Land- oder Baumaschinenmechatroniker/in.**

**Sie haben Erfahrung im technischen Bereich und
 können mit einer selbstständigen Arbeitsweise überzeugen?**

**Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung
 oder schauen Sie doch persönlich vorbei!**

Lauterbachstr. 2,
 82538 Geretsried, Tel. 08171/20348
 info@mueller-gartentechnik.de
 www.mueller-gartentechnik.de



Ausstellung im Museum Starnberger See ab Juni 2026

Ludwig II. Die letzten Tage des Märchenkönigs

Ludwig II. ist wohl die bekannteste und schillerndste Figur der bayerischen Geschichte. Seine Regentschaft brachte Schlösser, Mythen und Legenden hervor und fand schließlich in dem wohl berühmtesten ungeklärten Todesfall Bayerns ihr Ende. Verschuldet, einsam und als psychisch krank beurteilt starb Ludwig am 13. Juni 1886 zusammen mit dem Psychiater Dr. Bernhard von Gudden im Starnberger See. Seinen letzten vier Tagen vor Ort ist ab Juni eine langfristige Ausstellung im Museum Starnberger See gewidmet.

In aufwendigen, eigens gebauten Bühnenkulissen durchschreitet der Besucher dort das Drama in vier Akten. Vorbereitet wird er auf die folgende Tragödie des „Märchenkönigs“ in einem „Prolog“, der anhand von Reproduktionen zahlreicher historischer Bilder und Dokumente die biografischen, politischen, finanziellen und psychischen Voraussetzungen in einer Art Röntgenblick auf großen Tafeln beleuchtet: Die Jugend des kunstsinigen Kronprinzen und seine frühe Thronbesteigung, seine Ausschweifungen in ausufernden Schlösserbauten, die politischen Veränderungen nach zwei Kriegen und dem Verlust der bayerischen Selbstständigkeit, seine Zerrissenheit zwischen intimen Sehnsüchten und gesellschaftlichen Normen. Als Monarch stand Ludwig zwischen Epochen und

Welten, war gespalten zwischen fantastischen Inszenierungen und Illusionen auf der einen und der profanen politischen Wirklichkeit auf der anderen Seite. Er sehnte sich politisch nach absoluter Macht und Gestaltungsfreiheit, suchte zunehmend irrational in seiner Realitätswahrnehmung die Einsamkeit und ging auf Abstand zu Menschen und der Welt. Doch wie entwickelte sich daraus die Tragödie seines Todes? Was ist jenseits mündlicher, bis heute am See lebendiger Überlieferungen bekannt über die letzten Tage des „Märchenkönigs“? Dies sachlich aufzurollen, ist Ziel der Ausstellung an den Ufern des Geschehens. Dabei werden die Kapitel von Überblickstexten begleitet, während zahlreiche Unterkapitel weiter in die Tiefe des Geschehens führen. In Hörstücken, Dokumenten und Fotos werden Personen porträtiert sowie Ereignisse erklärt, wodurch die Ausstellung die Möglichkeit bietet, Zusammenhänge und Vorgänge schnell und überblicksartig zu verstehen oder wahlweise sehr intensiv in die Ge-

schichte einzutauchen. Am Ende berichtet schließlich ein „Epilog“, was unmittelbar nach dem Tod des Königs geschah. Hier kommen nicht zuletzt Zeitzeugen zu unterschiedlichen Theorien zu Wort. Entsprechend ausgestattet ist der Besucher aufgefordert, sich selbst ein Bild zu machen von den „letzten Tagen des Märchenkönigs“.

Die Ausstellung, kuratiert vom Museumsleiter Benjamin Tillig und der Kunsthistorikerin Dr. Claudia Wagner, wurde durch den sehr aktiven Freundeskreis Museum Starnberger See ermöglicht und großzügig durch den Landkreis Starnberg, den Bezirk Oberbayern und das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert.

Weitere Infos unter www.museum-starnberger-see.de



Das Plakat zur Ausstellung.



Kinderfasching

Am Samstag, 07.02.2024 feierte die Turnabteilung des MTV Berg einen stimmungsvollen Kinderfasching, der kleine und große Narren gleichermaßen begeisterte. Rund 240 Kinder und Erwachsene verwandelten das Vereinsheim in Aufkirchen in ein farbenfrohes Meer aus kreativen Kostümen. Zwischen lustigen Spielen wie Zeitungstanz, Schokokusswettessen oder Tauziehen wurde altbekannte und neue Faschingshits gespielt, zu denen die Kinder ausgelassen tanzten. Auch in diesem Jahr sorgten die Tanzeinlage der Tanzgruppen „Assemblé“ für tolle Stimmung.“ Es ist schön, zu sehen, mit wie viel Begeisterung die Kin-



Kreative Kostüme und spannende Spiele gab's beim Kinderfasching.

der dabei sind. Der Kinderfasching ist und bleibt eine feste Größe in unserem Vereinsterminkalender“, resümiert das Organisationsteam des MTV Berg.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Selbstgebackene Kuchen, Muffins und Pizzen fanden reißenden Absatz. Der Verein bedankt sich bei allen Helfern und

Spendern, die den Nachmittag möglich gemacht haben!

Monika Dühring

Outdoor Festival

Was für ein Abend! Am Montag, den 16.03.2026 verwandelte sich das Pfarrheim in Aufkirchen in ein Kino der Extraklasse. Gemeinsam mit euch haben wir das Bayerische Outdoor Filmfestival (BOFF) gefeiert – und es war ein voller Erfolg.

Andreas Prielmaier führte uns mit so viel Charme und Humor durch das Programm, dass die Zeit wie im Flug verging. Die gezeigten Filme waren schlichtweg beeindruckend: Von den Kletter-Meilensteinen von Jakob Schubert und Adam Ondra bis hin zu den atemberaubenden Bike-Abenteuern von Andreas Prielmaier in Marokko.

Eines haben alle Filme gemeinsam geschafft: Sie haben uns richtig Lust auf mehr gemacht



Wurde in ein Kino der Extraklasse verwandelt: das Pfarrheim in Aufkirchen.

– mehr Sport, mehr Reisen und mehr Leben!

Ein riesiges Dankeschön an alle, die da waren, Freunde und Familie mitgebracht haben. Dank eurer Unterstützung und dem tollen Deal mit dem BOFF-Team sind wir unserem Ziel ein großes Stück nähergekommen:

Der Erlös des Abends fließt direkt in das neue Les Mills Equipment des MTV Berg!

Schon bald können wir also mit brandneuen Gewichten und Co. in unseren Kursen durchstarten.

Das neue Equipment soll dann auch in unser neues Sportfunktionsgebäude einziehen. Die Böden

sind ausgesucht, die Fußbodenheizung verlegt und die Küchen bestellt. Derzeit wird der Estrich gegossen, der Wasseranschluss folgt in den nächsten Wochen. Wir liegen gut im Zeitplan und hoffen auf einen Einzug im dritten Quartal 2026!

Marion Zahn

FLIESEN HAAS

Berg/Starnberger See

www.fliesenhaas.de

Dürrbergstr. 1
82335 Berg - Assenhausen
Telefon: 08151-95157
info@fliesenhaas.de

We Care. You smile.

Unsere Schwerpunkte

- Implantologie - Keramik Implantate
- Prothetik - Ästhetischer Zahnersatz
- CEREC 3D - Zahnersatz in einer Sitzung
- CMD - Kiefergelenksbeschwerden
- Bleaching - Individuelle Zahnaufhellung

Dr. Nicole Gsell
Dr. Holger Wenz M.Sc.
Zahnärzte am Starnberger See

We Care Zahnärzte
Dr. med. dent. Nicole Gsell und
Dr. med. dent. Holger Wenz M.Sc.

Fischackerweg 13
82335 Berg am Starnberger See
E-Mail: info@we-care-zahnaerzte.de

care

08151 - 5650
www.we-care-zahnaerzte.de



Obstbaumschnittkurs

Der diesjährige Obstbaumschnittkurs war ein voller Erfolg: Die Beteiligung war sehr gut und neben zahlreichen Erwachsenen waren auch mehrere Kinder dabei. Das Wetter zeigte sich zwar von seiner kalten Seite, doch zu Beginn war es noch trocken. Im Verlauf der Veranstaltung setzte dann Regen ein, was die Besucher jedoch nicht davon abhielt, unter einem Pavillon auszuharren und interessiert zuzuhören. Die Ausdauer und das Engagement aller Teilnehmer wurden sehr geschätzt und trugen zu einer gelungenen Veranstaltung bei, hervorragend vorbereitet von unseren Baumwarten unter Leitung von Thomas Ebert.

Elke Sigl 



Trotz kalten Wetters vermittelte Baumwart Thomas Ebert seine Kenntnisse.



Alles klar zum Setzen der Segel!

Jedes Jahr zum Start der bayrischen Sommerferien hört man diesen Ruf über das Wasser hallen und die Passanten auf der Nepomuk Brücke in Percha wundern sich über das quirlige Treiben unter ihnen.

Der Ursprung ist schnell gefunden: Der Segelclub Würmsee (SCW) veranstaltet seit den 1960ern jährlich den sogenannten „A-Schein“-Kurs, im Rahmen dessen die Teilnehmer den Sportbootführerschein binnen (Segeln + Motor) erwerben können.

Dabei geht es aber um weit mehr als den bloßen Erwerb dieses Führerscheins. Die rund 30 ehrenamtlichen Bootsführer haben zusammen mit den beiden Kursleitern Philip Glanz und Dominik Mößbauer genau im Blick, dass die ca. 90 Teilnehmer in dieser Sommerwoche das Segeln von Grund auf lernen, schöne Tage auf dem Wasser verbringen und im Anschluss im besten Fall vom Virus Segeln infiziert sind. Dass dies mit dem A-Schein funktioniert, haben schon zahllose erfolgreiche Regattasegler gezeigt, die ihre Segelkarriere im SCW gestartet haben.

Die Kurstage selbst teilen sich in Theorie und Praxiseinheiten auf, wobei Frühstück, Mittag- und

Abendessen den gemeinsamen Rahmen bilden.

In der Praxis werden alle wichtigen Manöver intensiv trainiert. Segelsetzen, Wenden, Halsen, Mann über Bord, Wasserschlacht, Aufschleier und natürlich auch das Anlegen an anderen Booten, um dann in Badehose in den Starnberger See zu springen.

Wenn Ihr jetzt Lust bekommen habt, Segeln zu lernen, oder zusätzlich zu Euren Segelkenntnis-

sen den SBF-Binnen-Schein zu machen, dann seid dabei!

Termin dieses Jahr ist 1. bis 8. August 2026

Die Teilnahme ist ab 13,5 Jahren möglich. Die ältesten Teilnehmer sind in der Regel in den späten 50ern. Detaillierte Infos und Anmeldung findet Ihr unter www.scw-starnberg.de – wir freuen uns auf Euch!

Christoph Friemel 



Was könnte schöner sein als Sonne, Wasser und ein frischer Wind.

g.madan
garten- und landschaftsbau

Wir übernehmen Ihre Gartenarbeiten:
Pflastern, Gartenpflege,
Gartenplanung und Neuanlagen

Celal Madan
Icking/Walchstadt
E-Mail: info@galabau-madan.de
Tel. 0151-40 40 3098



Mitarbeiter gesucht – komm in unser Team!



Notstromaggregat für die Gemeinde

Im Okt. 2023 erfuhr unser zweiter Kommandant Thomas Schwarz, dass in Ingolstadt ein Notstromaggregat mit 100KVA Leistung ausgemustert wird. Es sollte verschenkt oder alternativ verschrottet werden.

Thomas Schwarz erkannte die einmalige Chance, setzte alle Hebel in Bewegung und ließ das Aggregat in Ingolstadt abholen. Es handelte sich um einen 20 Jahre alten 4-Zylinder John Deere Motor mit angeflanschem Generator und integrierter Lastbank, der erst 130 Betriebsstunden gelaufen war.

Groß war die Freude, als der Motor schon nach wenigen Startversuchen ansprang. Allerdings waren erhebliche Umbau, Einstell- und Lackierarbeiten erforderlich. Die Kosten für das erforderliche Fahrgestell übernahm die Gemeinde Berg. Ins-

gesamt wurden ca. 150 Stunden von unserer Wehr in Eigenleistung investiert, um das Aggregat auf unsere Bedürfnisse auszurichten.

Hauptaufgabe des Aggregates ist die Stromversorgung des Berger Rathauses bei einem längerfristigen, großflächigen Stromausfall. Somit steht das Rathaus als zentrale Anlaufstelle, als sogenannter Leuchtturm, für die Berger Bürger zur Verfügung.

Des Weiteren kann das Aggregat von den umliegenden Vereinen für Feierlichkeiten zur Stromversorgung ausgeliehen werden. **B**



Das neue Notstromaggregat der Bachhauser Feuerwehr: vielfältig einsetzbar in der Gemeinde.

Holzofengeräucherte Fische

Hausgeräucherte Renken, Saiblinge, Lachsforellen, Aale finden Sie täglich frisch in unserem Fischladen

Für Ihre Feier oder Party bereiten wir auf Bestellung Canapes und **Fischplatten** in verschiedenen Variationen.



Täglich frische Süßwasser- u. Meeresfische, auch als Filet.

Unsere Spezialitäten:

- Saiblingsfilets nach Matjes-Art
- Kaltgeräucherte Filets, Salate
- Täglich frischer Flammhachs

Fischerei & Bootsverleih Sebald

Nördliche Seestraße 22, 82541 Ammerland
Telefon 0 81 77/91 32



Termine übers Jahr Viel los in Allmannshausen

Samstag, 18. Juli, ab 16:00 Uhr
Feldhaserlparty unserer Burschenschaft in Allmannshausen am Ortseingang.

Freitagabend, 24. Juli
Schafkopffrennen am Festzelt im Johstgarten in Allmannshausen.

Samstag, 25. Juli ab 16:00 Uhr
Alljährliches Sommerfest der FFW-Allmannshausen im Johstgarten in Allmannshausen.

Sonntag, 13. Sept., ab 10:00 Uhr
Fahrzeugweihe in Allmannshausen am FFW-Haus. **B**

18.07.2026
FELDHASERL PARTY Freier Eintritt!

Festwiese Allmannshausen
16:00 Uhr - Biergarten
20:00 Uhr - Barbetrieb

@ bv.allmannshausen

Ankündigungsflyer für die Feldhaserlparty.

Trachten Weber

Tracht von Kopf bis Fuß für die ganze Familie

Individuelle Beratung
und Sonderanfertigung

Brunnenstr. 14 • 82541 Holzhausen
Tel. 08177/1272





Fahrzeugweihe der neuen Drehleiter

Am 17.05.2026 findet die Fahrzeugweihe der neuen Drehleiter der Gemeinde Berg statt. Um 10:30 Uhr beginnt der Gottesdienst am Feuerwehrgerätehaus in der Aufkirchner Str. 6 in Berg. Im Anschluss bitten wir um den kirchlichen Segen für das neue Rettungsgerät. Nach der Weihe und ein paar Ansprachen werden wir bei Blasmusik und guter Laune feiern. Für das leibliche Wohl wird natürlich gesorgt. Es

stehen auch weitere Feuerwehraktivitäten auf dem Programm. Die Einsatzfahrzeuge und Ausrüstungsgegenstände sowie das

Feuerwehrgerätehaus können besichtigt werden oder man kann an Rundfahrten mit den Fahrzeugen teilnehmen. **B**



Weihe am 17. Mai: das neue Drehleiterfahrzeug der Berger Feuerwehr.

BESTATTUNG

Klein

Tradition

TRIFFT MODERNE

Zuhören. Begleiten. Da sein.

08171 - 6911

www.bestattung-klein.de



Großzügige Spende vom Höhenrainer Adventsmarkt

Eine erfreuliche Nachricht für die Sicherheit in der Gemeinde Berg: Im Rahmen einer feierlichen Übergabe konnte der Förderverein des First Responders der Gemeinde Berg e.V. eine Spende in Höhe von 3.698 € entgegennehmen. Der Betrag stammt aus den Erlösen des traditionellen Höhenrainer Adventsmarktes, der auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Besucherinnen und Besucher anzog.

Organisiert wurde der Adventsmarkt gemeinschaftlich von den örtlichen Ortsvereinen, die mit viel Engagement, Kreativität und ehrenamtlichem Einsatz für eine stimmungsvolle Veranstaltung sorgten. Von liebevoll dekorierten Ständen über kulinarische Spezialitäten bis hin zu handgefertigten Geschenkideen – das vielfältige Angebot fand großen Anklang.

„Es ist beeindruckend, zu sehen, was wir gemeinsam auf die Beine stellen können“, betonte ein Vertreter der organisierenden Vereine bei der Übergabe. „Mit der Spende möchten wir gezielt die wichtige Arbeit der First Responder unterstützen, die im Ernstfall schnell vor Ort sind und Leben retten können.“

Die First Responder der Ge-



3.698 € erhielten die First Responder vom Höhenrainer Adventsmarkt.

meinde Berg leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Notfallversorgung. Oft sind sie die ersten Helfer am Einsatzort und überbrücken die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Der Förderverein sorgt dabei unter anderem für die Finanzierung zusätzlicher Ausrüstung und die Aus- und Weiterbildung der Einsatzkräfte.

Die Verantwortlichen des Fördervereins zeigten sich dankbar für die großzügige Unterstützung:

„Diese Spende hilft uns enorm dabei, unsere Ausstattung weiter zu verbessern und unsere Einsatzbereitschaft zu sichern. Ein großer Dank gilt allen Beteiligten des Adventsmarktes sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern.“ Der Markt hat damit erneut bewiesen, dass er nicht nur ein gesellschaftlicher Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit ist, sondern auch einen wichtigen Beitrag für das Gemeinwohl in der Region leistet. **B**



EVENT
PEOPLE
ARCHITEKTUR
LANDSCHAFT
SPORT

Hans-Peter Höck

Wankstrasse 25
82335 Berg/Aufkirchen

Tel.: 081 51.5 1640
Fax: 081 51.95 99 20
Mobil: 01 77.2 99 34 87

info@hoeck-fotografie.de
www.hoeck-fotografie.de

**Jagdgenossenschaft
Bachhausen
Jahreshaupt-
versammlung**

Am 5. März fand die Jahreshaupt-
versammlung der Jagdgenossen-
schaft Bachhausen statt.

**Hauptthema war die Neuwahl
der Vorstandschaft**

Nach 20 Jahren Amtszeit stellte
sich der bisherige Vorstand Hans

Huber nicht mehr zur Verfügung.
Einstimmig wurde Georg Brandl
zu seinem Nachfolger gewählt.
Zum zweiten Vorstand wurde
Franz Demmler gewählt.

**Weiteres Thema war die
Rehkitzsuche**

Vor den Mäharbeiten stehen den
Mitgliedern 15 elektronische Kitz-
retter zur Verfügung. Besonders
hervorgehoben wurde in diesem
Zusammenhang die hervorragende
Zusammenarbeit mit der Droh-

nenstaffel der FFW Bachhausen.
So konnten zahlreiche Rehkitze
vor dem Mähtod bewahrt werden.

**Ein leidiges Thema: das
fragwürdige Verhalten vieler
Hundebesitzer**

Freilaufende, zum Teil wilde-
rende Hunde, Hundekot in den Wiesen
und als besonderes Schmankerl,
absichtlich in die Wiesen gewor-
fene, gefüllte Kotbeutel.

Daher appelliert die Jagd-
genossenschaft eindringlich an
alle Hundebesitzer: Nehmen
Sie Ihre Vierbeiner an die Leine
und beseitigen Sie deren Hinter-
lassenschaften! Es stehen
im Gemeindegebiet ausreichend
Hundetoiletten zur Verfügung.

Nur so kann ein respektvol-
les Miteinander gewährleistet
werden.

Darüber hinaus betonte die Jä-
gerschaft, dass bei allen erlegten
Wildschweinen eine weit über das
Zulässige hohe Strahlenbelastung
gemessen wurde, und somit alle
entsorgt werden mussten. **B**



Die neu gewählte Vorstandschaft (v. l.): Stephan Pfisterer, Franz Demmler, Josef Darchinger jun., Georg Brandl, Maxi Huber, Hans Huber, Hermann Haberle, Josef Darchinger sen. und Raimund Niedermeier.

Datum	Uhr-zeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
April				
Mi., 01.04.	14:00	Kaffeenachmittag mit Vortrag „Yoga, Atmen und Bewegung“	Pfarrverband Aufkirchen	kath. Pfarrheim Aufkirchen
Mi., 08.04.	19:30	Kunstwerk des Monats: Felx Weinold aus Augsburg	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Berg	Katharina von Bora Haus, Berg
Fr., 17.04.	19:00	Jahreshauptversammlung	OGBV Obst- und Gartenbauverein	Gasthof Alter Wirt, Höhenrain
Mo., 20.04.	15:00	Cafe Vergissmeinnicht	Helferkreis Wohnzentrum Ettal	Wohnzentrum Ettal
Fr., 24.04.	14:30	Kinderbeet und Wilkräuterbutter	OGBV Obst- und Gartenbauverein	Am Grabenfeld, Farchach
Mai				
Mi., 06.05.	9:30	Seniorenwallfahrt v. Aufkirchen, Einladung und Programm folgt	Pfarrverband Aufkirchen	kath. Pfarrheim Aufkirchen
Sa., 09.05.	14:00	Pflanzen- und Saatgutmarkt	OGBV Obst- und Gartenbauverein	Oberlandstraße 26, Aufhausen
Mi., 13.05.	19:30	Kunstwerk des Monats - Birte Pröttel aus Berg	Ev.-Luth. Kirchengemeinde Berg	Katharina von Bora Haus, Berg
So., 17.05.	10:30	Fahrzeugweihe Drehleiter	Feuerwehr Berg	Feuerwehrhaus Berg
Mo., 18.05.	15:00	Cafe Vergissmeinnicht	Helferkreis Wohnzentrum Ettal	Wohnzentrum Ettal
Juni				
Mi., 03.06.	14:00	Sommerfest mit Unterhaltungsmusik, Essen vom Buffet	Pfarrverband Aufkirchen	kath. Pfarrheim Aufkirchen
Fr., 12.06.	19:00	„König Ludwig II. speist“ Lesung mit Musik	Klaus Wittmann und Rainer Gruber	Schloss Kempfenhausen
Mo., 15.06.	15:00	Cafe Vergissmeinnicht	Helferkreis Wohnzentrum Ettal	Wohnzentrum Ettal
Mi., 18.06.	19:00	Strom teilen, Region stärken – Energy Sharing für Berg	Energiegenossenschaft 5-Seen-Land	Rathaus Sitzungssaal
Juli				
Mi., 01.07.	14:00	Kaffeefahrt vom Pfarrheim nach Eurasburg – Einladung folgt	Pfarrverband Aufkirchen	kath. Pfarrheim Aufkirchen
Sa., 18.07.	ab 13:00	Jubiläumsfeier	Montessori Schule Biberkor	Montessori Schule Biberkor
Sa., 18.07.	ab 16:00	Feldhaserlparty	FF Allmannshausen	Allmannshausen Ortseingang
Mo., 20.07.	15:00	Cafe Vergissmeinnicht	Helferkreis Wohnzentrum Ettal	Wohnzentrum Ettal
Sa., 25.07.	ab 16:00	Sommerfest	FF Allmannshausen	Allmannshausen Johstgarten

Bitte senden Sie Ihre Terminmeldungen mit den Angaben wie in der obigen Tabelle als Word- oder Pages-Dokument oder direkt in die Mail geschrieben (bitte kein Excel-Dokument) per E-Mail an schuster.bergblick@ambacher-verlag.de Danke!

Hans-Peter Höck, Fotograf „Ich verkaufe Erinnerung“

(fw) Hans-Peter Höck hält seit über 25 Jahren als Fotograf besondere Momente und echte Emotionen fest – mit einem geschulten Blick für Details und dem Anspruch, Menschen authentisch darzustellen. Sein Fokus liegt heute auf der Zusammenarbeit mit Unternehmen in der Region Starnberg, München und Umgebung. Er unterstützt Firmen dabei, sich visuell professionell zu präsentieren – sei es durch Businessportraits, Eventfotografie oder Imagebilder für Website und Social Media. Was seine Arbeit auszeichnet, ist nicht nur seine langjährige Erfahrung, sondern vor allem sein Gespür für Menschen und Situationen.

„Gerade bei Events oder Mitarbeiterfotos entstehen die besten Bilder dann, wenn sich alle wohlfühlen“ so Höck. Und genau dafür sorgt er mit seiner ruhigen, unkomplizierten Arbeitsweise. Neben seiner Tätigkeit im Businessbereich begleitet er auch private Anlässe wie Hochzeiten, Taufen oder Familienfeiern – immer mit dem gleichen Anspruch: natürliche, hochwertige Bilder, die bleiben.

Wir konnten mit Hans-Peter Höck noch ein kleines Interview führen:

Warum sind Sie Fotograf geworden?

Ich habe Drogist gelernt (Einzelhandelskaufmann). Nach der Bundeswehr bin ich zur Firma Foto



Fotograf Hans-Peter Höck mit seinem Arbeitsgerät.

Express in München gegangen, dort habe ich zehn Jahre lang fünf Fotogeschäfte mit Minilab betreut. Danach, 2001, habe ich die Drogerie meiner Eltern in Aufkirchen übernommen und brauchte ein zweites Standbein, wodurch ich mich dann zum Eventfotografen entwickelte.

Was für Fotos kann man bei Ihnen machen lassen?

Ich fotografiere Hochzeiten, Geburtstage, Kongresse, Tagungen, Firmenveranstaltungen, PR-Events, Jubiläen, Empfänge und Feiern jeder Art.

Mit welcher Kamera fotografieren Sie?

Mit Canon EOS 5D, EOS Mark II und Mark I.

Was ist beim Fotografieren besonders wichtig?

Das man die Stimmung und Atmosphäre wiedergibt. Ich verkaufe Erinnerung!

Haben Sie ein Lieblingsfoto? Wenn ja, welches?

Ich habe viele Lieblingsfotos, denn bei jedem Shooting bekommt man eine besondere Aufnahme, mehr durch Zufall. Meine Lieblingsfotos sind Nahaufnahmen von Personen – da sieht man vom Charakter bis zur Schönheit alles!

Was war das lustigste Ereignis bei einem Fotoshooting?

Einmal erschien das Model einfach nicht! Bei einer Hochzeit wurden mal die Trauringe vergessen. Und die Lehrlinge auf der Wiesen bei der Kreissparkasse im Bräurosl-Zelt!

Haben Sie schon Promis fotografiert? Wenn ja, welche?

Ich habe schon sehr viele fotografiert: Franz Beckenbauer, Gloria v. Thurn und Taxis, Otto, Ralph Siegel, Oliver Bierhof, Schuhbeck und einige mehr. **B**

Alte Liebe Berg mit neuer Produktlinie: Fashion! Entspannt. Stilvoll. Gut angezogen

Ab Mai erwartet Sie in der *Alten Liebe* in Berg eine neue Auswahl an legerer Mode für jeden Tag.

Freuen Sie sich auf bequeme Schnitte, hochwertige Materialien und zeitlose Designs – perfekt für Alltag, Büro oder entspannte Stunden am See – Mode, die sich gut anfühlt. Und genauso gut aussieht.



Neu bei Alte Liebe: legere Mode.

Entdecken Sie vielseitig kombinierbare Lieblingsstücke, die Ihren persönlichen Stil unterstreichen und Ihnen jeden Tag ein angenehmes Tragegefühl schenken.

Ab Juni neu: die „Starnberger See“ Kollektion mit Hoodies, Caps und weiteren entspannten Styles für jeden Anlass und jede Jahreszeit, modern interpretiert, hochwertig und ideal zum Verschenken oder Selbstbehalten geeignet.

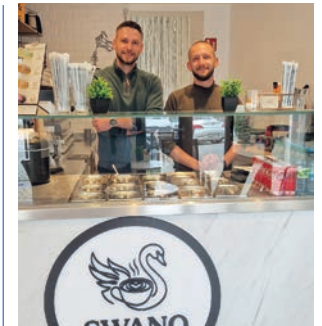
Erleben Sie Mode, die Komfort und Stil mühelos verbindet, und finden Sie genau die Stücke, die Ihren Alltag schöner machen und lange Freude bereiten. Wir beraten Sie gerne persönlich im Geschäft (siehe Seite 19). **B**

Neues Cafe/Bistro in Berg eröffnet Frühstück, Snacks und Vieles mehr

(as) Mitte April eröffneten die griechischen Brüder Simeon und Lazaros Papadopoulos in den Räumen des ehemaligen Lil' Green Kitchen das Cafe „Swano“.

Dass die beiden seit Jahren in der Gastronomie tätig sind, zeigt sich in der Qualität ihres Angebots. Neben erstklassigem Kaffee werden unter anderem fluffige Waffeln serviert. Darüber hinaus bieten sie in angenehmer Atmosphäre Frühstück, Salate und griechische Snacks an.

Wir wünschen viel Erfolg!



Simeon und Lazaros Papadopoulos in ihrem Café

Swano

Aufkirchner Straße 1, Berg
Tel: 0176-59147007
info@LScreations.de
Instagramm: Swano_berg
Mo-Sa, 7:00 - 19:00 Uhr
So, 11:00 - 18:Uhr **B**



Garten und Landschaftsbau

- Trockenbau
- Garten und Landschaftsbau
- Terrassenbau und Pflasterarbeiten
- Mauerarbeiten im Natur & Betonstein
- Zaunbau
- Gartenpflege

Brano Juricek

Tel.: **0172 731 26 24**

branobau@gmail.com ■ Brano Juricek
Sterzenweg 25, 82541 Münsing

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nix für Obelix! Heute ist Tschernobyl-Tag – zum 40sten Mal jährt sich die Katastrophe, die sich am 26. April 1986 in der Ukraine, damals noch Sowjetunion, zutrug. Sie könnten sich jetzt fragen, was dieses monströse Weltereignis in unserem kleinen BergBlick verloren hat, aber wenn Sie auf Seite 94 den letzten Absatz lesen, wissen Sie warum: Sämtliche kürzlich in unserer Gemeinde erlegten Wildschweine mussten aufgrund zu hoher Strahlenbelastung „entsorgt“ werden. Vom durchschnittlichen Lebensalter einer Wildsau ausgehend, waren die Tiere, über deren Verzehr sich nicht nur Obelix gefreut hätte, bereits aus der vierten Generation seit dem Super-GAU. Aber die Jäger hatten sicher recht mit ihrer Aktion, denn schließlich ist nicht jeder von einer solchen Rossnatur wie der ehemalige Bayerische Umweltminister Alfred Dick, der 1986 einen Teil jener verstrahlten Molke verspeiste, die sich auf 100 Güterwagen befand, die im Bahnhof Rosenheim abgestellt waren. Immerhin lebte er danach noch 19 Jahre. Leider gab es damals noch keine Angebote wie z.B. hier im Heft auf Seite 53, an denen sicher auch Obelix seine Freude hätte.

Ihr Ambacher Verlag

IMPRESSUM

BergBlick
Das Mitteilungsblatt der Gemeinde Berg erscheint vierteljährlich und wird kostenlos an sämtliche rund 4.000 Haushalte in der Gemeinde Berg verteilt.

Herausgeber
Rupert Steigenberger, 1. Bürgermeister der Gemeinde Berg

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
für den Gemeindeteil (blau eingefärbte Seiten):
Gemeinde Berg, Ratsgasse 1, Berg

für den weiteren Inhalt:
Bettina Hecke und Fritz Wagner, Ambacher Verlag

Die Artikel im zweiten Teil des Heftes (weiße Seiten) geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder, nicht unbedingt die des Herausgebers bzw. der Gemeinde.

Redaktion, Anzeigen, Verlag
Ambacher Verlag
Hecke & Wagner GbR
Am Schlichfeld 15, 82541 Münsing
Tel. 08177/92960-56, Fax -58
hecke@ambacher-verlag.de
www.ambacher-verlag.de

Auflage 4.100 Stück

Über die Veröffentlichung von angelieferten Artikeln und Beiträgen entscheidet die Gemeinde Berg. Kein Teil von BergBlick darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags vervielfältigt oder verbreitet werden.

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Sofern nicht namentlich gekennzeichnet: Andrea Reichler (ar), Florian Bendele (fb), Yannik Ehret (ye), Sebastiana Henkelmann (sh), Bettina Hecke (bh), Anja Biethan (ab), Susanne bergemann (sb), Andrea Wittkuhn (aw), Sabine Öchsle (sö), Sabine Metzger (sm), Maximilian Beierbeck (mb), Elke Ross (er), Fritz Wagner (fw), Angela Schuster (as).

Fotonachweis
Christian Schusterer, Titel (2), S.18, 69li; Fotolia, Titel, S.24; Jelena Danilov, Titel, S.29; Bettina Hecke, S.16, 60-63; Gemeinde Berg, S.30, 31, 48; Elke Grundmann, S.36; Ingeborg Gross, S.40(2); Andrea Jaksch, S.42; Solawi, S.46; Montessori Biberkor, S.50; Angela Schuster, S.52, 66, 68, 69r, 71-73, 97; Nina Kaempfe, S.54; Archiv Gem. Münsing, S.56u, 64r; Schloss Belvedere Wien, S.57; Manfred Hummel, S.58o; Rosemarie Mann-Stein, S.58u; Elisabeth Pleyl, S. 63u, 64li; Moritz Wagner, S.68u; Stadt Wolftratshausen,

S.69u; Michael Wening, S.70; Kulturverein Berg, S.74-75; Marcella Merk, S.76; Klaus Wittmann, S.78 Holzhauser Musiktage, S.81; Christine Kolbinger, S.82o; Annette Emrich, S.82u; Museum Sta.See, S.85; H.-P. Höck, S.96; Alte Liebe, S. 97li;

Sonstige Texte und Bilder stammen von den veröffentlichten Vereinen und Institutionen, die auch im datenschutzrechtlichen Sinne für deren Veröffentlichungen haften.

Kontakt:
Für Berger Geschichte(n), Themen, Infos, Neuigkeiten:
Angela Schuster, 08151/5273 oder 0172-8313446, **schuster.bergblick@ambacher-verlag.de**

Ansprechpartner Redaktion, Zusendung von Artikeln und Bildern:
Bettina Hecke, 08177/9296056 oder 0172-5702069
E-Mail redaktion.bergblick@ambacher-verlag.de

Ansprechpartner Anzeigen und Produktion:
Fritz Wagner, 08177/9296056 oder 0176-50211802
E-Mail anzeigen.bergblick@ambacher-verlag.de



Inserentenverzeichnis

Alte Liebe	19
Auhorn & Bauer	75
Bäckerei Krümel&Korn	17
Bestattung Döhla	80
Bestattung Klein	92
Brano Bau	97
Bruins Immo-Bewertung	78
Copter Service	36
Deutsche Vermögensber.	22
Elektrotechnik Höbart	84
Elektro Will	47
Energie 5-Seen	53
Energie Südbayern	47
Familienpraxis Percha	43
Fischerei Sebald	90
Fliesen Haas	66
Fliesen Schöpf	29
Gartentechnik Müller	46/84
Haus & Rente	99
Höck Fotografie	93
Holzer Tiefbau	62/94
Holzhauser Musiktage	79
Kaiser Immobilien	27
KFO 5 Seen	59
KPC Immobilien	15
Madan Gartenbau	88
Malerbetrieb Knebl	57
Malereibetrieb Pixner	49/65
Maxi GmbH	20
Montessori Biberkor	50
Oberrieder Heizung/Sanitär	100
OMG-Buchhandlung	74
Orthopädie Bernwieser	52
Pflege in Berg	12/13
Praxis Dr. Biemer	76
Praxis Dr. Jilek	45
Praxis Dres. Kolbinger	38
Praxis We Care	87
Räiffeisenbank	37
Reiser Simulation&Training	2
Reitberger Optik	26
Schlossberger Immobilien	5
Schlosserei Florian Mair	30
Schmid Malerbetrieb	21
Schneider Haustechnik	25
Schreinerei Leinbach	28
Schreinerei Schuster	14
Shiatsu Weinmann-Golz	34
Sparkasse	83
Sta-See-Immobilien	35
Steuerkanzlei Wild	35
Trachten Weber	91
Vers. Kammer Bayern	6
Walter Cordes Pralinen	82
World of Wine	31
Württembergische Vers.	51
Yoga Platzl	41
Zimmerei Schurz	80
Zimmerei Wild	42

Nächste Ausgabe 3/2026
Anzeigen- und Redaktionschluss: 6. Juli 2026
Erscheinungsdatum: Mitte August 2026



IMMOBILIENVERRENTUNG

Genießen Sie Ihren Ruhestand in Ihrem vertrauten Zuhause und freuen Sie sich über zusätzliches Bruttovermögen.



Nutzen Sie Ihr Eigenheim als Geldquelle und bleiben Sie dennoch weiterhin in Ihrem vertrauten Zuhause wohnen. Wir finden die passende Lösung für Sie:

- ✓ Nießbrauch-Immobilienverrentung
- ✓ Verkauf mit Rückmieteung
- ✓ Seniorendarlehen
- ✓ Normaler Verkauf

Ihre HausplusRente GmbH München

Persönliche und kostenfreie Beratung oder Anmeldung zu unseren Infoveranstaltungen unter:
☎ 089 / 33 99 50
✉ info@hausplusrente.de



Alle Termine online!

Komm in unser Team: Starte Deine Lehre bei Oberrieder!



Kundendienstmonteur
Baustellenmonteur

Bei uns lernst Du von Anfang an, worauf es im Handwerk ankommt – ob als **Kundendienstmonteur** oder als **Baustellenmonteur**. Dich erwarten **übertarifliche Bezahlung**, **Prämien** für besondere Leistungen, **Fitnessstudio-Zugang** und ein eigenes **Firmenfahrzeug**. **Bewirb Dich jetzt!**

